

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**"Der Heiligen Leben", Sommerteil (Mischform aus "Der Heiligen Leben" und "Der Heiligen Leben, Redaktion") - Cod. Donaueschingen 447b**

**Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), 1434**

April

[urn:nbn:de:bsz:31-93651](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93651)

*Sie hebt sich an das pas-  
sional vonden heiligen  
die den ganzen summe  
sind. Und zu dem eust.  
ein vom sammt am  
großio dem heiligen  
lexex. 1. 2.*

**S** Amnt ambro-  
sius der was  
am guter  
heiligen cristen vnd  
het got lieb vnd was  
tugendlichen vnd  
diemuetig vnd weise  
vnd was am guter  
lexex vnd am grosser  
der heiligen gestorft  
vnd legt allen seinen  
vleyß darauß. Das er  
gottes lob praeytet vñ  
hat die cristenheit wol  
gedieret mit manigen  
edlen nutzen spruchen  
vnd ist der vier lexex  
amer vnd was am  
reichen mames sun  
von some vnd weyl  
er in der wiegen lag.  
da kam am grosser

sich wurm mit bynen  
auff das kind vnd be-  
deckten im sem antluz  
alles vnd taten im doch  
kamen schaden. Darnach  
füren die bynen all hoch  
auf in die lufft. Das nam  
die lewt alle wunder do  
mit berweyset got des  
kundes würdigkait. Das  
kindt wuchs auf in vil  
tugenden. Ems tages  
was das kind zu firchen  
vnd was sem Schwester  
auch da. Do sach sammt  
Ambrosius das sem swest-  
er dem bishoff opffert  
nach gewonhait vnd  
im auf sem hand küßet  
do weyß sagt sant Ambro-  
sius als bald vnd sprach  
schwester küß mir mein  
hand auch. Wann das  
müß sem. Do sprach sy  
hab dem gemacht. Wann  
sy het im die red für am  
kindthait. Do ward er  
hernach war. Wann do  
er bishoff ward. do küß-  
set sy im sem hand. Das  
lieb kindt gieng stier zu

schule vnd lernet mit  
grosser weyßheit die  
hailigen geschriß vñ  
huettet sich alle zeit  
vor sunden vnd ward  
schwere zu einem gros-  
sen maister. darward de  
maister vnd kaysere ge-  
sagt der hieß valenti-  
nus. der sandt nach im  
vnd bat in das er in die  
stat lymbriam keme do  
hub er sich auf vnd kam  
zu maylandt do was zu  
der zeit am krieg von  
swam tailen. Das am  
waren cristen. Die andern  
hiessent ariani vnd  
waren ketzer. den was se  
bisthoff tod in der stat vñ  
wolt vegetlicher tail an-  
en bisthoff haben. der se  
es glauben war. Do was  
am grosser krieg vnder in  
do kam sant Ambrosi-  
us darzu do rüefft am  
kames kindt mit laut-  
ter styme vnd sprach  
man sol ambrosium zu  
anem bisthof nemen. do  
uerstunden sy sich das es got-  
tes will was vñ wurden

gar fro vnd veramten sich  
auf das wort. das sy von  
dem kindt hetten gehört  
vnd namen sant Ambro-  
sium mit freuden zu-  
anem bisthoff. das was  
im gar layd. das er ye  
was dar komen vñ  
trachtet mit grossem vleys  
ob er des bisthums mocht  
ledig werden. vnd gieng  
gar selten gen kirchen  
darumb das yemandt  
sprache er wer gut. vnd  
tat sam er böß wer. vnd  
wa man von im vbel  
redt oder yemandt laudet  
so sprach er man solt im  
noch mer thun. daran  
keret sich das volck mit  
hieß auch gemaine kays-  
er in seiner herberg auß  
vñ emggen. darumb  
das man in fur amen  
sunder sette. das halff  
in alle mit. das volck  
sprach du solt vnser va-  
ter sem. vñ vnser  
vorgeer. vñ wollen  
dich zu anem haupt habe  
wie du manst du seyst  
am sunder. times mals do

Antian der  
brosius für  
den sy in der  
den toce  
fro vnd hute  
dan vor  
kaiser vnd  
das er in  
zu ane bis  
mud er gar  
in das do  
do finden sy  
lichen stat  
in zu piffo  
furbas von  
entweich  
aller tugen  
gac erst  
resten gel  
mocht wett  
wider sy  
trachteten  
ben mochte  
lomen ober  
solt waschen  
in gepunden  
land solt  
er starben

Entwan der lieb heer sant am-  
 brosius fire die stat do fin-  
 den sy in des morgens vor  
 dem toze do wunden sy gar  
 fro vnd hutter sein aber mer  
 dan vor vnd scritten zu dem  
 kaiser vnd hieszen in pitten  
 das er in sant Ambrosium  
 zu amē bishoff ließ des  
 ward er gar fro vnd erlaubt  
 in das Do witan er in aber  
 do funden sy in an amē haim-  
 lichen stat do weihet man  
 in zu pishof do mocht er  
 firbas von den ampt nym  
 entweichen vnd flaisse sich  
 aller tugent vnd was in  
 gar ernst wie er den unge-  
 rechten gelauben der arrian  
 mocht vertilgen Dar vmb  
 wunden sy in gar feind vnd  
 trachteten wie sy in gelau-  
 ben mochten vertilgen vnd  
 komen über ain das man in  
 solt wachen vnd das man  
 in gepunden in am ferres  
 land solt springen dar in  
 er sterben müst dar zu heß

In ain reuther purger come  
 wagen machen vnd manit  
 er wolt den pishoff auf  
 den selben wagen hin firen  
 vnd an dem selben tag do  
 er sant Ambrosium wolt  
 angreiffen do verhengt  
 got über den burger das  
 man als ain grosse schuld  
 auf in sagt das man in  
 auf den selben wagen saczt  
 den er den pishoff heit ge-  
 macht vnd firt in scham-  
 lichen auß der stat von al-  
 len seinen freunden **E**ines  
 mals do kom Ambrosius  
 zu Rome vnd hielt messe  
 do kom sein schwester mit  
 andr leuten vnd kussat in  
 die hand do sprach er swe-  
 ster das hab ich vor gesagt  
 das du mir müst noch mein  
 heide küssen das ist noch  
 geschachen Dar nach kom  
 er in ain ander stat den  
 was in pishoff tot vnd  
 hetten ain grossen krieg  
 vmb ain andern **W**an die

nd veramten  
 wort das sy von  
 t ketten gebort  
 nen sant Ambro-  
 t freunden die  
 thoff das was  
 pd das er ve  
 omen vnd  
 nt grossem v  
 istums mocht  
 den vnd giong  
 gen kirchen  
 das yemandt  
 wer gut vnd  
 boh wer vnd  
 von in vbel  
 yemandt laudt  
 r man solt in  
 thun daran  
 is volck mit  
 yemame h  
 e herberg auß  
 ren duximb  
 in fur amen  
 te das halff  
 Das volck  
 olt vnser  
 nd vnser  
 und wollen  
 nem haupt d  
 in st du seyst  
 mes mals do

**C**risten hetten am gütten ma  
auserwelt des wolten die  
tezer accianij mit sy wolten  
mir auß nem tail Do half  
der lieb her sant ambrosij  
den cristen das ir wil frö-  
ghent Do wurden die tezer  
zornig vnd mainten sy  
wolten sich am im rechen  
vnd legten mit den frauen  
an das sy in der kirchen  
soltten stahen vnd solten in dar-  
nach mit schanden her auß-  
stossen **U**nd do grauff in am  
jundfraw des ersten an fröne-  
lich per seine kaid vnd wolt  
in vnbestaudenlich zu den  
andern bösen weiben ziehen  
**D**o sprach sant Ambrosius  
wie tuestu mich an geruchen  
wie unwirdig ich priester-  
licher eren bin **D**o soltu doch  
dich enthalten vnd solt go-  
tes zorn fürchten vnd wis-  
se das du fürbas dein hant  
an kein priester nymmer  
machst gelegten **D**o kom zu  
hant die rache gotes auf  
die jundfrawen das sy als

**P**ald starb Do begreub man  
sy an dem andern tag do ex-  
stiraten vil menschen vnd ge-  
wumen gotes forchte. **I**ch  
**Z**u maylant da sant am-  
brosius pufhoff was do het-  
ten ir vil vngerechten gelau-  
ben vnd waren auch vil  
menschen besessen mit dem  
bösen geist die schreien ge-  
männlich waffen. **W**e me-  
vns permgt sant ambrosij  
gotes diener **D**o sprach  
die vngelaubigen sant am-  
brosius der hatt den leuten  
darumb güt gegeben das  
sy sprechen sy sijn mit dem  
feind besessen wan er will  
vnser ee da mit zerstören vñ  
die rede triben sy als lang  
piß das der feind in irer mach-  
tigsten ein come **U**nd der  
man schrey mit lauter stime  
**I**ch wolt das am yetlicher  
als grosse nott lit als leyd  
der sant Ambrosiu neydet  
vnd seinen werten nicht ge-  
laubt **D**o erstiraten die  
tezer gar see vnd schlügen

Den man zu tot Dar nach  
 kom der kaiser an zu sant  
 Ambrosio an am heimliche  
 stat und zog sich swert auf  
 und walt in ertot haben vn  
 do er seinen arm auf velt  
 do ward er im durt vn be-  
 laub im also vnd also half  
 got sant Ambrosio das er  
 genast Ein hoher maister  
 von den ariani der gieng  
 eines mals an sant Ambrosi-  
 us predigt dar umb das er  
 in wider sprechen wolt do  
 sach er eine schonen claren  
 engel sey sant Ambrosius ore  
 der rinet im alle wort zu  
 die er prediget do ward  
 er beheret von sene unge-  
 lauben und keret sich zu cri-  
 stem gelauben **D**er lieb hee  
 sant Ambrosius straffet ge-  
 leich die armen vnd die reich-  
 en vnd den kind als den knecht  
 wann im was ringe zu ster-  
 ben umb die gerechtkait  
 vnd sprach oft wie ist ringe  
 durch got der ketter vnd die  
 pand **Z**u den zeiten do to-

Theodosius.

me der kaiser in am stat Cessadonna  
 do was am grosser krieg vnd  
 slügte das gemain volk den  
 richter zetote do ward der  
 kaiser zornig das er sein ge-  
 sind an sy hieß schlagen do  
 schlügen sy wol fünf tausent  
 ze tot vnd schonen niemang  
 vnd slügen die gerechten vn  
 die ungerichten Dar nach  
 kom der kaiser zu mallant  
 vnd walt in die kirchen gen  
 do sprach sant Ambrosius  
 zu im kaiser beheb hier vorn  
 piß das du dem sind erben-  
 nest das du als vil vnsthil-  
 diges plütz vergossen hast  
 do erschrocke der kaiser al-  
 so seze das er pidmet vnd  
 gieng mit weinenden augen  
 an sein herberg vnd was  
 im laud das er den pan ver-  
 dient hett **N**u was am  
 hee da der hieß Euffia-  
 nus der sprach zu dem kay-  
 ser here gehabt euch wol  
 ich wil euch mit sant Am-  
 brosio wol versonen do spich

**D**er kaiser es hilff dich mit  
das du zu im komest und  
wil mit im redest wan es  
ist kein gewalt so groß den  
er fürchtet den got allein  
**D**anoch gieng ruffianus  
zu sant Ambrosio vn hoffet  
er macht ein versönung des  
gestrach nicht wan do er  
mire zu der turre gieng do  
vif sant Ambrosius offen-  
lichen gegen im und sprach  
du solt nicht in die kirchen  
gion **D**o pat in ruffianus fles-  
sig das er seine zorn gegen  
den kaiser abließ do sprach  
der pisthoff mir ist ameer  
als der ander **I**ch sag die  
für war und solt ich hie  
tot ligen ich wil demen  
heer werden das er nicht  
her ein gee vnz das ich  
vernym das er pessen und  
pussen wil **D**o gieng ruf-  
fianus zu dem kaiser und  
sagt im wie es im ergang-  
en wer **D**o sprach der kai-  
ser **I**ch wil selb zu dem pisthof

gen und wil durch gott  
leyden ob er mich straffet als  
ein knecht und giengen zu  
der kirchen turre **D**o wolt  
in sant Ambrosius nicht hin  
ein lassen **D**o pat in der  
kaiser diemütlichen das  
er im den pan abneme.  
**D**o sprach sant Ambrosius  
vor in allen du müst pisse  
tragen **D**o sprach der kaiser  
das wil ich gern tun also  
hielt er die pisse vn gieng  
in die kirchen und stond in  
den turre zu den pfaffen  
**D**o sprach der pisthoff was  
tustu da. **D**o sprach er ich wil  
gotes leichnam nemen zu  
minem verbindes das ich  
mein sünd frey und ledig  
mit im wer **D**o sprach  
der pisthoff das ist gut.  
**D**och gee in die kirchen zu  
der rechten zeit wan die  
kirch gehort die layen an  
und der chore die pfaffen  
die sullent der himne singen  
und lesen und got loben

**D**u trey  
Es ist al  
und kün  
kaiser t  
off hie  
vnser  
großer  
der kai  
santme  
der her  
pisthoff  
er in de  
sind zu  
sprache  
hat se  
set der  
höher  
her san  
sich sel  
vaster a  
und die  
et vil v  
gab her  
was in  
saget d  
tot wer  
vmb sy

Du treest pfell als wie  
 Es ist aber pfeflich an vns  
 vnd kunnlich an die Der  
 kaiser tet als in der pisth-  
 off hieß Dar nach nam er  
 vnsero heren leichnam mit  
 grosser andacht **D**u kom  
 der kaiser dar nach zu Con-  
 stantinopel vnd stond an  
 der herstat **D**o sprach der  
 pisthoff do selb zu im das  
 er in den chor gient vnd  
 stünd zu den pffaffen **D**o  
 sprach er nawn ich wan mich  
 hat sant Ambrosius gewei-  
 set der wiederkait in der ir  
 hoher seit den ich **D**er lieb  
 her sant Ambrosius der hielt  
 sich selber gar hert vnd  
 vastet all tag aunnhochzeit  
 vnd die suntag vnd wach-  
 et vil vnd petet lang vn  
 gab geren durch got vnd  
 was in laid wen man im  
 saget das am saligere meist  
 tot wer vnd wamet ser  
 vmb sy vnd wen man zu

Im sprach warumb er vb  
 die gütten wainet die ze-  
 hnnel ewige scowd hetten  
**D**o sprach er ich waine  
 mit vmb seinen tot Ich wai-  
 ne dar vmb das ich geen  
 pey in wer **D**o waine ich  
 auch dar vmb das er sein  
 es amptes als fleissig ist  
 gewesen das man kein an  
 sein stat vindet der als  
 muez sey als er **Z**u ame-  
 zeten do rait sant am-  
 brosius an ain herberg das  
 was in derogischen landen in  
 ainem dörffe zu ainem reich-  
 en man **D**o sach sant Am-  
 brosius vmb vnd sach gross  
 reichait auf dem hoff do  
 sprach er zu dem reichen  
 man **D**ag mir hastu icht  
 vngeluck vnd pistu gesunt  
**D**o sprach der rich man ich  
 han all mein tag gelucke  
 gehabt vnd wais mit was  
 vngeluck ist wan ich hab  
 albeg vil guez gehabt vn  
 vil gesundes vnd vil dien

Der der werlt  
 glück alzeit  
 hat nimbt  
 böß lude...

Durch gott  
 of schaffet als  
 giengen zu  
 Do wolt  
 sus nicht hin  
 hat in der  
 lichen das  
 abnemen  
 t Ambrosius  
 u müst püffe  
 nach der kaiser  
 in tin also  
 iusse vn giet  
 und stond in  
 in pffaffen  
 pisthoff was  
 nach er ich wil  
 nemen zu  
 das ich  
 vnd ledig  
 Do sprach  
 ist gut.  
 lichen zu  
 t wan die  
 e laien an  
 die pffaffen  
 inne singen  
 got loben

**V**nd dienern vnd vil kind  
vnd erdlen da mit hanich  
vil gütter tag gehabt Do  
er schreift sant ambrosius  
seer vnd rüst den die mit  
im daz comen vnd sprach  
wir sullen von dazmen wan  
got ist mit in diser stat vn  
do sy nure her auß comen do  
tett sich die erd auf vnd  
verstand den hoff vnd alles  
das daz inne was das man  
mit mer sach Do sprach der  
pisthoff zu den andin daz pey  
sult ir mercken wec der welt  
gelut allzeit hat das das  
selten gut erd nympt Vnd  
wec hie vil leydet dem wret  
dort geben das ewig leben.

**D**er lieb her sant Ambrosius  
der fluch sich albet das er  
von got tichtet oder schreib  
vnd straffet die sunder in  
sein predig vnd pat vns  
her oft das er in von diser  
welt nem Do tet in got  
die zert lunt das exsterben  
solt do was er fro vn sagt  
es seine iugw ame vn sch  
reib danocht vnd ticht

als vil er mocht **V**nd emes  
mals saß sein schreiber vor  
im vnd schreib im was er  
tichtet do sach er ein tichts  
tes fere das was gestalt als  
ein stilt vnd das fere sic  
auf sant ambrosius haubt  
vnd sic in daz nach in den  
mund da von ward im sein  
antlitz gar schone **W**an in  
hett der hailig gaust erleucht  
tet vnd die darheit vergrif  
im schiere wan er mocht vor  
brantheit mit mer gedachten  
Do nam den schreiber vund  
das gesichtes die weil sant  
Ambrosius in der brantheit  
lag do waren sein dyacken  
vix pey im vnd fassen ain  
tail von im vnd sprachen  
haimlichen zu ain ander wen  
wret man nach sant Ambro  
sio zu pisthof machen Do  
sprach amex simplicianus  
ist ain gütter man der suift  
wol daz zu Das retten sy  
gar solle zu ainander Do  
sprach sant Ambrosius se

Habt ain gemanant der ist  
 auch nütz vnd gut vnd rett  
 aber nicht mer. **N**u was  
 ain pisthoff nachent da pey  
 der hette gar gern gewest  
 wen sant Ambrosius solt  
 sterben wan er maint er  
 wolt gern da pey sein vnd  
 der pisthoff lag vnd schlief.  
 Do sprach ain stymme zu im  
 se bald auf wan die zeit  
 ist komen das sant Ambro-  
 sius sol faen zu den ewigen  
 freunden. Do kome der pisthof  
 zu im vnd gab im vnsern  
 herren. Do sprach er sein gepet  
 zu got da mit gieng im  
 sein sel auf. Do gab im got  
 die krone in dem ewigen  
 leben vnd simplicius ward  
 pisthoff nach im den sant  
 Ambrosius vor geraten hett.  
 Der lieb her sant Ambro-  
 sius der starb an dem oster  
 abent vnd do man in an  
 an dem ostartag zu kirchen  
 trugte do waren vil kind

In der kirchen die man tauf-  
 fen solt. Do sach man den  
 lieben herren sant Ambrosiu  
 frölichen pey der tauff stein  
 recht als ob er lebet vnd  
 trug ain sthoner kron auff  
 vnd was ain sthoner stein  
 ob im der was gar liecht  
 vnd zaigten die Junge  
 kind auf in vnd sagten her  
 nach wen freunden wie sy  
 in gesehen hetten. **Z**u ame  
 mal was ain priester der  
 was zu ain wirtschafft vn  
 tranck vnd als der rett vn  
 windlichen von sant Am-  
 brosio vnd sprach man sol  
 nicht sprechen das er hai-  
 lig sey das sach got als bald  
 an im vnd macht als siach  
 das er nyder viel. Do trug  
 man in an ain pett do starb  
 er schier dar nach. **E**ines  
 malß do fassen drey pisthof  
 pey amander vnd retten die  
 zwen von sant Ambrosio  
 saylheit. Do sprach der

**D**er dritte es ist mit also  
das die lewt sagen do sprach  
en die andern zwen pischof  
zu im du solt dich der vn wit  
digen wott erkennen das er  
an die icht reche als, dort  
an yenen priester Das was  
im gar ain schimpf Do ver  
henget got auch vber in dz  
er als pald starbe. **V**u pitt  
wie sant Ambrosium den  
hailigen leter das er dort  
fir vns pitte das er vns  
hie vor vbel behutte und  
vns gebe dort das ewig  
leben Amen. **T**ic

### Von sant Secundus.

**S**ecundus was ain  
vestre ritter und  
lernet cristen ge  
lauben von sant Calote  
rio Er ward aber als sthie  
re mit getauft und was  
etlich zeit hamlich ain  
cristen In der zeit do was  
spericius ain richter in der stat  
zu Astens der selb was mit  
gelaubig und der legt sant  
Calotarium In ain letere  
vmb cristen glauben In

**D**itt Ordines. Do wolt der  
richter spericius der varen vn  
wolt martianum zwingen das  
er den ab gottes opffert. **D**o  
fir. secundus mit im durch  
der cristen trost und begert  
das er sant martianum solt  
sehen und do sy auß der stat  
Astensi komen do flog ain  
taub auf sant Secundum vn  
saz auf seine haubt Das  
sach spericius und sprach se  
unde wie lieb habent dich  
die gottes das sy die die hi  
melstzen vogel zu trost sen  
dent. **D**ar nach furen sy zu  
Canagum. **D**o sach secundus  
den engel gottes auf dem  
wasser gen der sprach zu im  
Secunde hab gelauben so wie  
stu also auf dem wasser gen  
Do sprach spericius pruder  
Secunde ich hore die gottes  
mit die reden. **D**o sprach se  
cundus nu wol dan vn gen  
wie und do sy zu dem was  
ser. **S**ucina komen do erscham  
in der engel gottes vn sprach

**Z**u san  
de gelau  
sprach  
be die  
dens do  
du solt  
taden  
schore  
mit  
mit sa  
taden  
anus a  
erscham  
Secunde  
wach  
du du  
vmb de  
mocht  
mit gefe  
sem styn  
ist der m  
do sprac  
die am tra  
ain man  
Dor nach  
cundum  
lant zu  
fausnu  
gefanger

**I**n **S**ant **S**ecundo. **S**ecu-  
**S**e geloubstu in got. **D**o  
**S**prach **S**ecundus Ich gelau-  
**B**e die warhait semes lei-  
**D**ens **D**o sprach der engel  
**D**u solt in die stat ganz zu-  
**T**ridon **D**o sprach **S**apricus  
**I**ch hore vnd sich doch nie-  
**M**ant **D**o wolt in **S**ecundus  
**M**irges sagen vnd komen zu-  
**T**ridon **D**o gieng **S**ant **M**ax-  
**A**rianus auß dem kelter vnd  
**E**rstham **S**ecundo vnd sprach  
**S**ecunde ge in den weg der  
**W**arhait vnd waz da hin  
**D**a du dener lon nymst  
**V**mb dener gelouben **D**o  
**M**ocht **S**ecundus **M**axrianus  
**M**it gesehen er hort newe  
**S**ein styme vnd sprach wer  
**I**st der mit vns rett als in  
**D**o sprach **S**ecundus es ist  
**D**ie am trawm es ist mir ab  
**A**in manuf vnd ain trost  
**D**ar nach firt der engel **S**e-  
**C**undum fure die stat zu **M**ai-  
**L**ant zu aine kelter do lag  
**F**austus vnd **S**omtas in  
**G**efangen do begert er des

**H**eiligen tauffes von in do  
**V**iel als pald ain grosses tau  
**V**on himel her ab in dem sel-  
**B**en tauwe tauffen sy den lieb-  
**H**ern **S**ecundum vnd dar nach  
**Z**u haant kom ain taub von  
**H**imel her ab die precht vn-  
**S**ers heren leichnam vnd gab  
**D**en **F**austus vnd **S**omite die  
**G**aben in **S**ant **S**ecundo vnd  
**S**prachen zu in das er das  
**S**acrament **M**axiano preht  
**I**n die stat tridon das tet  
**E**r do er zu dem wasser kom  
**P**aden do ward es nacht **D**o  
**E**rsthame in aber der engel  
**V**ns heren vnd firt in vber  
**D**as wasser vnd precht in  
**Z**u tridon vnd firt in in den  
**K**elter zu **S**ant **M**axiano do  
**G**ab er in den leichnam vn-  
**S**ers heren vnd sagt in das  
**I**n **F**austus gesant het  
**D**o empfingt **M**axianus vn-  
**S**ers heren leichnam mit an-  
**D**acht vnd mit grosser wies  
**V**nd sprach **D**er leichnam  
**V**nd das plit vnser herren

**D**ey men gelait in das ewig leben Do hieß in der engel auß dem kerker gien Do gieng er sucher her auß und kom in sein herberg do weng man in wider und slug in sein haubt ab do für sein sel zu den ewigen freuden Do nam secundus seinen hailigen leichnam in begrab in mit andacht Des ward sapricius innen und sand nach secundo in sprach mich dunck wal du seist ain cristen Do sprach secundus werlichen des vergruhe ich Do sprach sapricius aber mich dunck du begerest eines jemerlichen todes Do sprach secundus der sol die pillicher wider wachen den mir Do wolt sapricius das er den abgottern geopffert hett des wolt er mit bin do ward der richter zornig und hieß secundum aufziehen Do was zu hant der engel gottes

Da und legte in ain schönes klaid an Do hieß in sapricius auf hachen und hieß in also lang martern und dus sich sein arme auf den schlossen lösten das laid er gedullichen durch got do macht in unser her als pald wider gesund Do legte in der richter in den kerker do erscham in der engel gottes und sprach zu in Beowide ste auf und volgt mir nach so lait ich dich zu demem got und zu demem schopffere Do sprach in der engel gottes zu der stat astense in set in in den kerker do Calontarius innen was und was auch unser her ihesus cristus sey in in dem kerker End do secundus unsern heren sach do ward er gar fro und viel in zu füssen Do sprach unser her secundus fürcht die nicht wan ich bin got der her der dich von allem vbel genomen hat

Das gab  
verwand  
für do  
kerker  
er hin  
ver spee  
richter  
zornig  
astense  
was hin  
in mart  
verlure  
ner zu d  
sy Secun  
do sagte  
do ma  
sy payd  
spruch z  
lent sy  
gemarte  
sy aber de  
des wolt  
hieß er ha  
widig ma  
auf re ha  
in re min  
es und to  
ser begr  
wete vni

Und gab im den sejen und  
 verstand Do des morgens  
 für do sandt der richter in den  
 kerker nach secundo do was  
 er hin und was der kerker  
 ver sperret do man das dem  
 richter saget do was er  
 zornig und füre in die stat  
**Astense** do **Caloterius** inne  
 was und maunt er wolt  
 in martern er er in auch  
 verlore und sandt sein die  
 ner zu dem kerker do funden  
 sy **Secundum** pey **Caloteris**  
 do sagten sy es dem richter  
 do was er gar fro und hieß  
 sy payd für in springen und  
 spruch zu in **Dax** umb wel  
 lent sy das ic mit ain ander  
 gemartret werdent vn hieß  
 sy aber den abgottren opffern  
 des wolten sy nicht bin do  
 hieß er hats und pech sied  
 endig machen und hieß das  
 auf re haubt gessen und  
 in ic munde do namen sie  
 es und tunden es mit gros  
 ser bejrede sam es honig  
 were und sprachen mitt

lauter styme **herre** wie süsse  
 ist dein rede meine gimen  
 do sprach der richter das  
 man **secundum** son haubt  
 abschlug in **fa** der stat **astensi**  
 und füret sant **Calote**  
**riu** zu der stat **Abnigerium**  
 Das man in do martret do  
 tot man in und **Secundum**  
 enthaubtet man in der stat  
**Astensi** do für sein sel zu  
 den ewigen freuden do kom  
 en die engel die name sein  
 hailigen leichnam und be  
 statoten in mit süssen lob  
 gesang in der stat **Astensi**  
 man die menschen waren  
 nicht wurdig das sy in be  
 greiben und waer gemartret  
 an dem dritten tag **calendas**  
**Aprilis** Der lieb herre sant  
**Secundus** ist ain auß genom  
 ner kempffer cristi gewesen  
 und ain grosser martret in  
 die stat **Astensis** ist von sei  
 ner gegenwurtikant erleuch  
 tet und ferwt sich sein als  
 ams ewigen fürsprachen **flu**  
 pitten wir in das er unsere

**F**ür sprecher auch sey gen  
den almechtigen got durch  
sein grosse heiligkait vnd  
das er uns vmb got erwee-  
be das wir auch komen zu  
dem ewigen leben da er ist. **Am**  
**Von maria Egiptiaca**

**A**n guter münch  
der hieß Zosymas  
der fließ sich aller  
tugend vnd gerechtigkeit  
Vnd er maint er lebt als  
heertlichen als yemant auf  
erdtreich, vnd do er im des  
gedacht, do kom ein eng-  
el zu im der sprach zorn-  
lichen zu im, gee mir nah,  
so wil ich dich zu einem  
menschen führen, der wil ge-  
rechtlicher vnd gotlicher  
lebt den du. vnd gotes ge-  
pot tag vnd nacht baz be-  
heltet dan du. do gieng  
der münch mit dem engel  
aus dem closter, vnd kome  
zu dem jordan zu einem  
anderen closter. do sprach  
der engel zu dem münch,  
gee in das closter vn lern

den orden, wen den solt du  
behalten piß an dehen tot,  
da mit schied der engel von  
im. do giengz Zosymas in  
das closter, vnd lernet die  
regel, die münc die müsten  
tagwerken, vnd müsten wuelen,  
vnd müsten auch in tagzeit  
volllichen volbringen, vnd  
müsten sich sex zwingen vn  
leiden grosse arbeit durch  
got, vnd assen gewonlichen  
nir wasser vnd brot, den  
wen sy am karnt oder arbeit  
funden das gab man in. Wu-  
heten sy amen sitten, wen die  
faste kome, so namen sy all  
vnsers herin leichnam, vnd  
liessen newe am oder zwen  
in dem closter, vnd die an-  
den giengen all in den wald,  
vnd waren dar im piß an  
den antlast tag, vnd trüg  
yettlicher am prott mit im,  
oder palm plid, des er die  
vierzig tag wolt leben, vn-  
etlicher der als nir wurz-  
el in dem wald, vnd was

Le amec  
vnd was  
in dem m  
die vbin  
am ande  
Zosymas  
am zu a  
so er pol  
vnd mo  
sah er an  
des mo  
für sich  
das hime  
in dem r  
gegen  
er zemi  
petr. do  
er nach  
nackent  
es hat an  
do in das  
olet es v  
wolt er  
wer am t  
nach, do  
am men  
in nach  
he durch

**V**e amex fer von dem andern,  
 vnd was veltlicher allam  
 in dem wald. Do hett ain  
 die vbung vnd ain ander  
 ain andre vbung. Do gieng  
 zosmas in den wald vñ nam  
 im zu ain püß, das er gieng  
 so er peldost mocht, vñ legt  
 sich kaines nachtes nie nider,  
 vnd wen er beant was, so  
 saß er ain weil nider, vnd  
 des morgens gieng er aber  
 für sich durch got vnd vmb  
 das hmelreich. vnd do er  
 in dem wald dreissig tag  
 gegangen, do was do was  
 er zemittem tag an seinem  
 pete. Do sach er ain mensch  
 vn nachent pey im der was  
 nackt, vnd was gar lang  
 es haer an im, vnd grab, vñ  
 do in das mensch an sach, do  
 eylet es vast von im. Do  
 wolt er ain weil vnenen es  
 wer ain tier, vnd eylet im  
 nach, do sach er wol das es  
 ain mensch was, vnd rüst  
 im nach, vnd sprach beleið  
 hie durch got, durch den du

dich hie bestigest vnd peit  
 man. Do floch es plad him,  
 in den wald vor grosser scha  
 me, piß er vber ain wasser  
 lome. Do saß es nider, vnd  
 rüst zu im hin wider, wan  
 sy west some name vo dem  
 vnsprechen des hailigen  
 gaites, vnd sprach zosime,  
 lieber vater vergib mir,  
 das ich dem mit gepiten han,  
 wan ich strame mich vnd  
 ich im am nachende frau,  
 wiltu mit mir reden, so legt  
 done mantel von dir, das  
 ich mich dar mit decke, so  
 wil ich gern mit dir reden.  
**V**nd die frau den münch  
 nant, do verstand er sich das  
 sy des hailig gaites vol  
 was, vnd zoch sein man  
 tel ab, vnd entwaich von  
 ir vnc sy den mantel an  
 legt, vnd sich selb da mit  
 bedeket. **D**ar nach sprach  
 die frau zu dem münch,  
 zosime mein vater was  
 wiltu nu, do lieff zosmas  
 pald zu ir, vnd viel ir zu

füsse, vnd pat sy das sy in  
gesegnet. Do sprach sy du  
pist ain priester vnd ain  
knecht gotes, da von ist recht  
das du mir den seggen solt  
geben. Des wolt zosymas  
nicht tun. Do sprach sy ge  
segent sey der got on alle  
mal, der mocht bejert dan  
der sele hail, der behutte  
die dem sel vnd dem leib  
zu aller zeit. Do sprach zo  
symas liebe frau, pitt got  
mit andacht das er cristen  
lichen gelauben bestetige, dz  
ist der cristenhait gar not,  
wan die welt ist voller  
tezer, vnd do er das gess  
rath, do sach die frau auf  
den himmel, vnd pat got mit  
andacht, Das er die re sa  
lung durch sein parrherz  
hait zu storet, vnd zuhant  
ward sy von der erden ain  
klasten hoch gehalten. Do  
das zosymas ersach, do ge  
dacht er in sy wer mit ain

Wenst, sy wer ain gaist,  
vnd wer gotes genaden vol  
mit ir, vnd er viel auf die  
erde fur sy. Do sprach sy wa  
ter des tu mecht, ich bin mit  
ain gaist. Ich bin ain grosse  
sindem, vnd bin ain mecht  
von aschen als du. Do kisset  
zosymas ir fusse, vnd pat  
sy guttlichen das sy in ro  
myne sagt wer sy wer, oder  
warumb sy die arbeit lute.  
Do sprach sy seid du es wis  
sen wilt, so wil ich die es  
sagen, wie gross schanden  
ich sein han das ich die mein  
poffhait sag. Ich bin geporn  
von Egipten land von ed  
lem geschlecht, vnd do ich  
zwelf jar alt was, do woz  
ich ain schone yungfrau vn  
fure in die stat Alexandria,  
vnd gieng in das gemain  
leben, vnd ward ain gemai  
nes weib, vnd in dem leb  
was ich sibenzehen jar.  
Zu aome mal do wolten

Daron levi  
zu jerusale  
den fur ich  
hoffat, v  
vnd do wir  
giengen m  
tempel, do  
do giengen  
ich auch h  
mir die er  
vnd verho  
der ture n  
do giengen  
tore, do k  
die wolt  
el gen n  
aber hm  
aber me  
vnd das  
stand nat  
verstand u  
ner grossen  
vnd manne  
sach ich d  
haben vor  
let, die po  
erst, das  
ind erom

**S**chon levt vber mer sach  
 zu Jerusalem durch got mit  
 den für ich auch durch mein  
 bösshat, vnd mit durch got,  
 vnd do wir dar komen, do  
 giengen mein geferten in den  
 tempel, do gieng ich in nach,  
 do giengen sy hin ein, do wolt  
 ich auch hin ein gen, do ward  
 mir der emgang verhabt,  
 vnd verhengtet got das ich  
 der ture nicht kund vinden,  
 do gieng ich wider von der  
 ture, do komen ander levt,  
 die wolten auch in den tempel  
 el gen, mit den gieng ich  
 aber hin zu, do mocht ich  
 aber nicht hin ein komen,  
 vnd das geschach mir vier  
 stund nach am ander, do  
 verstand ich wol das es mei-  
 ner grossen sünd schuld was,  
 vnd wainet bitterlichen, do  
 sach ich die miter vnseres  
 hern vor der kirchen gema-  
 let, die pat ich mit grossen  
 ernst, das sy mir omb ic  
 kind erworben, das ee mir mein

**S**ünd verzebe, vnd gelobt  
 ge auch, ich wolt mein leben  
 pessen, vnd do ich die pesse-  
 rung gelobt, do gieng ich  
 mit grosser andacht in den  
 tempel, vnd was sco vnd  
 gelobet aber vnserm hern,  
 ich wolt nach seinem gepot  
 leben, do gieng ich wider  
 auß der kirchen für vnser  
 frawen bild, vnd dandlet  
 ic von ganzem hertzen  
 der genaden die sy mir vñ  
 ic kind erworben het, do  
 sprach ain styme von himel  
 zu mir, kumstu vber den jor-  
 dan da vindestu güten ge-  
 mach, vnd do ich die stime  
 erhört, do gieng ich auß  
 den weg, do kome mir ain  
 man der gab mir drey pfer-  
 ring, darvmb kaufte ich drey  
 prott, vnd saß des nachtes  
 zu dem jordan vnd aß ain  
 halbs prott, des morgens  
 kom ich in sant johans kirch,  
 do nam ich vnseres hern liehna,

**V**nd gieng do in den wald  
mit dritthalbem brott, also  
han ich hie sibenzon jar ge-  
lebt, vnd han mich erueret  
mit der hulff gotz, vnd die  
klander die ich mit mir her  
praecht, die erfaulten sich  
ab mir, vnd hab gar vil  
hie erlitten, vnd der böß  
geist hat mir vil zuland  
getan. Er hat mir tauglich  
für meine augen gehabt,  
gülte kost essen vnd trin-  
ken, vnd schöne klander, vnd  
weldlich wollust, vnd ma-  
net mich an mein altes  
sündiges leben. Das mocht  
mir alles mit geschaden,  
wan mir half vnser her  
vnd vnser frauwe, der sich  
all sündere sullen trosten,  
vnd also überwint vnser  
frauwen hilf vnd mein an-  
dacht des bösen veyndes  
kraft, vnd do ich nymer  
procz hett, do next ich mich  
mit den wurtzen in dem  
wald, vnd han auch in der

**L**angen zeit nie kein tier,  
noch kein menschen gesehen,  
vnd kom auch nie vnder  
kein obdach, vnd sprach auch  
zum Hosyme mein lieber  
vater, Ich putt dich das du  
von dem antlastag vber  
ein jar her wider komest,  
vnd solt die vaster da haim  
sein, vnd ver gib mit du pin-  
gest mir vnser hernd leich-  
nam mit dir her, vnd die  
weil soltu mich von mir sa-  
gen, vnd sage dem abt Jo-  
hannes, Es send etlich sind  
in ewren closter, wirt das  
mit gepessert, so wirt sy got  
swelichen rechen, vnd mit  
der rede, gieng die frau wi-  
der in den wald, do viel zo-  
symas nider vnd küßet die  
erden vnd das gras oft do  
die frau gestanden was, dar-  
nach gieng er wider haim  
in sein closter vnd sagt nie-  
mant da von, vnd naigt dem  
wald oft dar innen die frau  
was, vnd was im land das

Er mit of  
was tome  
mas siest  
milt be  
laf tag  
wong  
er vnser  
vnd vnt  
tail arba  
mit kran  
vnd do er  
do gieng  
in auf d  
es auf d  
do sy zo  
gen, do  
weret  
sprach  
ist dem  
wan du t  
vnd do s  
nam erfa  
mit wain  
sub trist  
hied du d  
nein sel  
en, Nu s  
vngot, d

2

Er mit oft zu der frauen  
 was komen, Nu ward zosy-  
 mas sieth das er da haimen  
 müst beleiben, vnd do der ant-  
 laß tag kom, do ward er ain  
 wenig krestiger. Do nam  
 er vnser heru leichnam,  
 vnd ain tail oppel vnd ain  
 tail arbaiß mit im, vnd gief  
 mit kranthait in den wald.  
 Vnd do er an den jordan kom,  
 do gieng die frau gegen  
 im auf dem wasser als ob  
 es auf der erden were, vnd  
 do sy zosymas gegen im sah,  
 gen, do kriet er in die Do  
 weret im die frau vn-  
 sprach water mein mir  
 ist dein kien laud, ste auf,  
 wan du trefst den waren got,  
 Vnd do sy vnser heru lieh-  
 nam ersach, do sprach sy  
 mit weinenden augen, Ihe-  
 sus cristus du vil süßer  
 hert du hast dem er die  
 nem seie vnd leib für sech-  
 en, Nu suche ich dich wa-  
 ren got, das ist mir ain

grosse selde hie auf dem,  
 vnd kriet inder vnd empfief  
 gotes leichnam mit grosser  
 andacht vnd danckte got  
 sein grossen genaden, vnd  
 danckte auch zosime das  
 er sy mit dem hailigen sacra-  
 ment bewart, vnd sprach do  
 zu zosymo du solt von hert  
 ober ain jar wider zu mir  
 komen, so hat mein leben  
 ain end, das gelobt er ir  
 vnd pat sy dar nach das sy  
 doch ain wenig labung von  
 im neme, die hett er ir  
 pracht, vnd do er sy also  
 fleißig pate do nam sy drei  
 arbaiß in den mund, vnd  
 gieng wider auf den jordan,  
 Do gieng der münch haim,  
 vnd was im gar laud das  
 er ir namen mit enrestte,  
 vnd kom über ain jar hin  
 wider als sy in gepeten het,  
 do fand er die frauen tot,  
 do ersthrad er sex vnd  
 was im gar laud das er

me kein tiec,  
 nsthen gefehen,  
 g mir vnder  
 ond sprach auch  
 me mein lieber  
 att dich das du  
 tlast tag vber  
 wider komet,  
 ie vaster du haim  
 er gih mit du in  
 vnser heru leich-  
 re her, vnd die  
 ncht von mir sa-  
 ufe den abt so-  
 s sind etlich sind  
 oster, mit das  
 t, so vint sy got  
 rechen, vnd mit  
 eng die frau in  
 wald, do vil zo-  
 er vnd kriet die  
 das gras oft do  
 estanden was, dar  
 er wider haim  
 er vnd sagt mir  
 m, vnd naigt dem  
 e imen die frau  
 is im laud das

**V**lit mer mit ir solt ver-  
vond das er ir namen mit  
erweist, vnd hett auch gnd  
mit ir gewert von dem abt  
Johannes von der funde die  
er in dem closter pessen solt,  
Do sach er amen brieff in ir  
hand ligen, dar an stond ge-  
schriben also, **Z**osyme be-  
grab meine leichnam vnd  
begre meine tag in dem  
monat aprilis, der aemen  
sunderin maria esipaata  
vnd tu der erden ir rechte in  
tu asthen zu asthen. **E** was  
was auch ain ander brieff  
da bey, den las er mit wan  
er verstand wol das er  
den abt solt, vnd praecht  
den selben brieff dem abt,  
Dar an was geschriben, was  
er vnder der sammung solt  
pessen, vnd trachtet do  
wie er ain grab machet,  
vnd vercht er moecht es  
mit allam machen, wa er  
hett kein zerriff dar zu vnd.

**D**o er im also gedacht des  
laides Do sach er amen wil-  
den lewen hunder im sten,  
do erschraect er ser, doch so  
troestet er sich gotes vnd sp-  
rach zu dem lewen, Ich ge-  
pernt dir das du mir ain  
grab helffest machen, wan  
du pist von got dar umb her  
gesant, Do kretzet er ain  
grab mit seinen fussen, dar  
in legt Zosymas die hai-  
ligen fussen. Do komen die  
wunder zu dem grab, vnd mah-  
ten an **C**appellen da, vnd wer-  
en in die **C**appellen kom vnd  
gnad begett, der ward von  
got gewert, vnd tut gros-  
se zauchen durch die lieben  
frawen maria esipaata.  
**V**lu was Zosymas zu hun-  
dert Jahren komen die hett  
er in gotes lob verzert mit  
grosser abtut. Dar nach starb  
er auch saltiligen vnd fue-  
sam sel zu den ewige freuden

Ihu fasten mit wachen  
 vnd mit vil ander gütter  
 vbingte durch die lieb vñ  
 myne vnsern heren E ass  
 auch mit prot vnd ass kein  
 gesalzne wol gesmache  
 kost vnd trone mit weines  
 den nure deen tag in dem  
 iare an dem cristag an dem  
 osterdag an dem pfingstag  
 so mocht er democht wol  
 haben wasser. Der lieb he  
 sant lazarus der ass vor al  
 der kost aschen vnd dar nach  
 asse er giestein prot vñ va  
 stet alltag vnd ass erst ab  
 vesperzeit vnd trug alzeit  
 ein hein hemd an vñ trug  
 rock vnd mentel von graun  
 entuch als die ansidel  
 vnd wandelt das kaid mit  
 piß es zu prach vnd lag  
 allweg auff der erden dar  
 auf was aschen gestrewet  
 vnd sein bein was am he  
 rin tuch vnd ein heiter zwil  
 ich sack vnd sein küssin was

Lazarus  
heute le  
ben

Dan stam vnd gienf allweg  
 parfusz vnd hett ein gross  
 mitleyden mit den armen  
 vnd hett allweg vnsern hñ  
 martex vnd tot in seinem  
 hertzen vnd mocht in auch  
 weder lieb noch laid von got  
 licher lieb vnd myne geschai  
 den vnd sorgtet allweg vñ  
 son sele hail vnd hett seine  
 nachsten als lieb als sich  
 selber vnd nach dem als  
 er zu got belet ward do  
 was er ein warer diener  
 vnd ein vollkomner nach  
 volger vnsern heren ihesu  
 cristi vnd was warhaft an  
 den worten vnd gerecht an  
 den werden vnd durchleub  
 tet vnd wol gezieret an  
 allem seine leben vnd was  
 gar stet an dem gütten  
 weck vnd alle die die son  
 hailiges leben sahen die  
 nam wunder dar ab vnd  
 pessereten sich sein alle  
Do sich nu der lieb her  
 sant lazarus lang zeit loblich

Gedacht des  
 amen wil  
 ander im sten  
 er sex doch so  
 gotes in sp  
 loren, Ich ge  
 du mit ein  
 machen wann  
 got dar um her  
 traget er ein  
 imen fussen der  
 osmas die hai  
 Do kamen die  
 in grab vnd mah  
 elen da von mer  
 ellen tom vnd  
 der ward von  
 t, vnd tit graf  
 durch die lieben  
 ria Cipara  
 osmas zu hñ  
 kamen die hett  
 lob verzet mit  
 t dar nach stau  
 ligen vnd für  
 en ewige freud

Und andachtlich gehalten  
hett an seine pfichtung do  
was zu der zeit Decius kai-  
ser der sandt sein diener vier  
zu walhen das sy die kristen  
soltten vahn und totten wa-  
sitz an komen Und der dien  
hieß amex fosimus der kome  
zu maxilia do erpotten im  
die vngelaubigen grosse ere  
und prachten im vil kristen  
die vrient er alle in sasz  
zu gericht und misten die  
kristen all fur im und do sy  
vor gericht stonden do kom  
der lieb her sant lazarus  
auch dar und schrey mit lau-  
ter stime und sprach zu den  
haiden stet all zu samen in  
das teten sy und zu hant  
stieß der lieb her sant laza-  
rus seinen stab in die erden  
und naigt sich dar ober in  
pat got mit grosser andacht  
das er durch sein gantlose  
parrherzilait den stab ließ  
gronen und plien do gewet  
in got zu hant und gronet

Und plüt der stab in pracht  
frucht do die haiden das groß  
wunder und zauchen sachen  
sachen sachen do wurden in  
acht tausent bebet und ließ  
en sich tauffen in dem name  
gottes do das fosimus erhört  
do ward er gar zornig auf  
sant lazarus und befalch  
vier hundert rittern das sy  
im lazarus prechten Und  
do die ritter zu im komen  
do funden sy in mit auf ge-  
rechten henden zu got an  
seinem gepett do erleuchtet  
got den rittern in hertz das  
sy auch mit im petten do  
sant der ritter aber mer  
ritter nach im die funden  
in aber petten als die vor-  
dern die selben ritter petten  
auch mit do stund der lieb  
her sant lazarus auf in  
sprach zu im lieben war ub  
seit in her komen do sprach  
en sy der ritter hat vns  
her nach die gesandt das  
wir dich gefangen zu im

Dringen  
her sant la  
ist das ich  
der kraft  
kristi der  
de erliche  
haben und  
aber dar  
herzilait  
was do  
und sagt  
von got  
bebet zu  
Hesu crist  
engen sy  
in sein  
en und  
ritter  
fosimus  
ward er  
und tobet  
mit grosse  
viel am m  
en ful  
tus in wid  
fugget der  
mer er wa  
in men er

Dringen Do sprach der lieb  
 hee sant lazarus Wie das  
 ist das ich den richter mit  
 der kraft vnseres hern ihesu  
 cristi der mich von den to-  
 de erlucket hat wol vber  
 haben und wider sten mocht  
 Aber darumb das die paen-  
 herzigkait gotz erzauget  
 werck So gen ich mit ew  
 und saget den vitten als vil  
 von got vnz piß ex sy all  
 bekeret zu vnserm herren  
 ihesu cristo **D**ar nach vi-  
 erigen sy in und pant in  
 an son hend auf den ruck-  
 en und praechten in zu dem  
 richter Do in der richter  
 fosmius newe an sach do  
 ward ex dar ym gichtig  
 und tobet in seine haubt  
 mit grossen schwindel und  
 viel am mechtig von sein-  
 em stul Do hiez sant laza-  
 rus in wider auf sten und  
 fraget der richter lazareum  
 wer ex wer von gepuert in  
 an wen ex gelaubet Do sprach

Ich in von ierusalom  
 geporn und gelaub an cristu  
 Do sprach der richter das erst  
 ist zumlich aber du tust tor-  
 lich das du an den kreuz-  
 igten got gelaubst der in  
 selber mit gehelffen mocht  
 und die auch mit ge helffen  
 mag Darumb so rait ich die  
 das du vnsern gottern offerst  
 Do sprach der lieb hee sant  
 lazarus ich offer mich dem  
 der sich selbst offeret an  
 lebendigs werck offer dem  
 lebendigen got seine hime-  
 listhen vater an dem altar  
 des hailigen kreuzes sic  
 mich und sic all cristen me-  
 schen Aber deme gottern  
 offer ich mit wen sy sind  
 mir am werck der menschen  
 Do sprach fosmius offerst  
 du vnsern gottern nicht so  
 mustu gross peyn leyden in  
 den pittkosten tot den ich ex  
 denden mag Der grossen  
 traw achtet sant lazarus  
 nicht und kind in der richter

**W**it kam den von seine ge-  
lauben bringen **D**o ward er  
zornig und hieß in in eine  
Felle legen und gieng do  
zu den vittern die sant laza-  
rus zu got belet hett in  
pat sy gutlichen das sy den  
cristen glauben verstrechten  
und gelobt in groß gut dar-  
umb **D**emoch so kund er sy  
von cristo mit bringen **D**o  
ward er gar zornig und  
hieß sy all enthaubten das  
luten sy gar gedultlichen  
und furen in sel zu den ewi-  
gen freunden **N**u was ein  
zaubere in der stat der  
sprach zu dem rucht in ritt  
die das du zuwo sthene  
frauen zu lazaro tuft das  
sy in sein gemut verkeren  
und in der zu bringen das  
er den abgottern opffer  
das tet der richte **D**o nu  
die frauen zu sant lazaro  
lomen **D**o finden sy in in  
inpreinstig andacht peten  
und londen in mit aller in  
rede und mit aller in vlassen

**W**eise und gepred von sein  
andacht mit bringen **D**o er  
sprach sy see und erzindet  
in der huldig gaist in herzen  
und vunden erzudet und  
viesen auf die erden **D**o  
hieß sy lazarus auf sten in  
prediget in als vil von got  
das sy belet wurden und  
geloubten vfalllichen an in-  
sein heen ihesum cristum  
**D**o das der richte hort do  
hieß er die frauen sic in  
bringen und sprach zu in  
in posen zaubere warub  
habt in mich in mein got-  
ter verstreht lassent ewen  
gelouben oder in must ans  
schentlichen todes sterben **D**o  
sprach sy wiltu das wie  
denen gottern opffer so  
haif sy vor waschen in sy  
mit plumen und mit rosen  
bestreuen **D**o wolt der richte  
wonen sy wolt in in ge-  
horsam sein und hieß zu  
den abgot furen **D**o lerten

**D**ie frauen  
selon giret  
als ob sy  
ten und  
halfe und  
der huf  
studen  
nach do  
und sprac  
weib war  
geten **D**o  
ungeloubig  
gotter in  
el lomen  
und haif  
got mac  
richte  
in haub  
hieß der  
stam an  
hieß sy in  
das luten  
do furen  
in freunde  
praucht in  
aber sic  
in flachen

Die frauen dem abgott re  
 schon gurtel umb den hals  
 als ob sy im es zu eren te  
 ten und zugen in pey den  
 halse und zu praehen in mit  
 der hilf gottes zu klamen  
 stunden **D**o das der richter  
 sach do ward er gar zornig  
 und sprach zu in re posen  
 weib warum habet re das  
 getan **D**o sprachen sy zu den  
 ungelaubigen helfent over  
 gotten und haist stam me  
 el komen und goldschind  
 und haist auch am andri  
 got machen **D**o hieß der  
 richter der ainen frauen  
 re haubt abschlagen in  
 hieß der andri am grossen  
 stam an die fuß pinden in  
 hieß sy in das me seuchen  
 das luten sy geen durch got  
 do furen re sele zu den evi  
 gen freuden **D**ar nach do  
 precht man sant lazarus  
 aber für gericht und hieß  
 in slachen mit eysen zeyne

und hieß in ein eysen  
 platten gluent machen in  
 hieß in die an seinen leich  
 nam legen und hieß ainen  
 grossen rost machen und legt  
 vil gliender tolen dar under  
 und hieß den lieben herten  
 sant lazarus dar auf pin  
 den **D**o er lasth das fere  
 alles von der kraft gottes  
 und gestrach sant lazaro  
 nie kam laid und was in  
 recht als ob er in ainen kü  
 len tar wer **D**ar nach sch  
 ussen sechs hundert ritter  
 zu in do furen die pfeil  
 in den lüften als die wol  
 ten und gestrach in nie  
 kam laid und der pfeil schoz  
 am er dem richter in ain auf  
 und explent in **D**o sprach  
 sant lazarus zu in nym  
 war morgen so sturb ich in  
 empfach der martter lone  
**D**o soltu dan dem plindes  
 ange mit meine plüte sal  
 ben so wirstu wider gesehent

Des morgens hieß der richter sant lazarus auß führen das man in enthaubtet Do pat sant lazarus mit andacht für die stat marsili Dar nach enthaubtet man in vnd sein sel für zu den ewigen freuden Do nam der richter semes pluz vn salbet sein auge damit vn sprach in dem namen gotes vnd sant lazarus salb us mein auge Do ward er als bald gesesent vnd ward auch geläubig vnd alle die menschen die democht in der stat ungeläubig waren die empfingen die tauff vnd glaubten an unsern hern ihesum cristum vnd lobten got vmb die grossen wunder die er mit seinen freunden tüt vnd hub den heyligen leichnam sant lazarus auf den freund gottes vnd den ellen himel fürsten vnd begraben in mit grossen lob gesange vnd mit

**V**rosser Wredheit Do tut got grosse wunder durch in **V**u helf ons der lieb hee sant lazarus vmb got er werben das wir auch come in die ewigen freud **Am Bon sant Jörgen.**

**A**in geauff was zu palastain vnd was von dem land Capadocia der was erber vn frum der hieß **Georius** d hett ain frawen die was vo antiochia geporn vn die er lort gemunen drey sin der eldest hieß **theodorus** vnd der mittel hieß **diemetrius** vnd der jungst nach seine vater **Georius** vnd der ward ain saliger gütter mensch vnd hett got lieb vnd behielt allzeit sein gepott vnd was tugentlich vn vnd ains ramer herrn vnd was weise vnd löne vnd was nachent pey dem land silena Do starb in ire vater schere Do wurden die

**D**ine all  
vnd waten  
risten vnd  
der händ  
drey mit  
staiten mi  
hif das si  
gelaubten  
vnd drey  
die händ  
tagward d  
tauffen vnd  
zu palastain  
Darnach  
vnd aines  
predich  
du nicht  
**Georius**  
an tugent  
vnd ist se  
der in da  
des grossen  
gepott in  
tes da vor  
vnter tauf  
sen vnd su  
ten zu den

**D**inne all drey zu Litteren  
 vnd waten auch all drey  
 cristen vnd zwingen auch  
 der haydenland sarrazin all  
 drey mit grosser krafft vñ  
 striten mit im zethen jar  
 biß das sy ir vil zu cristen  
 gelauben prachten vnd litten  
 vil darumb vnd zwingen  
 die hayden vmb sy drey  
 tagwid das sy sich müsten  
 tauffen vnd führen zu haim  
 zu palastin vnd ruten  
**D**aenach do sprach theodo-  
 rus aines mals zu some  
 pruder demetrius merckest  
 du nicht das vnser pruder  
 georius als fast auf nypt  
 an tugenden vnd an kinheit  
 vnd ist fer für vns komen  
 dar an das man im alzeit  
 des grosten lobes froht vnd  
 gepreist im nichtes dan gü-  
 tes Da von sollen wir im  
 vnser tail landes alles las-  
 sen vnd sollen ober mer fa-  
 ren zu dem heren künig im

**I**mmleich an den sold zu spa-  
 rol da mügen wir wol gut  
 vnd ewe vor dienen wan er  
 ist newlich am cristen worden  
**D**o sprach demetrius prud-  
 ich wil es auch gern tun do  
 cristen sy nem pruder sant  
 georio vnd sprachen zu im  
 wir geben euch alles vnser  
 güte auf vnd seyn impala-  
 stin do ward er gar fro vñ  
 danck in tugentlichen vnd  
 sprachen wir sollen alzeit  
 arbeiten das wir die cri-  
 stenheit meren **D**o wil  
 ich zu Capadotia varen vñ  
 vart zu oparol das tet-  
 ten sy zu hant **D**o swur sat  
 georius sey got ob im got  
 krafft vnd macht gebe das  
 er nymer von Capadotia  
 her wider come er bezwing  
 dan das land alles zu cristen  
 gelauben Das was do man  
 zalt von cristus gepüret  
 newenzig vnd zwayhun 290.  
 dert jar **D**o vut der lieb

**V**irgtrauff Georgius zu Ca-  
padozia vnd strait gar ee-  
lichen vnd schlug gar vil  
haiden zu todt **Z**u der zeit  
do was maxcellus pabst  
vnd was deocletianus vnd  
maximianus des reichs ge-  
waltig **D**o schreiben die hain-  
den maximiano vnd deocle-  
tiano amē brieff vnd sch-  
riben in also **E**s were geo-  
rius der martrauff von pa-  
lastam am künec hest vnd  
steit see vnder die haiden  
vnd vnderstonden sy das mit  
so hett ir geloub stier am  
end vnd gieng ir gewalt  
vnder **D**o die hain den prief  
gelasen do gepoten sy am  
hoff auß **D**ax zu komen vil  
künig **D**o sprach deocletia-  
nus vnd maximianus zu  
den künigen allen **E**ns hat  
die haidenschaft erpotten geo-  
rius der graff von palastam  
der bestim die cristen gar  
see vnd mere sy auch see  
vnd hab mit sein hant vil  
haiden erschlagen vnd sey

**A**ls stark vnd als kōne **D**as  
er loven vnd peren trachen  
vnd linteruim erschlage vnd  
dienet amē got der haist  
Ihesus **I**n sullen wir trah-  
ten wie wir den cristen wi-  
der stey **D**o komen die kün-  
ig vber am das maxim-  
ianus zu Occident vnd zu  
orient varen solt vnd was  
er cristen findet die den ab-  
goten nicht wolten opfern  
die solt er alle totten **D**o  
solt deocletianus zu Capa-  
dozia varen vnd solt da auch  
die cristen vahn vn totten  
vnd sullen in auch die  
andern künig haffen das  
sy die cristen zwingen vn  
sy zu vnserem gelouben prin-  
gen **D**o sprachen die hain  
das wolten sy gerecht vn  
schreien am groß herfart  
auß **D**as ward Georgius  
pruder schier gesait theodo-  
to vnd Zometria **D**o schieden  
sy sich von iren hain den  
künig Ymmilet **D**er gab in

**G**roß güte  
das land  
in gar laid  
steyen  
see firen  
amen vn  
sy wie de  
do sprach  
stort  
gottlichst  
allen von  
vber all  
großten  
hat mee  
lauben ge  
en gen  
end hatt  
die hain  
deometri  
ax vber  
hat er de  
von Balu  
zu cristen  
hat man  
im pruder  
hent lome  
den grauf

**G**roß gut Do füren sy in  
 das land greciam vnd was  
 in gar laud vmb vren pruder  
 georciu vnd do sy lang vnd  
 fer füren do koman sy zu  
 amon wirt Do fragten  
 sy wie des landes her hieß  
 Do sprach der wirt er hieß  
 Storet vnd ist der pest tu  
 gentlichst her an den grafen  
 allam von palastain der ist  
 über all heru der hat den  
 grosten streit gehabt vnd  
 hat mer leut zu cristen ge  
 lauben gezwungen mit sein  
 en gewalt den kün heru  
 vnd hatt noch zwen pruder  
 die haissent theodorus vñ  
 demetrius die sind funff  
 jar über mer gewesen seit  
 hat er den jungen künig  
 von Saluaten gezwungen  
 zu cristen glauben vñ  
 hat man ons gesagt der  
 am pruder sey vns auch na  
 hent koman Wolt er nū zu  
 dem grafen so kompt er gar

**D**es wirt zu dem d. h. in vñ  
 er ist mit fere Do wurden  
 sy gar fro vnd machten  
 sich auf den weg Do ko  
 men sy auf den andern tag  
 zu vren pruder Georio der  
 empfing sy lieblichen vnd  
 hett groß freud mit in vñ  
 saget in er wolt zu der freud  
 vnd zu dem hofe vnd der  
 hershaft reiten Do saget  
 in demetrius pruder du  
 solt durch vnsern willen hie  
 bleiben vñ der heru ist  
 zu vil du wirst von in er  
 schlagen so mocht wir nū  
 fro sein Da von bettibe vns  
 also nicht Do sprach geor  
 rius dem traureit ist mir  
 laud mocht ich aber das er  
 wig leben erwerben dar  
 vmb wolt ich gern sterben  
 Wir müssen doch ain ander  
 lassen so ist die zeit hie  
 lutz Darumb wil ich hie  
 erwerben vmb die ewigen  
 freude vñ es sind tausent

**V**ar vor got als hie am tag  
Do hat mich vnser her mit  
seinem tot erlöset Do sprach  
Demetrius pruder mir hat  
der hailig gaist mein hertz  
verleert vnd auch du mit  
dein süßen lere Da von tu  
was du wilt das ist mir  
lieb Do wil ich mich auch  
zu got richten Do sprach  
georius zu seinem pruder  
Demetrius hab die mein  
land zu palastain vnd hab  
im mein pruder theodorus  
das land Capadocia Do han  
ich noch vier stett die ich  
mit den haiden erstritten hab  
wan ich hab gar ain gros  
sen streit gehabt die weil  
re sat auß gewesen vor Ca  
padocia Do hett ich gar ain  
claines her des was hundert  
tausent man Aber memer  
vond her das was so groß  
das ich grosse not laid Do  
rüft ich got mit andacht  
an der tet mir sijn genade  
vnd sant mir sijn paner  
per ame engel der was

**L**and vnd hett am roten kreuz  
vnd ließ sich der engel ge  
gen meinem her mit dem pa  
ner vnd grüßet mich vnd  
sprach pruder vnd ferwilt  
Geori das paner hat die  
got gesant da mit solt du ge  
sien vnd haif dein volk mit  
verzagen wan welcher die  
erschlagen wirt der vert in  
die ewigen freud Do mit  
versmant der engel Do ward  
ich gar fro vnd glet pald auf  
die haiden vnd schrey mit lau  
ter styme Ihesus von Nazare  
th wer mag hert wider  
dich sijn Do was das her also  
groß das man es ober vier  
mest sach tymppfen vnd furen  
der tristen sele die erschlagen  
wunden ymmer in auf zu  
himmel vnd der haiden sele  
furen ab zu der helle Do en  
tan mir nix memer send  
hauptman Do was ich fro  
vnd sprach do Demetrius pru  
der geory ich wil mit die  
des wil ich mit lassen Do sprach  
georius des soltu nicht tun

**W**an wurden sein die hant  
 den ymen so ritten sy in vn-  
 ser land vnd verdrubten sy  
 Da von so beleibt hie in talt  
 den armen ewe gut mit vn-  
 seit den cristen trostlich vn-  
 werent ewch der hant vn-  
 pflegent ewe lant Do sprach  
 sein pruder wie wollen ton  
 was du wilt **D**o berate  
 sich der lieb her sant geo-  
 rius auf die fact vn schie-  
 de sich mit Janer von seine  
 prudern vnd sprach zu seine  
 gefinde wer euch fraget wa-  
 ich sey so sprecht ic weret sein  
 noch wol ymen ee er von  
 himmen vert **U**nd also tom  
 sant Georius in vierzehen  
 tagen zu hoff, do was freud  
 vnd wunne vnd alle lay  
 saitten spil, vnd hetten gar  
 vil gezele, **U**nd empfingen  
 georium schone, vnd fragten  
 oft wer der künig wer, do  
 sprachen sein diener, ic weret  
 sein wol ymen ee er von him-  
 men fert **D**o sluyt Georius

zelt auf die waren  
 die schönsten vnd die besten.  
**D**o schauten die hant die  
 gezele vnd sachen sy gear **D**o  
 sprach sant Georius marschall  
 auß, wer essen vnd temen  
 wolt, der solt für ic gezele  
 komen, **U**nd das weret acht  
 tag mit güter kost **U**nd dar  
 nach hieß sant georius sein  
 gefind haom faen, vnd hieß  
 seine prudern sagen, das nire  
 ee vnd sein schreiber wolten  
 pey dem hoffe sein, **U**nd an  
 dem vndin tag, do giengt geo-  
 rius an des kaisers hoff vnt  
 do hoert er laute schreyen, wer  
 an ihesum gelaubet vnd an  
 sein müter, der sol es offen-  
 lichen sagen, vnd der muß vil  
 darumb leyden. **D**o sprach sant  
 Georius hant ich bin auf ge-  
 nade her komen des gewert  
 mich, **D**o sprach der kaysere  
 Theodetianus, das sey. **D**o trat  
 sant georius in den rind,  
 zu den künigen allen, vnd  
 giengt an vates krewer

Durch seinen schilt vnd der  
schilt was gar losper. Vnd  
do sprach sant **Georius** wer  
wider cristum ist vnd wider  
sein mütter mit dem wil ich  
streiten wan ich bin am cristen  
vnd wil mich yemant  
besten. Do sprach der kaiser  
vnd hette die red **Georius**  
der grauff von palastain ge-  
tan sy were künig geung. Do  
sprach sant **Georius** ich bin  
der margrauf. Do sprang der  
kaiser auf vnd empfing in  
sitzone vnd hette hofnung  
er precht in von seine gelau-  
ben vnd gelobt in gross gut.  
Do sprach sant **Georius** **Es**  
das ich wolt lassen meinen  
got, darumb wolt ich nicht  
nemen alles das gut das du  
hast. Wan mein here ihesus  
cristus, der ist der ware e-  
wig got, vnd hat besthaffen  
himmel vnd erde vnd alle dink.  
Aber were got **Apollo**, der ist  
mir ein spot, vnd ist der bö-  
se geist vnd vermag kein  
gut. Do ward der kaiser zornig.

Vnd hieß in vachen. Do vief  
man den lieben heren sant **ge-**  
**orius**, vnd legt in in amen  
kerker, vnd pand in mit rieme  
vnd legt amen fideygen plot  
auf in vnd hieß son zwelf  
man hütten. Do kerken sy in  
das antluz vnder sich, vnd  
griengen von in. Do kom vn-  
ser her zu sant **georio** vnd  
sprach, der frid sy mit die  
lieber freund **geory**, du ge-  
terwest mir allzeit wol, da  
von so wil ich dich nymmer  
mer gelassen, vnd half in  
das der plot von in kom, vn-  
ward am grosser glast in dem  
kerker, vnd in der purg, das  
sein die hütten mit mochten  
gesehen. Do dancket **georius**  
seinem gotte, do verswand er.  
Do sagt man dem kaiser vo  
dem grossen liecht, das man  
gesehen hett. Do ward er  
gar seer betrübt, vnd sprach  
es were ein zaubernuß, vnd  
hieß sant **Georui** fur in purgn

Das taten d  
do in der k  
spot er sein  
ist her ge  
schaden, me  
re gemacht  
mit dem p  
spruch der  
rius. Man  
ist mit an  
per mir ge  
mir geholt  
von mir to  
helfer mi  
ist schon  
mer mocht  
niß vmi  
le son d  
ser mer ha  
pricht m  
hinger an  
in streifen v  
taten die  
en in gar s  
georius ge  
viel myder  
rist zum

Das tetter die diener vnd  
 do in der kaiser an sach, do  
 spott er sein, vnd sprach je  
 seit her geladen auf ewen  
 schaden, was liechtes habe  
 re gemacht, je pringt es  
 mit dem pösen gaist zu. Do  
 sprach der lieb her sant geo-  
 rius. Mein her ihesus xristus  
 ist mit ainem claren liecht  
 per mir gewesen, vnd hat  
 mir geholffen das der plak  
 von mir lome vnd ist mein  
 helffer vnd mein trost, vnd  
 ist schon dan die sunne, vnd  
 wer mocht gelaubt an in der  
 müß ymm mer in der hel-  
 le sein. Do sprach der kaiser,  
 wer hat ewig zu essen  
 pracht, man sieht euch kein  
 hunger an, vnd hieß damit  
 in stechen vnd slachen. Das  
 tetter die diener, vñ flüch-  
 ten in gar see. Das laud sant  
 georius gedultlichen vnd  
 viel in der kreuz weiß, vñ  
 rüst zu vnserm heren vnd

Sprach lieber herer stard  
 mein gemüte vnd hilf mir,  
 das ich an dir beste, mir ist  
 die martir umb dich als ain  
 tau mich verdroß keines  
 ledens in sybenthalb jaren,  
 herer das waistu wol. Do  
 sprach gotes styme vo hy-  
 mel, geory lieber freunde,  
 merer led die martir ge-  
 dultlichen dwech meine wil-  
 len dar umb gib ich dir die  
 ewigen freud. Do sprach sant  
 georius Gloria in excelsis  
 deo Et in terra pax ruf  
 vnd danck got sein genade.  
 Dar nach hieß in der kaiser  
 in ain frowen haus furen, vñ  
 verpot seine dienern das sy  
 in kein speiß prechten. Do  
 sprach sant georius zu dem  
 kaiser, je seit mit weise,  
 das ir wolt weren das mich  
 mein got mit speise der vil  
 menschen mit finff prot spei-  
 set, das sy alle genügt heten,  
 vnd das man democh löb

Wie prot von im teüge, **U**n  
daruomb so gelaubt das ic  
mich mit hungers getotten  
mügt. **D**o prunden sy sant  
georum mit vionen vnd  
fürten in in amer witten  
haus. Die hett nichts. **D**o  
sprach die frau ich bin gar  
arm, wacob seit ic her en  
tomen, lieber her ic wert  
kumer leyden hymen. **U**nd  
mit der red kess die frau  
pald für die ture. **D**o sprach  
sant Jörg liebe frau fürcht  
ic mich das ic als pald für  
die ture lauft. **D**o sprach sy  
nayn ich. **E**ure anlich ist  
als mynellich gestalt das  
ich wil wenen ic seit ain  
engel. **S**eyt ic aber ain meich  
so ward ic kein schöner  
menich geporn. **D**o sprach  
sant Jörg zu der frauen an  
wen gelaubt ic. **S**y sprach  
an appollo, vnd hercule, die  
sind mein götter. **D**o sprach  
sant Jörg so ist pillich das  
ic arm seit, wan sy mügent

**E**uch payd mit gehelffen. **D**o  
loff die frau auß vñ sprach  
zu dem got hercule, hilf mir  
das ich meine gast ain prott  
entreme. **U**n saß sant Jörg  
in dem armen herßlin vnd  
was dem gar ungleich wor  
den. **D**o man in vor zu kint  
erwelt hett, das er die kro  
ne tragen solt. **D**es hett er  
vor den heren versagt, vñ  
wolt sein nicht ton. **D**er en  
ergeret in got vñ kam der  
engel Cherubin zu im, vnd  
trost in vnd sprach Georg  
muß frö, wan die ist zu  
himmel am stule bereit. **D**o  
zusagen solt. **U**nd got erpant  
die wacce signuz vnd alles  
himlich her freuet sich dem  
zu kint. **D**ie herberg ist  
die zu schwach, ste auf vnd  
mach die ain andre, vnd  
groff an die fürst sevl.  
**W**an dem hant hatt soliche  
kraft, das die sevl da von  
perhaft wirt, vnd treft  
maungerlay plimen vnd

**V**ym him da  
das hatt die  
das prott ha  
das ain gar  
ganig hette  
die allzeit  
der engel  
viont sant  
mit seuer  
der engel  
do wuchs  
ten eten m  
ellen langh  
als schöner  
vor noch  
als schöner  
me was  
vnd vmb  
gut, das  
gestehen m  
hett manig  
do sant Jörg  
poren an  
auf den hi  
Ein süßer  
wunderst  
du mir als  
für alle co

Vlym hin das himelprott,  
 Das hatt die got gesant, vñ  
 Das prott hat als vil kraft,  
 Das ain ganzes hee da von  
 genug hette. End got ist mit  
 die allzeit damit verswant  
 der engel. **D**ar nach vmb  
 vrient sant georius die sevl  
 mit seinen armen, als im  
 der engel vor gesagt hett.  
 Do wuchs die sevl mit prai-  
 ten ester mer wan zwelff  
 ellen langt, vnd was ain  
 als schöner parrn, das wed  
 vor noch nach, nie kainer  
 als schone ward. Der parrn  
 me was des hauses dach,  
 vnd vmb vrient das hauf  
 gar, das man es da vor mit  
 gesechen moecht, vnd der parrn  
 hett mangetlay plumen. **E**n  
 do sant ioyf den schönen  
 parrn an sach, do sach er  
 auf den himel, vnd sprach  
**G**ra süßere heere wie schon  
 wunderst du mit mir, das  
 du mir als vil genaden tuft,  
 für alle creatur yez vnd

valbent alle parrn, End  
 so machstu mit deiner got-  
 lichen kraft ain diere sevl.  
 fronen, vnd perhaft, wan  
 sy hat laub vnd plüde. Dar-  
 umb lieber got kan ich dich  
 nimmer mer volloben. End  
 auch ain tavel, die was vo  
 kubem, vnd ain zwetzel dar  
 ob End himelprott auf dem  
 tisth. Do kom die frau vñ  
 sprach es ist wunder hie ge-  
 sechen, sey ich heert hie  
 was. **E**s leyt ain grosser  
 steyne dort aussen, so ist hin-  
 nen ain süße mayenzeit,  
 End stet ain schöner parrn  
 hie, der hatt laub vnd plüde  
 End hatt plumen. Der pome  
 was ain diere faule sevl.  
 Dar auf singent die vogel-  
 lön, se seit ain starker got.  
**D**o lachet sant georius, vñ  
 sprach, dar zu wer ich zu  
 schwach, wan ich pin newe  
 sein knecht vnd sein pott,  
 End sprach do zu der frauen

**E**tt her vnd essent mit  
mir mich dunkt wol das  
ie betruibet seyt, das wil ich  
euch mit der hilff gottes  
wenden. **N**ach sach die  
fraw zu tisch, do was das  
obs zeitig worden, das hett  
des moeyens gepluet, das  
viel von dem panne auf  
den tisch, das obs vnd das  
prott hett die art das er  
nach allem dem smectet des  
sy gelustet, wen sy es in  
dem mund hetten, vnd het-  
ten auch die wirtschafft von  
der gotlichen kraft. Do sy  
nu genueg hetten, do trug  
die frawe mer von dem  
tische, vnd sprach der ding  
frawe ich mich von ewch  
~~ich wil~~ vnd sprach do aber  
ich clag ewch das ich vil  
leydens han, vnd pitt euch  
das ie mich da von erlost.  
**I**ch han ain kind, das ist xij.  
wochen alt, das ward blind  
geporen vnd kaum, wen ich  
furcht ich hab die götter

**E**zürnet das haben sy an  
mir gerochen vnd viel do  
sant iorgen zu fussen. Do  
sprach er fraw stec auf ie  
wert gestrauffet, gebt mir  
das kind her. Do legt sy es  
sant iorgen auf sein pan,  
do sprach er sein gepett zu  
got, do ward das kind ge-  
sint vnd gehort vnd gesach  
vnd kisset sant iorgen an  
seine mund. Do zucht die  
müter das kind auf vnd  
lieff bald in die stat, vñ  
schrey laut vnd sprach, lo-  
bet got vnd erent den got,  
des genad vnd weißheit  
vnd stercet alle dingt ver-  
mag, das sehent an meine  
kind, dem mochten mein göt-  
ter mit gehelffen. Do loff  
vil volkes zu vnd sach  
das kind, vnd das hauß in  
den panne, vnd was vber  
all omb das hauß plumen  
vnd gras gewachsen, vnd  
auch lilien, vnd rosen, veiol,  
vnd he, vnd horten auch

Die vortelen  
schon singen  
vberall ain  
dort sich da  
**N**u was  
die künigin  
vnd horten  
reden vnd  
auch her an  
auch den st  
sprachen  
her mider ge  
anders mit g  
wunder  
die künigin  
vnd tom d  
nen gesm  
pufawer  
ander kün  
dar vnd sa  
vnd das gu  
ein groß ges  
hatten die k  
deklar spr  
gedrengt an  
fraget der  
gen wo von  
mer, es hett

Die vogellen auf dem parren  
 schon singen. Do was sinse  
 überall am sthne, des wun-  
 dert sich das volck alles  
**D**o was der künig vnd  
 die künigin auf dem sale,  
 vnd horten das volck vast  
 reden vnd schreyen, vñ sach  
 auch her auß, vnd sach  
 auch den schonen parren vñ  
 sprach **E**s hat sich am got  
 her mider gelassen, es moht  
 anders mit gesem am selchs  
 wunder **E**nd der künig na  
 die künigin an die hand,  
 vnd kom dar mit allen sei-  
 nem gesinde vnd mit vil  
 pusawnen, vnd kamen auß  
 ander künig siberzechen  
 dar vnd sach den parren  
 vnd das gras, vnd ward  
 am groß gedreng da vnd  
 hetten die künig all sin-  
 derlich sprache vnd do das  
 gedreng am end hett **D**o  
 fraget der künig sant ior-  
 gen wo von das wunder  
 wer, es hett doch verzuond

**M**it zeit, **E**nd sprach im hat  
 leicht mein got am stat in dem  
 haufz erloren. **D**o sprach sant  
 iorg, es ist am herre vnd am  
 got himmen, der lazareu hieß  
 auf sten, vnd moysen durch  
 das mer gen, vnd hat ame  
 engel her gesandt, der hieß  
 die duren sevl geonen, vñ  
 plien, vnd vil laubes primt  
 en, vnd die vogellen dar  
 auf singen, vnd mir zu fer-  
 den vnd zu trost **E**nd der  
 selb dar engel sprach zu  
 mir, wie war die herberg  
 zu sprach, vnd hieß die plu-  
 men wachsen als re wol  
 secht. **D**o sprach der künig  
 darian **E**dler ritter, wolt re  
 die er von mehne gottern  
 haben so wil ich er mer een  
 erpieten, man konem fürsten  
**E**nd wil machen das euch  
 sybenzig künig für ewer  
 fusse vallent, vnd müßent  
 euch vil gutes geben. **E**nd

Das haben man  
 den **E**nd viel do  
 n zu füssen **D**o  
 mo stec auf re  
 uffet, gebt mir  
 er. **D**o legt sy es  
 n auf son parren,  
 er son gepett zu  
 ward das kind ge-  
 gehort vnd gesach  
 t wort iorgen an  
 ind **D**o zucht die  
 kind auf vnd  
 in die stat, vñ  
 ut vñ sprach lo-  
 vnd erent den got,  
 vnd wöflhat  
 alle dinge wer  
 schent an mehne  
 mochten man got  
 ehelffen **D**o loff  
 zu, vnd sach  
 nd das haufz vñ  
 er, vnd was vber  
 us haufz plumen  
 gemachsen, vnd  
 vnd wesen, weil  
 id horten auch

**W**il euch her nach mir las-  
sen sein. **D**o sprach der lieb-  
her sant jorg, des wil ich  
mit tün, Ich wil durch got hie  
geen arm sein, wan der was  
durch mich hie auf erde auch  
arm. **D**o sprach der künig da-  
ran zu sant jorgen, get mit  
mir für das hauf, und bestim-  
dent mich der wunder. **D**o  
nu sint jorg für das hauf  
come, do swigen alle die vö-  
gel die do vor gefungen hetten,  
und ruff das laub ab, und dor-  
ten die plomen alle, und das  
gras ward val, **D**o ward der  
kaiser gar zornig. **D**o sprach  
ein zaubere, das wunder hat  
ihesus getan, wan der tet  
vil wonders die weil er  
auf erdtrich gieng. **D**o hat  
auch appollo, der sin gottes  
vil kraft dem solt du opffn.  
**D**o sprach der lieb her sant  
jorg, Ich wil der summen got  
opffern, durch sein ere, vn  
durch ewe gepot, ob vnser  
krieg mit geligen. **U**n ist  
die summe vnder gangen, vn

**I**st yetzund mit zimlich das  
man re vnd von got opffer,  
vnd ist auch abent. **V**nd ist  
dan ewe got appollo als ge-  
waltig, so hauf er die summe  
yetzund schein, so pring ich  
im mein opffer, ist das mit,  
so vertere ich in morgen, oder  
er mich. **D**o ward der kaiser  
fro vnd. kuffet sant jorgen  
an sein fusse. **V**nd sprach, wol  
mir das ich den fürsten von  
palastam ye gesach, wan  
zuch habent mein gottes her  
gepracht. **D**es lachet sant  
jorg, vnd sprach zu dem kai-  
ser, er solt an seine gemach-  
gen. **D**o beualh der kaiser so-  
ner frauen das sy den fürsten  
mit re auf den sale füret, d  
tet sy. **D**o ruff man über al  
auf, nach des kaisers geredas  
alles velt morgen come auf  
des küniges sal. **D**o wolt der  
grauf von palastam dem ab-  
got appollo opffern, vnd wolt  
sich verteren. **D**as erhert  
die arm wittib in der hauf

**D**ant jorg  
vnd lieff pal  
im palast  
der künig  
lader her  
re wolt de  
das solt re  
denck wie  
per her ghe  
vnd getan  
er man ha  
die dure  
wie gite  
der engel  
got mein  
pelt hatt  
wolt re de  
welt ewe  
die fram  
man sy mit  
schlagen, do  
im. **U**n eret  
mit vil fram  
sitten spil  
amen kuben  
en. **D**o legte  
mider, do sag  
us der kaiser

**D**ant jörg was gewesen,  
 vnd lieff pald auf der kün-  
 gins palast Do sant jörg sey  
 der künigin was, vnd sprach.  
 lieber her ich han gehört  
 ir wolt den abgot opfern.  
**D**es sult ir nicht ton. vnd ge-  
 dencet wie vil wunders vn-  
 ser her ihesus cristus mit  
 euch getan hatt vnd wie  
 er mein hauf zieret, vn wie  
 die dwe soul pluet, vnd  
 wie gute wortschafft euch  
 der engel pracht, vnd wie  
 got mein kind durch ewe ge-  
 pett hatt gesunt gemacht,  
 wolt ir den got lassen vnd  
 welt ewe sele verliesen. Do  
 die frau das gewert do wolt  
 man sy mit stecken haben ge-  
 schlagen, do half ir sant jörg  
 hin. **V**u eret in die künigin  
 mit vil frauen vnd mit vil  
 satten spil vnd gab im auß  
 ammen kubernin kopff zu trin-  
 en. Do legte sich der kaiser  
 nider, do saget sant geori-  
 us der kaiserem als vil schon

**V**ede von got, vnd von sein  
 lieben müter maria, das ir  
 ir herze am tail erleuchtet  
 ward vnd dar nach legte  
 si sich nider, do hett man  
 sant jorgen ein schönes pett  
 bereit, dar an wolt er mit  
 ligen, vnd petet auf seine  
 knien vnd ruff vnsern heren  
 an, vnd sein liebe müter vn-  
 patt sy mit andacht, das sy  
 im hulffen das die kaiserem  
 beferet wurd, vnd als pald  
 do kloffet die kaiserem an vn-  
 pat in, das er sy ein ließe.  
**D**as tet er, vnd empfing sy  
 gütligen, vnd sprach zu ir  
**G**ot ist mit dir vnd der  
 hailig guist wonet in dir,  
 vnd die worte myne. Do  
 sprach die kaiserem ich wil  
 die abgotter lan, vnd wil an  
 ihesum cristum glauben, vn  
 wil im dienen vor allem  
 dingt, wan er ist aller ding  
 gewaltig. Da von pitt ich  
 dich lieber geori, das du mich

**I**n seinen namen tauffest das  
bester ich, wann ich wil bin vor  
du wild **D**o sy das wort nure  
gesprach **D**o kom am grossen  
nebel vber sy vber ir haubt  
**D**ar ymen erscham am clares  
licht, vnd im lichte sach die  
die künigin am schosslamp,  
das hett ain kreuz an den  
clauer. **D**o sprach die frau  
ich frucht mir, was ist das  
**D**o sprach er do wil dich got  
begiessen mit des hailigen  
gistes ture, vnd lat dich got  
gemessen, das du durch seine  
willen last vnd manest zu  
lassen purg vnd land, dar  
nach ruf der nebel vnd viel  
auf die künigin **D**o tauffet  
sy sant georius vnd ward  
ge vatter vnd toot, vnd spach  
des morgens zu ir **G**ot hat  
wunder an erich getan **D**u  
sagt dem kaiser ich wil im  
kaufen als er mich gepeten  
hat vnd das telt die kaiser  
ein **D**o hies der kaiser all

**F**ürsten dar komen **D**o komen  
die künig all wol gekronet  
**D**o sprach der kaiser ir sult  
tun als ir nure nicht gelobt  
habt vnd sult **A**pollo opff  
**D**o sprach sant georius das  
wil ich geen tun haist apol  
lon in den sal her in gen,  
oder haist in her in fliegen  
**D**o sprach der kaiser die  
licht sume schent recht  
als appollo wil, da von sul  
len wir in den tempel gen  
**D**o stet appollo in am er sevl,  
**D**o solt du im opffen **D**o  
sprach sant georius haist ap  
pollo zu vns her gen so opff  
wie im **D**as er hort aber die  
aem wittib vnd schray laut  
**O**we owe geori von pala  
stam, hort nympt dem er  
ain end **D**o das georius er  
hort do pat er den kaiser das  
er sy ein lieh, das tat er do  
drange sy him zu im, vñ spach  
du bist ain werloser man,  
du sch würest gester manich

**D**u wil  
opffen noc  
vnter her  
allian  
ter vnd ha  
vnd pist v  
abtomng  
dich gott v  
dich geton  
telt. **D**o h  
vnter vnd  
cristen man  
geram ir fa  
sprach zu d  
ist me so  
an men e  
weggeben  
sant geori  
get him v  
auf sten v  
zu mir ge  
fco vnd lieh  
sprach zu im  
im das ge  
vnter vnd sp  
zu im gen  
vnd zu ha

**N**yd. du waltest keine got  
 opffern noch lieb haben, dan  
 vnsern hern ihesum cristen.  
 Allain. **H**ort hastu zwen got  
 tee vnd hast am hasen hecz  
 vnd pist ver zagt vn pist  
 abtrunng worden. **U**nd hat  
 doch gott vil wonders durch  
 dich getan. **U**nd do sy also  
 tede. **D**o hiß sy der kaiser  
 vahn vnd sprach sy ist am  
 cristen man sol sy totten. **D**o  
 gewan ir sant jorg feid, vn  
 sprach zu der frauen, mir  
 ist me so se zu gesproch  
 an mein ere das sey er als  
 vergeben. **D**ar nach sprach  
 sant georius zu der frauen,  
 get hin vnd haist woren sin  
 auf sten vnd sprecht das er  
 zu mir ge. **D**o ward die frau  
 fro vnd lieff zu wem sin vn  
 sprach zu im se auf lieber  
 sin, das gepere die sant  
 jorg vnd spricht du sullest  
 zu im gan. **D**o stund das  
 kind zu hant auf. **D**o legte

**I**m die muter am hemdan,  
 Das macht sy mir auß ame  
 leylich, **D**o stund sy am loch  
 oben ein. **D**o verwardt sich  
 das hemd von den genaden  
 gotes, vnd ward am liechtee  
 samat, vnd was wol gestri-  
 ten nach seinem leib, vn hat  
 am perlein schappel auf dem  
 en haubt, von dem willen  
 gotes vnd gieng also auf  
 des küniges sal, vnd fragt  
 wa sein her von palastam  
 wec. **D**o suchten die leute in  
 der an dem kinde, vnd zagt  
 ten im sant jorgen. **D**o kniet  
 es vor im nyder, vnd sprach  
 lieber her, was ir mir ge-  
 pietet das wil ich volpüch  
 mit des hailigen gaistes  
 kraft, wan die ist in ewich,  
 das merck man an mir wol.  
**I**r habt mir mein augen  
 mein fusse vnd hende vn  
 der precht, die mir se ver-  
 dorben waren, das habt ir  
 mir vmb ihesum woren  
 got erworben, das sag ich

**V**uch genad vnd danck. Do  
sprach sant iorgis zu dem kind  
ste auf, vnd ge in den tem-  
pel, vnd sprach zu dem abgot  
Apollo, das ex her zu mir kom  
in dem namen gottes, vnd  
tut ex es nicht als pald,  
so nym die ruten mit die  
him, vnd gib im ein schlag,  
so muß ex zu hant komen.  
Do sprach das kind das wil  
ich gern tun. Do sprach der  
kayser du tust vil wunders,  
vnd ist doch wider die na-  
tur das du als kind redest  
vnd gest als vestilich als  
ob du alt seist. Do stund dz  
kind auf vnd gieng durch  
das volck. **N**u kom am clae  
engel von himel her ab der  
hüttet des Kindes mit fleiß,  
vnd kome mit im in den tem-  
pel zu der summen abgot ap-  
pollo, georius gepert die  
poy got das du auf des  
kuninges sal kumest. Do sprach  
apollo stille. Do sprach aber  
das kind Ich beswer dich poy  
ihesu cristo dem waren got.

Das du zehant kumest. Do  
schrey apollo gverlichen, das  
niemant poy dem kind be-  
laib, dan sant iorgis schreyt.  
Do schlug das kind den ab-  
got mit der ruten, die im  
sant iorgis gegeben hette. Do  
gieng ex zu hant vnd gieng  
das kind hinder im, vnd trieb  
in ymm mee mit der ruten,  
vncz auf des kayser sal. Do  
viel der kayser für den abgot,  
vnd sprach. Becht wie groß  
kraft hat vnser got, in wie  
grosse wunder tut ex. Da  
von spritt ich dich lieber freund  
geori, das du im opfferst wan  
ex ist der summen got. Do  
sprach sant georius der sin-  
nen got wil ich gern opffn,  
vnd sprach do zu dem ab-  
got. Ich beswer dich apollo  
poy meine heren ihesu xpo  
das du mir sagest, was du  
seist. Do schrey apollo mit  
amer gverlichen styme.  
Ihesus cristus ist der ware

Got vnd h  
men gefelle  
mabereich  
betung  
gen vnd p  
got vnd r  
abgoten of  
vnd sprach  
beswer die  
die mit ha  
ste vnd w  
en die tu  
sprach ges  
fund ich g  
du dich m  
wie du  
das gespe  
den pofen  
sagen der  
gverlich g  
vnd sprach  
got wie m  
pote ich v  
summen kin  
Ihesus crist  
gemaltig  
erde vnd ff

**G**ot vnd hat mich vnd  
 mein gesellen von dem hy  
 melreich verstoffen da von  
 betrug ich den menschen  
 gern vnd precht sy gern vo  
 got vnd rate in das sy den  
 abgott opffern vnd diene  
**U**nd sprach aber georius Ich  
 beswer dich per got das ich  
 die mit hafft nimmer abge  
 ste vnd wil die vnere reh  
 en die tu mir tuft **D**o  
 sprach georius zu dem  
 ferd ich gepent die das  
 du dich vns lassst sehen  
 wie du gestalt seyst **D**o er  
 das gesprach do sach man  
 den bösen gaist auf der sevl  
 sitzen der was swartz vnd  
 greeulich gestalt vnd schrey  
 vnd sprach **A**lmachtiger  
 got wie machstu mich zu  
 spote Ich verjuch das ich der  
 summen kein gewalt han  
**J**hesus cristus ist aller ding  
 gewaltig in himmel vn auf  
 erde vnd sprach do aber

**G**eorgi opffere mir darumb  
 wil ich die vil gutes geben  
 vnd wil die vil eren zufu  
 gen **D**o wais ich am schone  
 künigen die wil ich die er  
 werben **D**o nam georius  
 ein gulden vnd sprach den  
 gulden opffere ich der summe  
 got der ist mein got **U**nd  
 sprach do zu dem abgot ver  
 flucht seystu in abgrund  
 der helle **D**o sprach die sevl  
 zu haant vnd füere in die  
 helle **D**o ward der kaiser  
 zornig vnd sprach zu sant  
 jorgen wie hastu mich be  
 trogen vnd hast mir mein  
 en got vertriben **D**o sprach  
 en die künig all kaiser du  
 hast wol gehört das appol  
 lo selber verreehen hat das  
 er mit got ist **D**o sprach  
 der kaiser zu den künigen se  
 hilt ewich sant jorgen nicht  
 lassen verleben **D**o sprach  
 alexandria des kaisers frau  
**J**hesus cristus ist der wate

ant künig do  
 o greeulich das  
 y den kind be  
 t jorgen schrey  
 das kind den ab  
 die viten die im  
 gestuben hette do  
 zu haant vnd thron  
 inder im vnd trüb  
 er mit der viten  
 des kaisers sal do  
 kaiser für den abgot  
 h best wie groß  
 miser got vn wie  
 vnder tit er da  
 ich dich lieber fernd  
 du im opffere mir  
 summen got do  
 t georius der im  
 vil ich gern off  
 h do zu dem ab  
 beswer dich appolo  
 heon ihesu xpo  
 me sageste was du  
 thran appollo mit  
 vlichen stime  
 stus ist der wate

Got. Do sprach der kaiser  
laut vnd sprach, frawe welt  
er auch an ihesum cristum ge-  
lauben vnd wolt vnser ab-  
gotter spotten das stet er-  
ren eren vbel an dir umb  
so muß georius gemartert vn  
getottet werden. **D**ar nach  
hieß der kaiser am gverolichs  
rad beraiten mit siben freer-  
ten, dar auf wolt er geori-  
um mactern vnd do sant  
Jörg das rad an sach. **D**o  
kriet er nyder vnd sprach  
Herr kum mir zu hilff, wan  
ich han kamen frevnd dan  
dich, vnd han allain hofnung  
zu dir in meinem streit, vn  
han allzeit umb den ere ge-  
staiten vnd nit umb mein  
müze. **H**err hilff mir das  
ich allzeit an dir beste. **D**o  
nahmen in die diener vnd  
flachten in im das rad  
zwischen die freert, vnd  
sprachen zu im. **V**u wie  
hilff dir ihesus vn maria  
Do kom als pald ain gros-  
ser wind, vnd ain grosser

Erpidem vnd die sunn ver-  
loß von sthem. **D**o rufft sant  
Jörg zu got vnd sprach her-  
ich mane dich der angst die  
du auf dem berg olimetibet  
test, do du schwoigest plüti-  
gen swais. **E**nd ermane dich  
auch das du zwischen den  
zweiien schachern hiengeft,  
do teteft den amen den ge-  
nade. **A**lso hilff mir here  
auch auß meiner not. **D**o  
er schame im allzubant  
ain engel vnd gruisset in, vn  
sprach Got ist mit dir vn  
alles himlisch here freuet  
sich dein vnd alle engel lo-  
bert dich vnd wellent dich  
krönen in dem ewigen leben.  
**E**nd er erperet got wer  
den martert eret vnd dich  
an ruffet wes sy got püttet  
des wil er dich vnd sy al-  
zeit geweren. **D**o von leid  
hie so will dir got sein reih  
geben. **D**o danckelt sant Jörg  
got vnd den engel iren

Venden  
das rad vnd  
an engel, do  
mit geschick  
in einem  
der kaiser zu  
sprachen  
tod do hie  
lachender  
sprach man  
do ermach  
sprach, hie  
immer me  
mir hast ge  
den abgot  
gesiget vn  
im von  
hast mir  
das das r  
do sprach  
sant georio  
lebt vnd sei  
gerufen das  
mal mit de  
geben do sp  
das leyden  
zu klain, er  
gesigeten do

**V**enaden Do trauß man  
 das rad vmb, do huttet sen  
 am engel, das im kam laid  
 mit geschach, vnd lart als  
 in einem tralm Do hieß  
 der kaiser zu im befehen, do  
 sprachen die diener er wer  
 tod Do hieß der kaiser tet  
 lach vber im pringten vnd  
 sprach man solt im begraben,  
 Do erwacht sant iorge, vn  
 sprach, habe ich kam dich  
 nimmer me volloben, das du  
 mir hast geholffen, das ich  
 den abgot apollo han an  
 gesiget vnd das ich mit tot  
 pin von siben swertem vn  
 hast mir auch geholffen  
 das das rad zebrochen ist  
 Do sprach die kaiser zu  
 sant georio, habe ic wol ge  
 lebt vnd seit wol geeret  
 gewesen, das mügt ic im  
 wol mit der maeter ver  
 gelten Do sprach georius  
 das leyden ist durch got  
 zu klain, er hilft mir noch  
 gesigen Do sprach die kai

sern **W**er hat er geholffen  
 das ic noch lebt. Do sprach  
 er das hat ihesus cristus  
 getan Das ere vnd ge  
 walt ist also groß, vnd  
 sein gutes das kan niemant  
 vollsagen Do sprach der  
 kaiser solt ich an got ge  
 lauben der an den kreuz  
 erstorb. Do sprach geori  
 us, das tet er durch vn  
 sern willen wan er püßet  
 vnser sinde mit seinem tod,  
 vnd kauffet ons das ewig  
 leben vnd erstunde an dem  
 dritten tag gewaltlich,  
 vnd fur zu himel Do ist  
 erwillich mit grosser wu  
 ne vnd saget dem kaiser  
 vnd allen velt als vil gü  
 ter lere von got das sich  
 zwelf tausent meischen  
 hessen tauffen, Do ward  
 der kaiser zornig, vn hieß  
 sy all totten Do sprach  
 sant iorge, ich kinde alle  
 den die hie sterben, das  
 sy in die ewigen freude

**W**arrent vnd furpas frey son  
vor aller not Do sluge man  
sy all mit worten zetot Do  
furen ie sel zu den ewigen  
feenden. **N**y ward der  
kaiser vor laid also we, das  
er nyder viel, vnd sprach zu  
seiner frauen **O**we, mir  
ist als recht we, das ich  
kurzlichen muß sterben, ich  
muß an diesem menschen  
zu schanden werden. **D**o  
sprach sein frawe du gien  
licher man, mich kan nit  
vol wundern du als recht  
pözz pist, Ich han oft ge-  
sprochen, laß die kristen  
mit gemach, wan ie got  
der hilff in. **D**a von will  
ich mich auch zu got be-  
keren, vnd wil mein sin-  
digs leben lassen. **D**o der  
kaiser das hort, do sprach  
er **O**we mir, man unge-  
luct will sich meren, will  
sich mein frawe auch von  
mir keren, **D**o schrey die  
kaiserin, wasser her kaiser,  
ie seit verlor, ie secht wol

**W**ie vil wonders got durch  
marcgraffen tit, vnd lasset  
damocht ewen zorn gegen  
im nicht, vnd verdient an  
im die helle. **D**o ward der  
kaiser zornig, vnd zucht ie  
die krone ab, vnd wolt sy  
er töttet haben, **U**nd sprach,  
wie hat mir der zaubrer  
mein fraven verkeret, vnd  
hieß sy vahlen. **D**as teten  
die diener vnd hiengen  
sy mit den preusten auf, vñ  
slugen sy sex mit gerten,  
vnd mit knütteln. **D**as laid  
sy gedultlichen durch got,  
vnd sprach her ihesu xpe,  
trost mich in meinem leiden  
vnd hilf mir das ich an  
die beste, vnd laß die mein-  
sel erpflohen sein, vñ sprach  
da zu dem volk, wert nit  
getauft wirt, der muß in  
die helle. **D**arumb so er-  
pfaht die tauff durch ewe  
sel hail willen, vñ rücht  
was euch der kaiser dar-  
umib tit, man euch gibt

got vmb d  
vnd dert d  
do sancke  
sent vnd  
menschen  
tauffe do  
von himel  
auf sy do  
die wort  
zu der tu  
also wurd  
von den g  
do ward  
vnd sprach  
wie gep  
ie als vi  
an amen  
gelaubt  
zu den b  
der on do  
gotes drow  
ben leib sel  
sprach der k  
syben ston  
stent die k  
syben ston  
fraw es ist  
mechtigere g

got umb das leyden hie  
 vnd doct die ewigen freud  
 Do samelten sich sechs tau-  
 sent vnd zweyhundert  
 menschen die begerten der  
 tauffe Do kam ein nebel  
 von himmel her ab der viel  
 auf sy Do sprach sant ioyf  
 die wort dar zu die man  
 zu der tauf sprechen sol  
 Also wurden sy getauft  
 von den genaden gotes  
 Do ward der kaiser zornig  
 vnd sprach. Owe frau das  
 ir ye geporn wardt das  
 ir als vil volks verbert in  
 an amen kreuzigoten got  
 geloubt Do sprach die frau  
 zu den kaiser lebt yemant  
 der on den grossen gewalt  
 gotes drey dinc muog ge-  
 ben leib sel vnd leben Do  
 sprach der kaiser Es sind  
 syben stern gotter in pffe-  
 gent die siben gotter der  
 siben stern Do sprach die  
 frau es ist newe ein all-  
 mechtiger got mein her

**J**hesus cristus durch den  
 willen ich gern leyden Do  
 hiez sy der kaiser her ab  
 nemen vnd hies ir die  
 prüst abschneiden in was  
 als zornig das er hin viel  
 vnd das er sich nichts ver-  
 san Do drucket sant ioyf  
 die frauen an sein prüst  
 vnd sprach hailge frau  
 frewe dich der grossen freu-  
 den die du wiedest habn  
 in dem himelreich wen du  
 got vnd sein miter siehst  
 in ir clachait vnd all sein  
 hailigen vnd freude vnd  
 wune ewilichen mit im  
 hast darumb leid hie ge-  
 duldtlichen Do ward die  
 künigin in newen grossen smerz  
 en fro wan ir ran das plüt  
 die weil sie von irn prü-  
 sten Do sprach sant ioyf  
 sein gepet zu got Do wun-  
 den sy ir als ge sunt als  
 vor Do das der kaiser sach  
 in die heren do sprachen  
 sy es wer mit zaubreye

undas got durch  
 tit vnd lasset  
 von zorn gegen  
 id verdient an  
 e Do ward der  
 nig vnd zuet ir  
 ab vnd wolt sy  
 aben vnd spruch  
 mir der zaubrey  
 en verkeret vnd  
 shen Das teten  
 r vnd hienge  
 n prusten auf in  
 ser mit gerten  
 knütteln das laud  
 illigen durch got  
 d her ihesu xpe  
 in memon leben  
 mir das ist an  
 vnd las die vor  
 hen sein in pff  
 volk wert nic  
 et der muog in  
 Darumb so en  
 r tauff durch die  
 ullen in rucht  
 der kaiser dar  
 van wies gibe

**V**estheten **D**ar nach ge-  
pot der kaiser von zorne  
das man ir das haubt abflü-  
ge, vnd hieß im das haubt  
wider bringon. Do fürten die  
diener die kaiserin hin, Do  
ruft sy got an, vnd sprach  
here behüte mich vor al-  
len vbel, wan ich im dem  
gestöpf behalt mich durch  
den barmhertzkait. Do kam  
ein engel von himmel her  
ab. Der sprach zu ir alex-  
andria, gehab dich wol, wan  
der heilig geist ist mit dir,  
vnd got erlediget dich zu  
den ewigen freuden, des dank  
sant iorgen, wan der hat  
die vnd im die ewigen freud  
erworben, do mit versmolt  
der engel. Do ward die käu-  
serin fro vnd viel für sant  
iorgen, vnd sprach mich hat  
got getrostet mit seinem  
himmelschen trost, vnd haust  
mich ewig danken der ar-  
beit vnd der marter, die  
ir von meinen wegen habet  
geseht. Vnd sach do auf

den himmel vnd sach zwen  
myndlich engel stul, vnd  
zwei liecht tron. Do ward  
sy fro vnd sprach zu georio,  
here freit euch wan euch  
ist ein stul in dem himelreich  
berait, vnd wist auch das  
ir noch sibenthalb jar lebt.  
Der nach naugt sy sich nyder.  
Do flüht man ir das haubt  
ab. Do komen zwen engel  
dar, vnd fürten ir sel zu den  
ewigen freuden. Do erschra-  
ken die leut ab dem scheyn,  
das sy anmehchtig wurden.  
Do komen die diener zu  
den kaiser, vnd sprachen here  
wie haben gesehen das die  
engel ewe frauen sel na-  
men, vnd sy vber sich auf  
fürten, vnd horten auch das  
ewer frau georio gesagt  
hat, das er noch sibenthalb  
jar sol leben. Do ward der  
kaiser zornig, vnd sprach mein  
frau hat mit wär, wan er  
muß ye sterben vnd gepot  
seinen dienern das sy in-  
totten. Do flühten sy in zu

Der stücken  
den kaiser d  
was er fro  
am pfuge  
setten die d  
der kaiser m  
vnd wolt g  
die lieber  
nserbin v  
vnd sprach  
sem sel her  
es muß w  
die kaiserin  
gesprochen  
sibenthalb  
ste auf m  
tes vnd  
streck vnd  
du ward  
der pesten  
ben clai der  
sprachen d  
vor in vnd  
vnd als im  
hett als w  
als er zu m  
es was con  
vnd hett co

**D**ier stücken cond züchten  
 dem kaiser die stude. Do  
 was er fro, und hieß ihn  
 am pfügen werffen. Das  
 detten die diener. Do saß  
 der kaiser mit freud zu tisch  
 und wolt essen. **U**nd kamen  
 die lieben engel als pald  
 cherubin und sant michael  
 und prauchten sant jorgen  
 sem sel herwider, und sprach  
 es muß wahr werden das  
 die kaiserin von dir hatt  
 gesprochen, das du noch solt  
 sibenthalb jar leben. Daro  
 ste auf in dem namen go  
 tes und leb und piß als  
 starr und als junck als  
 du werd zu millenen in  
 der pesten tugent in densel  
 ben claiden. Do sy das ge  
 sprachen. Do stund sant jorg  
 vor in und was als schöne  
 und als junck gestalt vn  
 hett als reiche clauder an  
 als er zu millenen hett man  
 es was am englisthe mätt  
 und hett an clares schapel

Auf, mit edlem gestam vn  
 hett an reiche gurtel ab  
 mit edlen ruben die leih  
 ten schöne dar auf. In do  
 er sich selber an sach. Do  
 gewiel er im selber wol,  
 und sprach. Geeret und  
 gelobt seistu almechtiger  
 got, und die engel die  
 mir mein sele wider zu  
 dem leib habent praucht.  
**H**ere ich danck dir aller  
 der genaden die du mir  
 getan hast. Dar nach gie  
 gen er zu dem kaiser auf  
 den palast, do er als und  
 vermaß sich all die weil  
 er wolt sant jorgen pru  
 den re lant ab gewinnen  
 und hieß das vber al künden  
**V**nder dem, do gieng sant  
 jorg in den sal, und hoert  
 das. Do sahen sy wunder  
 an sant jorgen clauder, vn  
 an seiner schöne. Do sprach  
 en die menschen die in  
 gewiertalten sahen. **W**re

gelauben an kein got, dan  
an sant georius got, wan  
der vermag alle dinc das  
sehen wie an sant georio  
wol, da von sagten wie die  
kaiser das wir uns tauffen  
wollen lauffen Do erleuchtet  
in der hailig gaut weherg-  
en, und wurden er zwelf  
taufft getauft. Do ward  
der kaiser zornig, und hieß  
sy all vahn und toten do  
furen er sel zu den ewigen  
freuden Do sprach der kaiser  
es mag meiner frauen red  
noch wane werden. Und spr-  
ach do zu georio sy müßent  
noch new maxter leyden Do  
sprach sant georius Weid  
er got mit bekennt und die  
wunder die er an mir tut  
dax an vor sundent er euch  
ser. Und wolt er in mein  
prei der vertreiben, so wil ich  
für sy streiten als vor, Do  
sprach der kaiser ich wil  
sy gern mit freid lauffen.  
Nu was am sach in der

Stat dax an stund gesh-  
riben, wuch sol weder was  
noch man an ruren Do sprach  
der kaiser zu sant iorgen. O  
ich wil euch am er pett bitten  
das sult er durch meinen  
willen thun, den hein zu am  
kurzweil. Er sult disen sach  
zu brechen und tut er das,  
so set am kimer man. Do  
gelobt im sant iorg er wolt  
es gern thun. Do firtensy  
in zu dem sach. Do las er  
was an dem sach geshri-  
ben was. Und sach do auf  
zu got und sprach Ich be-  
schwere dich sach per got,  
und per und per allem hi-  
melischen here, das du von  
ein ander gese, und dich in-  
nen lassent sehen, und do er  
das gesprach do gieng er  
von am ander und was vol-  
ler toten pain. Do sprach der  
kaiser zu sant iorgen, haif  
das pain wider lebendig  
werden. Und hat sein got  
die kraft, so wil ich mich taffen

lauffen. Do er  
mit grosser  
und sprach  
liger gaut  
got der ye  
ist, du ver  
da von so p  
dise gepam  
und haif d  
für den bnd  
nach, do so  
dij auf m  
recht, als sy  
dax und d  
genesen w  
sy sint por  
mchtiget  
do fraget  
wie er hi  
dax wern  
er, ich haif  
dax wern  
dax far m  
hint vor d  
rei all in d  
dax nach p  
gen das er  
sy getauft m  
sant iorg an

Lausser. Do rufft sant iorg  
 mit grosser andacht zu got  
 vnd sprach, Vater sume hai-  
 liger gait, du pist der ware  
 got der ye was vnd ymer  
 ist, du vermagst alle dinc  
 Da von so pitt ich dich, das du  
 dise gepain hauffest auf sten,  
 vnd hauff die menschen her  
 fur gen, vnd do er das gesp-  
 rach, do stonden die leben-  
 dig ~~mit~~ vnd gesunt dert  
 recht, als sy vor dreyhun-  
 dert vnd dreyzehen jarn  
 gewesen waren, Do dankten  
 sy sant iorgen vnd dem all-  
 mechtigen got re genaden,  
 Do fraget sant iorg re ame  
 wie er hies, vnd wie sy all  
 dar weren komen, Do sprach  
 er, ich hauff iohel, vnd ist vns  
 dreyzehen vnd zwey hun-  
 dert jare vnd hies vns am  
 kint vor drey hundred ja-  
 ren all in den sarch legen,  
 Dar nach paten sy sant ior-  
 gen, das er in hulffe das  
 sy getauft wurden, Do makte  
 sant iorg am kreuz auf der

Erden, Do entsprang ander  
 stat am prume dar auf tist.  
 In sant iorg alle vnd sprach  
 do zu im, Wer was er got?  
 die wuel re lebent hie auf  
 erden, Do sprach iohel, vnser  
 got hies appollo got sey es  
 getlat das wir im ye ge-  
 dient haben, Wan wir sey-  
 en dreyzehen vnd dreyhun-  
 dert jare in der hell gewesen,  
 Do sprach sant iorge, Vn-  
 seit fro, wan re kumpt fur  
 pas nymex mer in die helle,  
 wan re seit geleitert als  
 das gold mit der tauffe, vn  
 hat euch got parmerzi-  
 luit getan, Da von legt euch  
 bald in den sarch vnd vart  
 zu hant in das paradeis, vn  
 geist alexandriam von  
 mir, vnd die bore der eng-  
 el, vnd die muter charion,  
 vnd iren sun, vnd danck im  
 der grossen vndilait, die  
 er wir noch hat gekit, Vn  
 giengen sy all wider in den  
 sarch, do gieng der sarch wi-  
 der zu ain ander als vor,

**D**o sprach sint iörg zu dem  
kaiser ic sult bin als ic gelobt  
habt vnd sult die tauffe en-  
pfachen des wolt er mit tin,  
vnd was als pözz als vor **D**o  
sprach georius ic wolt got  
mit bekommen da von müst  
ic in die hell **D**ar nach fra-  
get der kaiser vnd die herren  
aller georin wie der salnet  
er die handenschaft hett ge-  
lassen, vnd wie er am cristen  
wer worden **D**o sprach sint  
iörg Ich vnd er wolten am  
stet mit am ander habn  
do hett er ye hundert man  
an mēner man amen, da  
nocht half mir mein her  
**I**hesus cristus, das ich ge-  
siget, vnd stont mir ain pa-  
ner pey ainem engel, do  
mit gesiget ich, do ward  
der salneter siglos **D**o pey  
belant er wol das mein  
got almechtig was, vnd  
das er mir geholffen het  
da von so ward er am cristen  
**A**nes mals sprachen die  
kong, wie pitton enst das

**I**c vnser zwelf stul die  
wir haben gemacht das  
sy gronen vnd laub haben,  
recht als sy wurzeln hett,  
vnd do sy wüchsen vn sprach  
der künig von maiedon zu  
sint georio, vnd tüt ic das  
ic will ich mich gern lauffen  
tauffen, vnd will an erren  
got glauben **D**o ward geo-  
rius fro vnd pat got mit  
ernt das er im hulff das  
das gesthett durch sein ere,  
vnd do er das mir gesprach,  
do wurden die stul gro-  
nen vnd plien, vnd hett  
laub, do sach die künig  
all das groß wunder **D**o  
gepot er den parome das  
sy wider zu stulen wurden,  
do ruff das laub zu hant  
ab vnd wurden wider zu  
stulen **D**o sprach der kün-  
ig von maiedon Ich si-  
he woll das dem gott  
**I**hesus cristus der wir  
got ist, der dise grosse  
wunder getaum hatt da

Von will ich  
vnd will die  
vnd also tauf  
vnd aostau  
drüffig m  
das wunder  
vnd gehort  
iörg sy sol  
ben vnd p  
en zenen  
ser hort do  
auf sint  
zu im das  
zaubrey ge  
mit vertug  
hieß ame  
griffen d  
ler scüll  
stet sint  
vnd zoch d  
vber stet a  
do her wider  
do er auf d  
tom der oge  
vnd stont ge  
wider auf  
leib was n  
pfeil, vnd w

Von will ich die abgott lassen  
 und will die tauf empfangen,  
 und also tauf in sant Jörg  
 und achttausent und funff vn  
 dreissig mit im, die herten  
 das wunder auch gesehen,  
 und gehört do leret sy sant  
 Jörg sy solten got lieb ha  
 ben und im vor allen ding  
 en dienen. Do das der kai  
 ser hort do ward er zornig  
 auf sant jorgen, und sprach  
 zu im das hastu aber mit  
 zaubrey getan, das sol die  
 mit vertugten werden und  
 hieß amē grossen ochsen  
 hieszen den steket ma vol  
 ler stail vnd ~~stail~~ pfeil vn  
 setz sant jorgen dar ein  
 vnd zoch den ochsen hoch  
 vber sich auf, vnd ließ im  
 do her wider ab vallen, und  
 do er auf die erden come do  
 tom der ochs von ainander,  
 und sant georgus cheng her  
 wider auf vnd aller sein  
 leb was voller stail, vn  
 pfeil, und wunden, doch so

half im got Das er ge  
 nas Do sande der kaiser  
 aber nach im vnd hieß im  
 die zene auß slaben Das  
 tetten die diener Do half  
 im got das im nie wege  
 schach Do sprach der here  
 Athanasius zu dem kaiser  
 ich rate die das du im die  
 negel haiffest abslaben,  
 wan er haut zauberungz  
 dar vnder, und stoz im dan  
 ne dorn vnd vergift dar  
 ein so muß er sterben Do  
 hieß im der kaiser zu haut  
 die negel abslaben Das  
 tetten die diener vnd sties  
 zen im do dorn vnd gift  
 im sein vinger Das schadet  
 im aber nicht vnd viden  
 im die dorn her wider auß,  
 vnd wüchsen im da mocht  
 negel als vor, Do sprach  
 sant Jörg zu dem heren Ana  
 thasio, bekennestumt das  
 mein here got ain gewal  
 tiger got ist, der alle dnt  
 vermag Do sprach der

zwelf stül die  
 gemacht das  
 vnd laub haben  
 sy wurtzeln hett  
 wüchsen vn sprach  
 von haiden zu  
 vnd bit re das  
 mich gern lauffen  
 vnd will an erben  
 uben do ward gro  
 vnd pat got mit  
 s er im huff das  
 hoch durch sein er  
 x das mir gesprach  
 den die stül ge  
 plien vnd hett  
 fachen die künig  
 coß wunder do  
 den panyme das  
 zu stülen wurden  
 das laub zu h  
 werden wider  
 do sprach der k  
 an aiedon jost  
 das dem got  
 cristus der wie  
 der diese grosse  
 getaum hatt da

Herre ya da von will ich  
die abgotter lassen vnd  
will im nicht mer diene  
vnd will mich lassen tauf-  
fen. Do sprach der kaiser  
zu dem hern Athanasio  
vnd zu dem künig maie-  
don. Sagt mir wer der  
margraf sey durch den  
ich verwejt eures  
landes vnd eures leibes  
vnd euren hohen gotter.  
Do sprach der künig von  
maiedo, do ich in dem land  
gretia was, vnd in dem  
reich do was er gar werd  
vnd lieb man er was kune  
vnd gar machtig vnd tu-  
gentlich. Do hort ich, vnd  
was da pey das man in  
zu künig er welt, des wolt  
er mit tun vnd heß die  
ere durch got. Do was  
es dem kaiser zorn das sy  
georium also lobten, vnd  
hieß sy toten den künig vo  
maiedon vnd athanasium.  
Do sinnen ic sel zu den  
ewigen freunden. .v.c.

## Tract.

**I**n den zeiten was ain  
grewlicher tract in dem  
land silena der was im  
amern see. vnd gieng ye  
her auß. Vnd wen er vnd  
es wer mensch oder vich,  
das fraß er alles, vnd der  
tract smeret als gewlich  
das vil menschen darvon star-  
ben, vnd was nahent pey  
der stat, vnd wen in hung-  
ert vnd das er mocht auf  
den velde fand, so gieng  
er zu der stat. Do müst man  
im do zu essen gehen wan  
es mocht sein smart me-  
mant ge leiden, vnd wen  
er genig hett so gieng  
er wider im den see piß  
in aber hungert. In der sel-  
ben stat waren vil abgot-  
ter. Do verhengtet got das  
leyden vber sy. Nu kom  
das volk vber an mit ain  
ander, das man dem vuren  
alltag solt geben, zway  
schaff vnd die schaff le-  
get man im zu dem see,

Wend die v  
die mal to  
mit zu der  
die mensche  
Nu gett er  
vil gessen  
mit mer w  
sy aber v  
achen, man  
fer vnd a  
sthen das l  
don oder v  
mensche solt  
den trachten  
schaff dar  
mit genu  
Do gew  
tuytes auf  
ge tochter  
künig see  
sthen das  
experten  
son tochter  
sprach er v  
gold oder  
die tochter  
ten, das w  
zorn vnd

**U**nd die weil sy das teth  
 die weil kom der tracte  
 mit zu der stat, und ließ  
 die menschen mit gemache  
**W**u hett er des vicht als  
 vil gessen das man sein we-  
 mit mer wurd. Do komen  
 sy aber vber ain und spr-  
 achen, man sol das los werf-  
 fen und auf welchen men-  
 schen das los gewiel er wer-  
 arm oder reich, das selbe  
 mensch solt man des tages  
 dem trucken geben, und ain  
 schauff dar zu, wan er hett  
 mit genuig an ir ainem.

**D**o gewiel das los ames  
 tages auf des küniges ain-  
 ge tochter. Do warnet der  
 künig see, und pat die men-  
 schen das sy sich vber in  
 erparnten, und das sy in  
 son tochter liessen und  
 sprach er wolt in gern  
 gold oder silber geben für  
 die tochter, wie vil sy wol-  
 ten, das was dem volk  
 zorn und sprachen, wie

**H**aben vnser freund ver-  
 lorn, da von müstu dich dem  
 tochter auch ver werfen, und  
 do der künig men ernst sach  
 und hort, do pat er das sy  
 in die tochter nure acht tag  
 liessen, piß er sich er laget  
 mit ir, so wolt er dem die  
 tochter dem trucken geben,  
 Des gewarten sy in und do  
 der achtent tag kom do  
 erstreckt der künig see do kom  
 das volk mit zorne zu in  
 und sprachen **O**ib dem toch-  
 ter pald her für oder du  
 müst sterben das was dem  
 künig gar laud, und sprach  
**O**we liebe tochter meine,  
 was zu pistu gepotr, das  
 dein junger laib, hie müß  
 ver deeben und hieß sy ir  
 kintliche claiden an legen  
 Do danc die tochter dem  
 vater seiner treuen, do  
 müst er ir verlaub geben,  
 umb des volkes zorn, und  
 schreden sich mit grossen  
 laud von ain ander, do gief

Die Jungfrau allain zu  
dem see vnd wartet wen  
der wuren come vnd wartet  
vnerhoben. **D**o kom der  
lieb her sant Jörg dort her  
geriten zu irem gelude vnd  
do er die Jungfrauen wai-  
nen sach, do stund er von dem  
pferd vnd gieng zu der Jung-  
frauen, vnd do er ir schone  
vnd ir tracht an sach, do  
was im laid vmb sy vnd  
fraget sy warumb sy be-  
trubt wer. Do sprach sy her  
sitz pald auf irem pferd,  
vnd fliehet oder reterbent  
mit mir. Do sprach sant  
Jörg zu ir, edle Jungfrau  
sagt was euch werde. Do  
sprach sy her ich muß her  
sterben wan man hat mich  
den trachen geben der wirt  
strier auß dem wasser gen  
do feist er wir vnd mich do  
von fliehet pald. Do sprach  
sant Jörg habt ganzen trost  
zu mir wan ich will euch  
helfen. In dem name gotes

vnd die weil er das sprach  
do gieng der trach auß dem  
see. Do erstmal die Jung-  
frau sere vnd do sant Jörg  
dwi trachen an sach, do sprach  
er auf seinem pferd vnd telt  
am beuoz für sich, vnd trit  
gegen im pald, vnd stach  
durch den wuren mit seiner  
glesen. Do viel der wuren  
inder, do sprach er zu der  
Jungfrauen gehab dich wol  
wan die wirt most, vnd  
nym den gürtlein, vn leg  
es den trachen kinlichen an  
den hale. Do wirt got am  
groß wunder erzaijen den  
volt zu troste. Do nam sy  
ir gürtlein, vnd sluf sy  
den wuren vmb den hale  
vnd firt in mit ir in die  
stat. Do forcht sich das volt  
sere vnd flöchen alle. Do spüs  
sant Jörg pleibet hie wan  
mich hat Ihesus cristus der  
wau got her gesant, das  
ich euch erledige von dem  
trachen. Da von gelaubt an

Got vnd er  
tauffe, vnd la  
ter wun, ma  
tit ir die  
wun zu to  
rien sy all  
wie güt b  
Jörg den tr  
der huff g  
das volt all  
man vil och  
man an de  
zuten in m  
do dancet d  
flühen san  
geraden. **D**  
get sant  
von got v  
als mal v  
wer das s  
tauffen v  
ter vnd on  
in vnd der  
fo das er se  
bedigt hette  
zu sant geo  
vil gemacht  
die, der umb  
tim was du

**D**ot vnd empfangen die  
 tauffe, vnd lat die ab got  
 ter varen, wan es ist der font  
 tüt ir das so will ich den  
 wuren zu tot slagen, Do sch  
 rien sy all, ya ya, das wol  
 wie gem tun. Do slug sant  
 jörg den tracten zu tot mit  
 der hilff gotes, do ward  
 das volk alles fro. Do prah  
 man vil oxsen die stellet  
 man an den tracten, die  
 zugen in varen von dane  
 Do darctt das volk gemein  
 klugen sant jorgen soner  
 genaden. **D**ar nach predi  
 get sant jörg dem volk  
 von got, vnd von der tauffe,  
 als wol vnd wie nig die  
 wee Das sich der künig lieh  
 tauffen, vnd sein liebe tocht  
 er vnd ein groß volk mit  
 im vnd der künig was gar  
 fro das er sein tochter le  
 bendig hette, vnd sprach  
 zu sant georio **W**ir haben  
 vil gemachs vnd güttes vo  
 die, dar umb wollen wir  
 tun was du wild vn gab

**D**ant jörgen vil güttes vn  
 sprach zu im nym das gold  
 vnd das silber durch got vo  
 mir. **D**o sprach sant jörg  
 Viltu mir güt geben, so gib  
 es den armen an meiner  
 stat, do mit dienst got vn  
 wolt des güttes mit. **D**o lieh  
 der künig am schons munster  
 machen vnser frauen zu eren,  
 vnd machet ain altar in  
 das munster, vnd eret auch  
 dort jorgen mit dem munst  
**D**o tat got ain groß zachen  
 soner miter zu eren, vnd  
 entsprung am clares was  
 ser auf den altar in dem  
 munster von der genaden  
 gotes, vnd das wasser hette  
 die kraft, **W**elcher mensch  
 sieth was vnd des wassers  
 trant, der ward da von  
 wol gesunt, **W**elcher lay  
 siethum er hett, von dem  
 zachen ward cristen ge  
 laub vast gestarctet an im,  
 vnd vücht der gelaube  
 ser in dem land vnd was

**D**y Sant Jorgt leret das  
 behielten sy mit grosser be-  
 ghe vnd hetten in gar lieb  
 vnd erten in vmb sein lere  
 das was in gar schwarz  
 vnd gedacht in er wolte  
 mit leingax da beleiben vnd  
 saget das dem künig der  
 pot in das er des nicht tet  
 Des wolt er nicht tun vñ  
 sprach zu dem künig Du solt  
 vier stücke behalten Das  
 erst das du alle tage in  
 die kirchen komest zu der  
 messe vnd achte das die  
 kirche mit erten bestel vñ  
 zu dem andern mal soltu  
 die priesterschaft mit  
 fleisz erten vnd zu dem drit-  
 ten mal soltu das gotes wort  
 geyn horen das er wiebet  
 die vil vmb got. **D**us vier-  
 de das du allzeit barm-  
 hertzig solt sein vber arm  
 leut, da mit schrede er vo  
 dem künig vñ sein willen  
**D**o litten die cristen vil  
 in persien land, von dem  
 kaiser Daciano das was

Vier gutte  
 stücke vñ  
 gleich vier  
 stücken.

**D**ant Jorgen gar laud vnd  
 was in allerlaudest vmb die  
 zaghaften cristen, die durch  
 gross vort der martir cr-  
 sten glauben lieffen, von den  
 abgottzen dienten vnd da-  
 von kom er auch in persien  
 land den cristen zu trost vñ  
 legte armes gewant an als  
 die armen cristen taten,  
 wan in was lieb zu der  
 martir vnd gieng aber  
 künlichen für den kaiser vñ  
 sprach vnser her ihesus cr-  
 stus der ist gewaltig der  
 himele vnd der erden vñ  
 aller ding, vnd dein abgot  
 ist der poss gaust. Do ward  
 der kaiser zornig vnd hieß  
 in aber vahn vnd hieß in  
 mit den armen aufhaben  
 vnd hieß in sex slagen das  
 teten die Diener das laud  
 er gedultlichen durch got  
 Dax nach rissen sy in das  
 flaisch von dem leib vñ  
 auf das gepain, vnd etwen  
 sach man in sein dem her

Dant Jorgen  
 do primment  
 tet in die  
 prenten in  
 mit vñ  
 in sein frist  
 merd er al  
 dy in fire  
 geyng von  
 in vnser he  
 vnd sprach  
 das vñ  
 leyden d  
 tag vil die  
 cristen fr  
 gen kome  
 jort das  
 er der mar  
 sagt man  
 jort lebet  
 seines gela  
 Do ward in  
 sprach zu  
 Beside ob  
 vber winden  
 das will vñ  
 tie vñ des  
 mein haubt  
 macht der

Durch schonen, vnd namen  
 do piment vacteln vnd hab  
 ten im die an sein leib, vñ  
 prenten in gaimerlichen, do  
 mit vnd wueffen im salz  
 in sey fristh wunden. Do  
 ward er also krank das  
 sy im fire tot liessen vnd  
 giengen von im. Do erscham  
 im vnser herr pey der nacht,  
 vnd sprach zu im du solt  
 das vngemach gedultlich  
 leyden durch meinen willen,  
 Ich wil dir darumb geben die  
 ewigen freud, vnd die ewi-  
 gen krone. Do ward sant  
 jorg des trostes also fre, das  
 er der martir mit achtet, do  
 sagt man dem kaiser sant  
 jorg lebet noch, vnd wolt  
 seines glauben mit laussen.  
 Do ward im gar zorn vnd  
 sprach zu einem zaubere  
**B**esize ob du georn mist  
 vber winden. Do sprach er  
 das will ich wol tun vnd  
 tue ich des mit so slage mich  
 mein haubt ab. **D**ar nach  
 macht der zaubere am

vergiftes trank, vnd gab es  
 dem lieben herren sant jorgen  
 do macht er am kreuz die  
 uber vnd trank es in dem  
 namen ihesus cristi do schat  
 es im nicht. vnd do der zaub-  
 ere sach das er da vo mit  
 starb do erstreckt er seer in  
 macht am anders trank  
 das was vil mer vergift dan  
 das erst. Do macht sant jorg  
 aber am kreuz die uber  
 vnd trank es in dem namen  
 gotes, das schadet im aber  
 nit. Do machte der zauber  
 wol das got mit im was,  
 vnd er gab sich sant jorgen  
 vnd viel im zu fussen vñ  
 sprach Ich wil an demen  
 got glauben. Do leet im  
 sant jorg wie er got solt  
 lieb haben vor allen dingh  
 vnd gab im guten trost  
 vnd taufte im. Do das der  
 kaiser hoert do was im ab-  
 zorn, vnd hieß sant jorgen  
 in wallentz pley setzen. Do  
 half im got das er dar  
 irmen saß als in einem güty

Wad, Do gedacht im der kai-  
ser er über lome im  
leucht mit tugeten, vnd pat  
im gütluchen vnd sprach Dich  
lieber Geori, wie den, mein  
gotter schonent, ich rate die  
das du ablasset, so wil ich  
die vergeben, was du wider  
mich getan hast, vnd will  
dem freunt sein. Do sprach  
sant georius zu im, wes ha-  
stu mich des ersten mit gü-  
ten gepeten, so hetten mich  
dem süßeren wort gewaichet,  
laß mich mit die gen zu  
deinen gottern, so wil ich do  
peten. Do ward der kaiser  
fro vnd hieß es über all  
sagen vnd hieß die erwachen  
auch daz zu lomen. Do wue-  
den die handen fro, do rüft  
er vnsern heren an vnd sprach  
herre ich pitt dich das du  
den tempel vertereest nach  
deinem lob, vnd umb das  
die menschen erkennen, das  
du der waure got allain seist.  
Do kom von ferre von hmel  
her ab vnd verprant den

tempel vnd der handen vil  
vnd was er mit verprunen  
waten, die verstant die er-  
den, vnd sant Jörg gienst  
gesunt von dinnen. Do das  
der kaiser hort. Do ward  
er zornig vnd sprach wie  
hastu vns mit falsheit be-  
trogen, vnd hast vns mit dei-  
nen bösen listen grossen scha-  
den getan. Do sach sant Jörg  
den kaiser gütluchen an vñ  
sprach des glaub nicht, vñ  
gee mit mir zu den gottern  
so wil ich peten das du es  
sichst. Do sprach der kaiser  
ich gee mit die arme frustit  
mit, wan ich will do mit ster-  
ben, als die andern. Do sprach  
sant Jörg zu im, duplinter  
furst sich wie dich dem gött-  
effent, mit ir hilff, wan si  
mügent in selber mit gehel-  
ffen. Do ward der kaiser zor-  
mig vnd gepot das man  
sant Jörgen über al durch  
die stat slauffet, das laid  
er gedultlichen vñ sprach

Dar nach zu  
du zwischen  
her hast, das  
erstu geten  
mit gelanden  
verreut  
massen mit  
Do ward der  
vnd hieß im  
slaffen. Do  
vnsern heren  
in an tiffet  
eret das er  
güte gemer  
sime von  
will allen  
die dich an  
thaubtot n  
do für sein  
gen freunden  
ser vnd sein  
lomen. Do kom  
dones slag vñ  
fore über die  
verprant d  
den kaiser vñ  
also gar, das  
ward, also ruff

Dar nach zu dem kaiser was  
 duzeichen und wunder gese-  
 hen hast, das mein here ihus  
 cristus getan hat das wiltu  
 mit glauben. Du von pistu  
 ver vetault in die helle, das  
 machstu mit wider kumen.  
 Do ward der kaiser zornig  
 und hieß in das haubt ab-  
 schlagen. Do rufft sant jorg  
 unsern here. Welcher meiß  
 in an ruffet, und sein leyden  
 eret das ee den durch sein  
 gute gemeret. Do sprach ein  
 styme von himel her ab got  
 will allen den zu hilf come  
 die dich an ruffent. Do en-  
 thaubt man sant jorgen  
 do für sein sel zu den ewi-  
 gen freunden. Und do der kai-  
 ser und sein diener haum  
 komen. Do kom ein grosser  
 doner slag und ein grosses  
 feure über das haubt, das  
 verprennet das haus und  
 den kaiser und sein diener  
 also gar, das man nichts  
 vord, also racht got sein dien.

**Z**y den zeten do komen  
 die cristen mit einer grossen  
 heer zu herusalem über mee  
 und besassen die stat, das  
 mochten die hauden mit er-  
 weren, das was in zornie  
 wan sy hetten die stat in-  
 nen gehabt. Do legten sy sich  
 für die stat, und teten den  
 cristen vil zu laid, und die  
 cristen waren in grossen ang-  
 sten, und westen mit wie sy  
 tun solten. Do erschame ein  
 ein güten pfaffen ein jung-  
 ling, der was schon gelai-  
 det, der sprach zu in ich will  
 die gute mee sagen. Pring-  
 ent sant jorgen hailigten mit  
 ewich für die stat, so gesijet  
 re den hauden an, wan sant  
 jorg ist ewe helffer. Do pring-  
 man das hailigten von hies-  
 sen auch ein laitor pringen,  
 und stigen auf die mure,  
 do schos man sy vast an,  
 und waef zu in, do come  
 der lieb here sant jorg der  
 ritter gotes in schne weis-  
 sen claiden, und teuf ein

**W**eissen vanen mit einer roten keens. Und rüst sich zu den cristen, und sprach wolt dan ic heru wie sollen gefugen mit der hilf gotes. Und nam den vanen in die hand und stant auf die mau. Do stigen in die cristen nah und slugen ic vord vil zu tot. Wan in half der lieb her sant jorg, do fluchen die wold und also wurden sy von den handen erlost mit der hilf gotes und sant jorgen. In puz wie den ritter gottes das er uns behutte vor allen vnsern vonden sichtig in vnichtig. Und helff uns dz wie mit freunden da him lome da er ist und das wir got mit im ewilich lobn dine.

**Von sant marcus dem ewigen**

**A** Bethiel sach vor gotes throne vier tier ston mit fromden zaihen. Das ain tier het ames adlers haubt mit hohen symen. Das ander tier het ames mstyn

haubt. Das dritte tier het ames lewen haubt. Das vierd tier was ames ostsen geleich. Die vier tier bedeucent die vier ewangelisten sant johanen geleich man wold den adler wan der adler flugert hoher dan kein vogel. Also hat sant johan hoch geschrieben von der gotheit dan kein hailig. Da bedeuert das tier mit dem mesten sant mattheum wan der hat von vnsern hern menschaft geschrieben. Und das tier das dem oeffen geleich sicht das bedeuert sant luras. Der hat geschrieben von vnsern hern marter. Und von seiner arbeit die er laid. Das tier mit dem lewen haubt das bedeuert wol sant marcu wan der loiw ist als stat das in kein tier wider ston mag. Do hat marcus von vnsern hern vsteren geschrieben. Und als dem loiw in kein tier wider ston mag.

Also mocht a  
heru gesu  
wider ston do  
tag mit ges  
erfund. **D**e  
marcus wa  
zwen in sy  
vone und  
vome. Und  
gangen he  
derat in m  
und nach m  
vaster und  
guter vbum  
mal erstain  
und sprach  
sy mit di  
schreiben m  
sprach er zu  
ner auffret  
dies erwelt  
geist helff di  
do mit versm  
do sprach er  
ka die man  
nach sine sam  
zu venedig  
man er wolt  
ben lewen man

Also mocht auch unserm  
 herren ihesu cristo niemant  
 wider stan do er an den oster  
 tag mit gewalt von dem tot  
 erstund **D**er lieb her sant  
 marcus was unsers herren  
 zwen und sybenzig junger  
 ainer vnd was kerystus vn  
 raime vnd hatt got von  
 gangen hertzen lieb vnd  
 dienet im mit fleiß tag  
 vnd nacht mit petrus mit  
 vasten vnd mit vil ander  
 güter vbung vnd zu ame  
 mal erstain im unser her  
 vnd sprach marce der frid  
 sey mit dir Du solt von mir  
 schreiben was du wilst also  
 sprach er zu marco nach sei  
 ner auffart dar zu han ich  
 dich erwelet vnd der hailig  
 geist hilff dir das volbringh  
 do mit verswant unser her  
 do schreib er die **Evangelia**  
 lia die man noch list dar  
 nach für santus marcus  
 zu venedig durch lere  
 wan er wolt cristen gelau  
 ben leren wan es waren

vil haiden zu venedig In  
 der stat vnd für do in Aqui  
 legia vnd do er in das land  
 come do kom er zu ainem  
 alten weisen schuster in sein  
 hauß den pat er das er im  
 sein schuch machet vnd do  
 er nu die schuch in die hant  
 nam vnd sy machen wolt  
 do lemt er sich mit der alen  
 do schrey er laut vnd spö  
 lieber her ihesus criste nu  
 mag ich meinen kinden ni  
 mer nütze gesen do das  
 der lieb her sant marcus  
 hört das der maister ihe  
 sum nenet do ward er  
 gax fro vnd sprach Wiltu  
 in erkommen so wirt dir dein  
 hant stier gesunt vnd be  
 lüzeft auch das himelreich  
 die aber den abgotter die  
 nent die warden verdam  
 Wan ihesus der ist der  
 ware got der himel vn  
 erden gewaltig ist do sp  
 rach der maister ach got  
 das noch ainer in dises land  
 come der uns den ihesus

lunt machet dem wolt ich  
geen volgen, wan wir ha-  
ben grosse wunder gehört  
die er zu Jerusaleem began-  
gen hab. **Es** sagent die  
posen gaist oft, die in den  
menschen sint, von im er  
sey allain got in himel vn  
in erden. **Do** sprach sant mar-  
cus, den got bekem ich wol,  
vnd glaub an im, vnd dien  
im allain, vnd im sein knecht,  
wiltu den glauben leren  
den will ich dich gn lernen.  
Der maister sprach des im  
ich gar fro: **Do** sprach sant  
marcus, du solt glauben  
das er geporn sey von ain  
juncffruwen, vnd durch im  
sein willen tot sey, vnd an  
dem oster tag er staiden sey  
von dem tode, vnd ist zu himel  
men gefaren: **Vnd** des ge-  
lauben soltu dich niemant  
laussen berauben, weder durch  
die noch durch des richters  
not, du solt ee sterben, so  
besiget den sel die ewi-  
gen furd. **Do** das santt

marcus sprach, do sach er  
dem maister sein lame hant  
an, vnd sprach sein hauligen  
segen dar ob, do ward er zu  
hant gesunt. **Do** viel im  
der maister zu fussen, vnd  
patt in das er in tauffet,  
do taufft in sant marcus in  
sein weib vnd seine kind in  
sein haus gefind. **Der** lieb  
her sant marcus der tett  
vil zaichen in dem land, vn  
beteret das land alles nach  
got, vnd weihet vil pischof  
vnd priester vnd ewange-  
lier vnd epistler vber all  
in dem land, vnd empfah  
in das sy den cristen gelau-  
ben solten leren. **Nach** dem  
fue er vnder zu venedig,  
do hetten die venediger wol  
gehört, das der lieb here  
sanctus marcus vil meisten  
hett belet, vnd sandten do  
nach im vnd paten im, das  
er sy den cristen glauben  
auch leret, vnd sprach tauf-  
fet, wan sy hetten die gros-  
sen zaichen gehört die vnsere

Here zu iseru  
fiot. Do leret  
tus den cristen  
tauffen sy do  
hoff gites: In  
gevestet was  
vil priester  
befah in das  
glauben vn  
vnd predigten  
egipten lant  
se zaichen vn  
lhan mit sein  
laret die abg  
vil menschen  
moran vnd b  
sten glauben  
die posen ga  
wort vnd se  
vnd mochten  
den die nach  
andrian vnd w  
man zu pischof  
dies priester  
ton vnd laet sy  
vnd betret die  
schiede da von  
tome zu port  
man auch vil

**R**ete zu iherusalem getan  
 hett. Do leret sy sant mar-  
 cus den cristen glauben, vn  
 tauffen sy do alle mit der  
 hilff gotes: Vnd do der glaub  
 gevestnet ward, do setzt er  
 vil priester. In der stat, vn  
 befalch in das sy den cristen  
 glauben onfälligen lerten  
 vnd predigten, vnd fur do in  
 egypten lant. Do tet er gros-  
 se zaichen. Vnd befert vil me-  
 schen mit seiner lere vnd zu-  
 storet die abgot vnd macht  
 vil menschen gesunt die sich  
 waren vnd bestetiget den cr-  
 sten glauben wol. Do fluchen  
 die pösen gaist sein hailige  
 wort vnd sein hailiges leb-  
 vnd mochten das mit gelei-  
 den. Dar nach tom er in alex-  
 andria. Vnd weihet ana-  
 nian zu pischoff vnd weihet  
 drey priester vnd siben dya-  
 con vnd leret sy den cristen  
 vnd beferet die stat auch vn-  
 schiede da von samer vnd  
 tome zu pentapolim. Do  
 waren auch vil handen do

**L**eret er sy zwan jar den  
 cristen glauben vnd befert  
 auch das volk zu got. Vnd  
 do er den glauben wol ge-  
 festnet, do fert er wider zu  
 alexandria, piß seines le-  
 bens nymer solt sein. Der lieb-  
 her sant marcus der hett scho-  
 ne augen, vnd ain lang na-  
 sen, vnd ainem langen paet,  
 vnd ainem gefugen laib, vnd  
 ain mittel alter, vnd gespreng-  
 tes graues hawre, vnd was  
 der gnade gotes vol, vn was  
 als dienütig das er in sein  
 daromen ließ abhauen, dar-  
 ub das er mit priester moht  
 werden nach menschlichem  
 vrtail. Do gieng die gotliche  
 ordnung fur, vnd der gwalt  
 sant peters, wan der macht  
 in über seinen willen zu pisch-  
 off in alexandria. **A**n ainem  
 oxtertag do wolt der lieb-  
 her sant marcus mess sing-  
 en, do komen pöß leut vn-  
 viengen in, vnd legten in  
 ain sail an seinen hals, vn  
 zugen in damit über stöck

**V**nd vber stam, das in das  
fleisch hin hienge. Dar nach  
legten sy in ihm eine leiter,  
Vnd zu mittex nacht kom  
ein engel von himel her ab,  
Der sprach warte, piß fro,  
wan den name der ist ge-  
schriben in dem ewigen leben,  
Vnd piß ein furs in egip-  
ten lant, Vnd hast vil ge-  
litten, das will die got danken  
mit den ewigen freunden, do  
mit verswaent der engel.  
Do kom ein grosser erd pi-  
dem in das land. Do sprach  
sant martus sein gepet zu  
got mit grosser andacht,  
Vnd rechte sein hend auf zu  
himmel, vnd sein heez kom  
wie von got, Do ersthame  
in vnser heez vor dem frey-  
tag ee ee gemartert ward,  
Vnd sprach gutlichen zu  
im: warte mein freid sey mit  
die, do mit verswaent ee,  
do fueret sich sant marcus  
des trostes den in got ge-  
tan het. **D**ar nach do ko-  
men pösz leut vnd legten

in ander wand ein saul an  
den hals, vnd zugen in aber  
vber stoc vnd vber stame,  
das ee gar krank ward, das  
dankt ee got, Vnd verdient  
mit der maeter gen das  
himmel reich, vnd in dem ley-  
den. Do sach sant martus  
gen himel auf vnd sprach  
mit andacht. heere süßee  
got, Ich bevilhe die meine  
gaist in den hend, vnd pitt  
dich das du meiner maeter  
lasset genug sein. Do mit  
gient im sein sel auß, vn-  
fir zu den ewigen freunden.  
Do machet das bösz volk  
ein rost, vnd wolten sant  
martus leichnam verprent  
haben, do kom als ein gros-  
ses sturm weter mit doner  
vnd plitzen, das weret vo  
dem morgen piß an die  
nacht, vnd töttet etlich  
menschen, das weter tet  
als gewolich das sy for-  
ten sy müsten all sterben,  
Vnd flühen die hütten

von dem leichnam  
vnd wagen sich v  
leichnam mit  
fischen. Do  
zungen das e  
en fischen: vor  
die sint an  
est heilig  
Es bit auch  
menschen gar  
seinen willen  
eines mals  
von maredia  
deia, das no  
von tibus  
hundert v  
benutzet  
leut kom  
en priestern,  
tus leichnam  
paten sy gar  
das sy in sint  
nam geben,  
rahen sy w  
er komen vor  
in als vil gi  
es teten vnd  
leichnam von

**V**on dem Leichnam, und  
 verpurgten sich und ließen den  
 Leichnam mit ewen in der  
 Kirch. **D**o geschahen vil  
 Zeichen das es vil meisch-  
 en sahen: **W**an der lieb-  
 here sant marcus was der  
 erst hailig in alexandria.  
**E**s tüt auch got noch vil  
 menschen gemacht durch  
 seinen willen. **A**ls kome  
 eines mals vil kaufleut  
 von venedig gen alexan-  
 dria, das was do manzalt  
 von cristus gepuet sechs  
 hundert und siben und si-  
 benzig jar, und die kauf-  
 leut komen zu den zwai-  
 en priestern, die sant mar-  
 cus Leichnam hielten, und  
 paten sy gar fleisslichen  
 das sy in sant marcus Leich-  
 nam geben, und das sy spr-  
 echen sy westen mit wa-  
 er komen wer, und gaben  
 in als vil guts, das sy  
 es teten, und do sy den  
 Leichnam von dem grab

huben auf, do ward die  
 stat als vol gutes smactes,  
 das alle menschen wunder  
 namen namen, wanen der  
 gut süß smact kome, **D**o  
 wurden die kaufleut gar  
 fro das sy den hailigen  
 Leichnam hetten, und fire-  
 ten in mit freuden auff  
 am schiff mit in. **D**o ko-  
 men ander leut gegen  
 in auf einem andern schif-  
 fe, die fragten sy was sy  
 fireten: **D**o sprachen sy des  
 lieben heren sant marcus  
 Leichnam: **D**o sprach ein  
 vnder in, man hat euch  
 leicht eines haiden Leich-  
 nam geben, so wolt ir  
 wenen es sy sant mar-  
 cus Leichnam, **D**o keret  
 sich das schiff zu hant  
 umb do sant marcus Leich-  
 nam auf lag, und stürmet  
 von in selber an das schiff,  
 da er innen was, der es  
 gerett hett und zu prache

Es an amex sitten vnd lief  
da von nicht piß sy all schri-  
en wie glauben wol das  
hie sant marcus leichnam  
ist. **D**ar nach ames nachtes  
do kom ain grosser vngewit  
do sy den leichnam fürten.  
**D**o schütt sich das schiff gar  
fast, vnd da von das es nacht  
vnd vinsten was do westen  
die schiffleut mit wo sy hin  
soltten vnd waren in grossen  
sorgen, **D**o erschien der lieb  
her sant marcus ainem  
münch des, der des leichnam  
hüttet, vnd sprach sage den  
leuten bald, das sy den se-  
gel in der legen, wan sy  
sind mit vee mit fere von dem  
lande, **D**as taten sy do sin-  
den sy sich hie fein neben  
ainem inseln, vnd do sy zu  
benedigt komen, do wolten  
sy sant marcus leichnam  
haimlich behalten haben,  
**D**o komen die lant leut  
vnd schriren, **O** we salig  
sint ir das ir den hailigen

leichnam sant marcus habe  
güment vns das wir in  
fleisslichen eren, vnd pittn  
in **D**o was ain schifman  
do der gelaubet mit das  
sant marcus leichnam do  
war, do für der feint in  
in, vnd was als lang be-  
habe vns das er gelaubt  
vnd offentlich ver iach, do  
ward er ledig vnd lobet  
got vnd hett sant marcu  
hin nach gar lieb vnd eret  
in oft **W**o man zelet von  
cristus gepuet zwelfhün-  
dert vnd ains vnd vreezig  
jar. **D**e was zu paney in  
der prediger orden ain gü-  
ter saliger prediger der  
hieß iohannus, der was ge-  
porn von fauonze, der  
was iunct vnd stact an  
dem leibe vnd wozit an  
den sitten, der hett sant  
marcus gar lieb, der ward  
sieth vnd wolt sterben, do  
fraget er den prior wie

Er im geviel  
der prior du  
als am mensch  
wil, vnd in  
bit. **D**o ward  
fro das erzai  
den vnd mit f  
gepred alles  
vnd sprach p  
stat man vor  
fienden wil  
vnd von man  
**D**er umb das  
als gar gut  
mer gesagt  
sein hend au  
vnd sprach  
auf dem be  
deme name  
in dem entfl  
stlichen, do t  
her sant marc  
setz sich zu s  
do sprach ain  
marca: **O** marc  
da **D**o sprach  
komen zu dem  
wil, man sein d

Er im geviel. Do sprach  
 der prior du gevellest mich  
 als am menschen der sterben  
 wil, und in yere welt ac-  
 bait. Do ward er zu mal  
 fro das erzagt er mit hen-  
 den und mit fussen, vn mit  
 gepred alles seines lobes,  
 und sprach pruder gebet  
 stat wan von vberflüssig  
 freuden wil mein sel ver-  
 und von meine leib schaiden.  
 Dar umb das mir der prior  
 als gar gut freudenreich  
 mer gesagt hat, und hub  
 sein hend auf in den himel,  
 und sprach. Hebe nym mich  
 auß dem kerker meins leibes,  
 deme namen zu lob, und  
 in dem entshaff er gar sus-  
 slichchen, Do kom der lieb  
 her sant marcus zu im, vn  
 setz sich zu seinem pette,  
 Do sprach an styme zu sant  
 marco: O marce was tustu  
 da. Do sprach er ich bin  
 komen zu dem der sterben  
 wil, wan sein dienst ist

got. Genen. Do sprach aber  
 die styme warumb pistu  
 allermaist vor andren hai-  
 ligen her komen. Do sprach  
 sant marcus da hat er be-  
 sunder lieb zu mir gehabt  
 und andacht und hat die  
 stat da mein leichnam riet  
 mit steter ge andacht ge-  
 sicht. Darumb so bin ich  
 zu seinem end komen und  
 will in auch gesehen und  
 dar nach do komen etlich  
 die hetten schnee weisse  
 clauder an, die fülleten die  
 zell alle. Zu dem sprach  
 sant marcus warumb seit  
 ir hie, Do sprachen sy dar-  
 umb das wir sein sele wel-  
 len füren für gotes complit,  
 und da mit er wachet der  
 prediger, und sandt nach  
 dem prior und sagt im  
 was er gesehen hett und  
 gehört, und starb da mit  
 grossen freuden und für  
 zu den ewigen freuden.  
 Tu helff uns der lieb

Der sant marcus vmb got  
er werben durch sein heilig-  
keit das wir auch komen zu  
den ewigen freunden da er ist.

Von sant marcellino.

**M**arcellinus der was ein  
christen und dienet got  
tag und nacht mit pe-  
ten mit vasten mit wachen  
und mit vil andern guten wer-  
ken do machten in die cristen  
zu amon pabst do pflagt  
er des amptes mit grossen  
fleisch und was neun jar  
pabst und vier maner. In  
denzeiten waren die zwen  
kaiser Diocletianus und maxi-  
mianus die zwen kaiser  
die achtten die cristen gar  
seer und vengten sy von mar-  
tellen sy wo sy an komen  
und vengten auch den pabst  
marcellinu und sprachen  
zu im er must den abgot-  
tern auch opffern und tut  
er des nicht so wolten sy  
in mit vil martir permingen  
do erstreckt er gar seer von  
der deaw und opffert vor

forchten zway forner weg  
rauchs do worden die von  
gelaubigen gar seer und die  
cristen worden gar seer betruht  
und wie das haubt der cristen  
betruht was so bestun-  
den doch die andern cristen  
mit der hilff gottes danoch  
vestlichen und achten der  
kirsten deaw nicht und gien-  
gen zu dem pabst marcelli-  
no und strauften in darub  
das er den abgottern geopff-  
ert hett do was in von  
ganzem herzen laid das er  
es wider got getan hett  
und erstret pitterlichen  
und hett gross vew vber sein  
sind und sagt sich selber  
ab von dem ampt vmb die  
missetant. **D**ar nach er wol-  
ten in die cristen her wider  
zu amon pabst do ward  
dem kaiser aber gesagt do  
hieß er in aber vaben von  
sprach er must den abgottern  
opffern oder er must ster-  
ben das wolt er nicht tun

do gepot der  
man in das ha  
do sprach der p  
mit wredigt co  
gredung und  
in den bay die  
wert der nach  
in das haubt  
son ist in der  
den end wred  
ben monat  
cristen gemact  
sterlichen gela  
pabst lag wie  
bestaben von  
wegen den  
do mach mar  
nach in do er  
lieb her sant  
marcellu mar  
du mich mit do  
cellus her sant  
mit langest befr  
sprach sant spe  
mich noch vnder  
wel marcellinu  
ben ist do sprach  
lus herre must  
alle die in den

Do gepot der kaiser das  
 man im das haubt abslug  
 Do sprach der pabst Ich bin  
 mit vordig cristenlicher be-  
 gtebmus vnd ich tu sy alle  
 im den ban die mich begra-  
 bent Dar nach slug man  
 im das haubt ab do für  
 son sel zu den ewigen freu-  
 den vnd wunden in dem sel-  
 ben monat xviij tausent  
 cristen gemactet vmb cri-  
 stentlichen glauben vnd der  
 pabst lag vierzig tag vn-  
 begraben von des baumes  
 wegen den er gegeben hett  
 Do ward marcellus pabst  
 nach im Do erschaine im der  
 lieb her sant peter vnd spö-  
 martelle warumb begrebst  
 du mich mit Do sprach mar-  
 cellus her sant peter bistu  
 mit langest begraben Do  
 sprach sant peter ich sches  
 mich noch unbegraben die  
 weil marcellinus unbegra-  
 ben ist Do sprach martel-  
 lus herre wilstu mit das er  
 alle die in den pan getan

Die in begraben Do spö-  
 sant peter es stet geschri-  
 ben wer sich diemütiget  
 der wirt erhöht das sol-  
 testu angesehen haben dar-  
 umb gehin vnd begrab in  
 zu den meinen Das tet mar-  
 cellus Tu bitten wir mar-  
 tellinum den heiligen die  
 mütigen pabst das er uns  
 vmb got erwerben wöll das  
 wir auch komen zu den ewi-  
 gen freuden da er ist Amen <sup>An. 300.</sup>

### Von sant vitalis. m̄

**V**italis der was gee-  
 uasius vnd protha-  
 sius vater vnd was  
 in der stat Fauenna vnd  
 hett got lieb vnd dienet  
 im mit fleiß in der selb-  
 stat was vesicius lang ge-  
 vangen vmb cristen gelau-  
 ben vnd man hett in auch  
 sex gestlagen darumb in  
 eines mals Do pracht man  
 in für gericht Do stund  
 vitalis auch da sey Do sp-  
 rach der richte zu vesicio  
 Ich chan dich mit zu vnsim

gelauben bringen Darumb  
sol man die das haubt ab  
slahen Do ward er vor so-  
gen am cristen glauben zwi-  
fel Das hort vitalis Do  
was im gar laud und sprach  
laut vesicius das soltu nicht  
tun nisi stat an got **W**u ha-  
stu vil verlorn und erlitten  
und hast am schone lion er-  
striten die ver lorse mit  
mü müstu doch sterben Da-  
von laß die den tot die ewi-  
ge freude in dem himelreich  
erwerben Von den Worten  
ward vesicius sex gestert  
und von der genad gotes  
und sprach ich wil mich güt-  
töten lassen umb cristen ge-  
lauben got zu lob Do ward  
der richter gar zornig und  
hieß im das haubt abslahen  
Do für sein sel zu den ewi-  
gen freuden **W**o was pau-  
linus der richter sant vita-  
lis gar feind darumb das  
er vesicius an cristen ge-  
lauben gestert hett und  
sandt nach im und hieß im  
mit knütteln gar wol durch

slahen Des achtet sant  
vitalis mit vnd laud es ge-  
dultlichen durch got Do  
sprach der richter Ich wil  
befehlen ob ich herter sy oder  
du und hieß ain tewffe grab  
machen dar em stiez man  
den lieben heren sant vitalem  
und warff als vil staim vñ  
erden auf im nisi er starb do  
für sein sel zu den ewigen  
freuden Dar nach für sein  
frum valeria in die stat zu  
mouant Do sach sy das die  
haiden den abgottin opffer-  
ten und sprach die haiden  
zu valeriana sy solt den ab-  
göttern auch opffern Do sprach  
sy des wil ich mit tun wan  
ich im am cristen da von  
wil ich den almechtigen got  
opffern und dienen die weil  
ich lebe Do sy das horten do  
wunden sy zornig vñ hieß-  
sen im erschlahen Do slug man  
sy als grulich das sy wolten  
wener sy wer tot und gien-  
gen von ir Do für sy re

gestirnde also  
ner do starb  
tag vñ für  
gen freuden  
vitalis vñ  
got er werden  
die menschen  
den lobe gotes  
nach diesen leben  
den ewigen freu-  
den da sy sind  
sant peter der  
sant pet-  
ter der  
von de-  
rensi und se-  
son müte  
und do das kin-  
gar alt ward  
es tagen von  
im sein vater ne-  
het der was au-  
do sprach das kin-  
gheit Ich gelau-  
te almechtiger  
fer ist himels  
sprach sein vater  
mit sprechen das  
und der bestaff

gesinde also lere von dor  
 nen Do starb sy vber zwen  
 tag vnd für ir sel zu den en  
 gen freunden Nu helf vns  
 vitalis vnd valeria vmb  
 got erwerben das das wir  
 hie menschen werden nach  
 dem lobe gotes vnd das wir  
 nach disem leben komen zu  
 dem ewigen freudereichem  
 leben da sy sind Amen **von  
 sant peter dem p̄diger.**

**S**ant peter der p̄di  
 ger der ist geporn  
 von der stat Nemo  
 rensi vnd sein vater vnd  
 sein miter waren ketzer  
 vnd do das kind werde siben  
 jar alt ward do kom es ain  
 es tages von schule Do fragt  
 in sein vetter was er gelernt  
 het der was auch ain ketzer  
 Do sprach das kind Ich han  
 gelernt Ich glaub in got va  
 ter almechtiger der ain schopf  
 fer ist himels vnd erden Do  
 sprach sein vetter du solt  
 mit sprechen das er himel  
 vnd erd beschaffen hab wan

er hat nicht richtiges dinc  
 beschaffen der t̄wffel hat  
 alle dinc beschaffen die  
 man gesehen mag Do sp̄ch  
 das kind ich glaub das das  
 ich gelernt han vnd das ge  
 schriben stat Do sagt in sein  
 vetter vil vor vnd het das  
 kind gern von seinem glauben  
 pracht Do ward es erzunt  
 von dem hauligen ḡust vnd  
 f̄stet dem vetter sein lere  
 vnd all sein kunst Do das  
 der vetter hort do ward  
 er zornig vnd suchet sein  
 mauffen vnd wolt das kind  
 getottet haben Do vord er  
 sein nicht do was in gar  
 laid vnd gieng zu des kin  
 des vater vnd sagt in wie  
 es in mit seine sin ergang  
 in vor vnd riet in er solt  
 sein sin von der schule ne  
 men vnd sprach lernet es  
 den glauben wol so belebt  
 es dar an vnd zu stert in  
 schent vnsern glauben v̄n  
 weissagt das her nach geschah

Do fuget sich das der vater  
des als schiere mit volget **Da**  
wan er maent er wolt es  
tun wan das kind die ersten  
kunst gelernet het **Do** mer  
ket das kind das mit sicher  
wonet pey den weltlichen me  
schen **Do** gedacht es im es  
wolt seinen vater vnd sein  
mutter auf geben vnd wolt  
die welt veresmetzen vnd  
all re freud vnd zueid vnd  
wolt ain gaislich leben an sich  
nemen **Vnd** ward ain predig  
vnd lebet im dem orden vni  
uersallichen vnd keislichlichen  
vnd hielt den orden volko  
menlichen vnd als loblichen  
das man es dem pabst In  
nocentio saget **Der** schraub  
den predigern brief darub  
vnd schraub also **Wie** gar  
weisslichen sich sant petrus  
finsagen hat in seiner kind  
heit das er die welt hatt  
gelassen vnd hat sich in den  
orden ergeben wan der selb  
pabst was auch ain predig  
gewesen **Also** lebet petrus

Dreissig jar in allen tugen  
then in dem orden vnd het  
got von ganzem hertzen lieb  
vnd seinen nachsten als sich  
selber **Vnd** gedacht alzeit  
wie er cristen glauben mocht  
gemenen vnd beschriemen in  
maent er wolt darumb  
gern sterben **Wan** er krieget  
alzeit wider die kexer vn  
trachtet mit fleisse wie  
er sy mocht vber winden  
vnd lebet als vnnitlichen  
das er nie kein gelust ge  
wan zu toelichen sunden das  
saget sein pechtiger vns im  
**Vnd** schreff wenig vnd trauch  
tet alzeit wie er gottes lob  
lernet vnd verzeret sein zeit  
nuzlichen mit vasten mit  
peten vnd mit predigen  
vnd mit peicht horen **Vnd**  
pat auch vil fue die sele  
vnd was gehorsam vnd  
diemutig vnd sanftmutig  
vnd was auch ain mitlei  
der mit allen menschen die  
betruibt waren vnd was sitig

vnd zuechtig  
ain erfomer  
gestraft  
an seine pred  
en vber den me  
horet **Do** mit  
bringen zu den  
den vnd was  
laute **Wan**  
an aufenthalte  
vnd hat got all  
sein das er in  
in cristen gela  
das er in dem  
maentet wecke  
mals dolaf er  
**Vnd** do er vns  
non aufhieb  
grosen crist  
nen das er in  
ligen glauben  
tut werden v  
der beghed was  
got ain zuechen  
wet wirt vnd  
sustlichen gey  
es alle die men  
die da waren  
do hatten die crist

Vnd züchtig vnd was auch  
 am erkemere der hailigen  
 gestirft wann er west wol  
 an seine predigen was am  
 en verliosen menschen zuge  
 horet Do mit er es nicht  
 pringen zu den ewigen frei  
 den vnd was am teufte  
 lautere ymuckfaw vnd was  
 am aufenthalter des gelaubn  
 Vnd pat got alltag des er  
 sten das er in ließ sterben  
 in tristen gelauben vnd  
 das er in dar umb ließ ge  
 martert werden. **E**ines  
 mals do las er messe vnd  
 vnd do er vnsern heren leich  
 nam auf hieb do pat er mit  
 grossen ernst vnd mit wai  
 nen das er in durch den hai  
 ligen gelauben ließ gemaer  
 tet werden vnd do er in  
 der begred was do gab in  
 got am zachen das er ge  
 wert wäret vnd naigt sich  
 sichtlichigen gegen in das  
 es alle die menschen sahen  
 die da waren. **E**ines mals  
 do hetten die tristen einen

kazer pisthoff gefangen zu  
 hailant den solt sant pe  
 ter ver suchen Do kom ein  
 grosses volt zu der versuch  
 ung zu der predig gait  
 lich vnd welches leit in  
 do es nien him vnd her ge  
 zogen waret do wolt das  
 volt vor grosser hiez ver  
 dorben sein wann das weter  
 was gar haif Do sprach der  
 kazermaister zu sant peter  
 Ist das wir das du hailig  
 pist als das torecht volt  
 sprecht Warum lastu das  
 dan ver dorben vnd sterben  
 vnd piteft got vnd deme  
 heren nicht das er am kla  
 ne wolken zwischen dies  
 wolken volt vnd die hiez  
 lege das das volt mit ver  
 derb Do sprach sant pe  
 ter wiltu mit gelauben  
 das du die kazer vilt  
 lauffen vnd wilt es  
 gelauben an dich nemen  
 so wil ich meine got vnd  
 meinen heren pitten das

Es uns ain kile send Do  
stehen die andern ketzere  
gehauß vnd gelobe yms wan  
sy gelaubten nicht das das  
sant peter vmb got erwer-  
ben mocht **W**an es was als  
klar an dem himel das man  
mendet kam wolken ge-  
sach Do was der cristen gar  
angstson do wolt sich der  
ketzer des mit vermessen do  
hoffet sant peter der ketzer  
wurd sich verkeren vnd  
sprach sein gepet mit gros-  
sem ernst zu got mit gutem  
getrauen vnd pat in das  
er beweiset das er der war  
got vnd schöpffer aller ding-  
sichtiger vnd unsichtiger.  
Das tet er der cristen zu  
ainem trost vnd den ketzer  
zu schanden vnd pat got  
das er am wolken legte  
zwischen das volk vñ die  
hize vnd tet das hailig  
kreuz für sich Do kome  
zu hant am wolken vnd  
legte sich vnder die hize

Ain lange weil vnd decket  
das volk zu maulant alle  
zu mal **Z**u den zeten do  
was ain man in dem sechst-  
en jar vnshinnig gewesen  
den pracht man zu dem he-  
ben heren sant peter Do sprach  
er sein gepet zu got vnd tet  
das hailig kreuz über in  
do ward er gesunt **E**s was  
auch aines edlen mannes  
sin der was krank vnd  
mocht nit werden noch den  
autem geziehen **D**er hub  
sein hend auf zu got vnd  
tet das hailig kreuz für  
sich vnd legt sant peters  
kappen auf sich do ward  
er zu hant gesunt **D**er  
selb edel man ~~ward~~ ward  
ander maid siess vnd krank  
vnd geswall vnd vorcht er  
muß sterben Do hieß er im  
sant peters kappen springen  
mit vordilait vnd mit an-  
dacht vnd legte die auf  
sein preust vnd zu hant  
sprach am varem von im

Der heil zmay  
was rauch do  
hant gesunt  
sant peter ma  
er reden der str  
mit lauter hyme  
du pist ain frein  
des almechtigen  
zeten do wurd  
gelaub in den  
vil peten do san  
vil maister pred  
das sy die ketze  
en vnd solten sy  
pöfen gelauben  
vnd zu maulan  
do waren vil  
ger ketzer die  
pf vnd trugen  
laxe vnd merer  
listiger laxe vnd  
allegt mit kinsten  
den pabst do gre  
der pabst an der  
sant peter wan  
wol das er ain gr  
ter was der hau  
sterlichen gelaube

Der hett zway haubt vnd  
 was ranch do ward er zu  
 haubt gesunt Der lieb her  
 sant peter maht ain stum  
 on reden der schrey zehant  
 mit lauter styme vnd sprach  
 du pist ain freunt gotes  
 des almachtigen **Zu** den  
 zoten do wuchs der kez  
 gelaub in dem land vnd in  
 vil steten Do sandt der babst  
 vil maister prediger ordens  
 das sy die kezer solten such  
 en vnd solten sy von reu  
 pösen gelauben pringen  
 vnd zu marant in der stat  
 do waren vil reich er pur  
 ger kezer die ware schar  
 pf vnd teugenhaft mit ir  
 lere vnd waren vol tursel  
 listher lere vnd setzten sich  
 albeg mit künsten wider  
 den pabst Do gedacht nu  
 der pabst an den lieben hñ  
 sant peter wan er west  
 wol das er ain grosser feh  
 tex was des hailigen ei  
 sterlichen gelaubens vnd

Die gottlichen weisheit  
 dar zu hett Da von gab er  
 in den gewalt das er die  
 kezer solt suchen vnd solt  
 in kein ru lassen Das tet  
 er vnd vacht als kresti  
 lich wider die kezer das  
 in niemant mocht über  
 winden vnd dorst auch nie  
 mant wider sich weisheit  
 gereden wan der hailige  
 gaitt rett albeg durch in  
 als durch die zweltpoten  
 vnd überwand die kezer  
 allzeit vnd stendet sy vñ  
 al in dem lande vnd ver  
 michtet men gelauben in  
 vorcht der kezer derow  
 nicht Do wurden die kezer  
 er zornig vnd gedachten  
 wie sy sant peter töten  
 nächten **W**nes mals do  
 kom gar ain scharpffer kezer  
 er zu sant peter der kund  
 gar vil red vnd kund sy gar  
 wol für geben wan er was  
 wol gelect in der kezer  
 der legat sem en re sal sant

**P**eter gar hübschlichen  
für da von ward sint pe-  
ter betruibt vnd kund vor  
wamen nicht gereden dar  
umb das er als gar falsch-  
lichen rett wider das das  
er in hertzen vnd in sele  
lieb hett **U**nd sprach zu  
dem ketzere **I**ch pitt dich  
das du men hie an klain  
weil pairest so will ich  
schier wider zu die kome  
das gehueß in der ketzere  
**D**o gieng sint peter auf  
das schlafhaus vnd vift  
vnsere heren ihesum cristen  
mit grossen ernst an vnd  
sprach **O** her ihesu criste  
men got vnd mein herre  
slake die bösen zungen  
die als bößheit wider dich  
rett vnd wider den haili-  
gen cristen glauben vnd  
puff sy dar umb das sy für  
paz nimmer wider den ge-  
lauben reden müß **U**nd gieng  
wider zu dem ketzere vnd  
sprach vor allem volk zu

**I**n **N**u gib den red wider  
für als vor **D**o mocht er  
nit gereden vnd ward zu am-  
en stimmen **D**o wurden die  
ketzer gestumt vnd die  
cristen lobten got mit lau-  
ter styme **I**n anem palm-  
tag **D**o prediget sint pe-  
ter zu mailant **D**o was  
gar vil volkes an der pdig  
**D**o sprach sint peter mit  
lauter styme **I**ch was wol  
das die ketzere tag in nacht  
trachtent wie sy mich tot-  
ten vnd habent mich ver-  
kauft vnd das gelt ist be-  
zalt **N**u tuen was sy wol-  
len vnd lassen nicht ab wan  
ich laß nit ab lebendiger  
noch totter vnd will sy mer  
achten vnd vertreiben mit  
meine tade dan ich leben-  
diger han getan **D**o nim  
sint peter gemactet solt  
werden **D**o gieng er von der  
stat **V**erimis vnd wolt zu  
mailant gen **D**o waren auch  
vil ketzere die wolt er suchn

Und meiß auch  
die ketzere auf  
Do empfah er  
bedingten got  
andacht man  
vor gemessigt  
en dreißig pfer  
geben darumb  
tollat **D**o sprac  
allmächtiger g  
an der matthe  
fomen die kete  
flüg in am  
dies son haub  
mit **K**u ha  
sint peter g  
lebendigen off  
der ketzere aber  
das laid er gra  
dies got vnd b  
sel den almecht  
vnd sprach **I**mm  
Die Rede ich en  
meinen ghaist in  
Do sprach die po  
peter an men ge  
Do schraub sint p  
sonen plüt auf

Vnd weist auch wol das  
 die ketzere auf in werten  
 Do empfahet er sich dem le-  
 bendigen got mit grosser  
 andacht man er hetze es  
 vor geweissagt das sy ain-  
 en dreissig pfennig hetten  
 geben darumb das er in er-  
 tottet Do sprach sant peter  
 allmechtiger got hilf mir  
 an der marture star Do  
 kamen die ketzere an vnd  
 slug in am er ain swert  
 durch sein haubt vmb die  
 niet **K**u hant gab sich  
 sant peter got zu einem  
 lebendigen opffer Do slug  
 der ketzere aber am slag  
 das laid er gedultlichen  
 durch got vnd befall sein  
 sel dem almechtigen got  
 vnd sprach In manus tuas  
 Domine Rede ich empfah die  
 meinen geist in dem hend  
 Do sprach der pose ketzere  
 peter an wen glaubstu  
 Do schraub sant peter mit  
 seinem plut auf die erden

**I**ch glaub an den almec-  
 tigen got der alle dinc  
 beschaffen hat Do er slug  
 er auch die pose ketzere  
 seinen gesellen Der hies  
 dominicus aber sy lebten  
 doch etlich tag Der nach  
 nam der ketzere sein messer  
 vnd stach sant peter in  
 sein seiten die weil sy in  
 der marture lagen Do er-  
 puten sy es den predigern  
 In dem tag do petrus ge-  
 martert ward Do was  
 er pechtiger vnd am mar-  
 ture vnd am weissage **E**  
 was ain pechtiger wan  
 er bekant tristen glauben  
 in seiner marture **E** was  
 auch ain marture wan er  
 vergoss sein plut vmb tri-  
 sten glauben **E** was auch  
 ain weissage wan er spoch  
 an dem selben tag zu  
 seine gesellen wie wer-  
 den herre gemartert in  
 mugen noch mit zu mai-  
 lant komen Do sprach sein

**V**eselle müg wir noch mit  
zu mailant komen so sullen  
wir beleiben zu sant sim-  
pliciano **V**nd das geschach  
wan do man seinen hailigen  
leichnam trüge do mochten  
in die pruden nicht haum  
pringen vor dem volk vñ  
müsten über nacht zu sant  
simpliciano beleiben in sei-  
nem leyden **E**o was er  
auch ain lezer wan er  
schreib den glauben mit  
seinem vinger auß seinem  
vnd sant auch den an-  
fang des cristen glaubens  
**C**redo in unum deum.  
**E**s ist das leyden sant  
peters in vil dingen vñ  
hern leyden gleich wann  
ihesus cristus ward ge-  
mactert vmb die vauheit  
des hailigen glaubens  
**D**o ward xpus gemactert  
von den bösen juden **E**  
ward sant petrus gemac-  
tert von den bösen lezern  
**C**ristus ward ward ge-  
mactert vmb die zeit

**D**er osten vmb die selb  
zeit ward sant petrus auch  
gemactert **D**o cristus in  
seinem leyden was do be-  
falsch er seine gait in sei-  
nes vaters hende **D**ie sel-  
ben wort sprach auch sant  
petrus in seiner mactert **E**  
ward unser her verkauft  
vmb dreissig pfennig also  
gab man sant petrus vmb  
dreissig pfennig **C**ristus  
zoche vil menschen zu dem  
hailigen glauben mit sei-  
nem hailigen leyden vnd  
mit seinem tod **D**o beheret  
sant petrus vil lezere mit  
seiner tod vnd mit seinem  
verdienen vmb got vnd  
mit den zeichen die got  
durch seinen willen tat **W**an  
es geterst fixpaz kintler  
zu mailant in der stat of-  
ferlichen gesizen vnd vñ  
den auch der erbn lezere  
vil zu predigen vñ pre-  
digen auch wider die lez-  
er vnd schenten **S** Das er

**K**reuz der heb  
ter vmb got  
machten auch  
über sant petrus  
vñ sandt sich  
goldigen kreuz  
tat das er allze  
in den hailigen  
vñ den zeiten  
man zu tische  
es waren die za  
die hailigkeit  
die man von sant  
peter vñ nam  
sein kreuz in der  
vñ sprach  
zeichen vñ die  
man so müß ich  
mit verstanden  
in die kreuz zu  
der kelan vñ ma  
mit verstanden  
auf ihm vñ ma  
vñ das er vñ  
staden do gem  
rone in im selbe  
lobt das er vñ  
petrus hailigkeit

ward der lieb her sant pe-  
 ter umb got Die predig  
 machten auch ain lampen  
 vber sant peters grab die  
 vrumdet sich selber vnd dem  
 gotlichen liecht vnd bedeu-  
 tet das er allzeit pream  
 in dem hauligen gelaubn  
**Z**v den zeiten saß ain  
 man zu tische der sprach  
 es weren die zaichen vn  
 die haulitait nicht wane  
 die man von sant peter  
 saget vnd nam ain e pif-  
 sen prets in den mund  
 vnd sprach vns aber die  
 zaichen vnd die haulitait  
 wane so muß ich den pissen  
 mit verflinden Do bestet  
 in das brott zu hant in  
 der kelen vnd mocht sein  
 mit verflinden noch her  
 auß tin vnd mocht als  
 vbel das er veracht er muß  
 sterben Do gewan er ain  
 reue in im selber vn ge-  
 lobt das er vnder sant  
 peters haulitait mynne

mer wolt gereden Do  
 tom das prett von im vn  
 ward wol gesunt Es was  
 auch ain wasser suchtige  
 frau die mochten die arz-  
 at mit gesunt machen  
 die trug man an die stat  
 Do sant peter gemactet  
 was Do rufft sy sant pe-  
 ter mit grossen ernst an  
 vnd pat in das er se umb  
 got erwirb das sy gesunt  
 wurd Do ward sy zu hant  
 gesunt Do ward sy fre vn  
 danket got vnd sant pe-  
 ter in genaden Eines  
 mals do was ain frau die  
 was lang behaft gewesen  
 mit dem bösen gaist die  
 tom auch an die stat do  
 sant peter gemactet was  
 vnd do er sein plüt ver-  
 gessen het Die rufft sant  
 peter mit ernst an Do  
 ward sy ledig vnd los  
 das er wach in der lieb  
 her sant peter umb got  
**Z**u ainem mal do was

Ein sechs kind das kom wo  
seyner symmen vnd wol hal-  
berbey tod do trug man es  
auch an die stat vnd legt  
im der erden auf sein preist  
do kome es zu hant zu sei-  
ner symmen vnd ward wol  
gesunt **E**s was aber ein  
fraw die hett den wolf der  
mige stetlichen in flaisch  
die kom auch an die stat  
do sant peter sein plut ver-  
gossen hett vnd nam die er-  
den mit dem plut vnd warf  
es in die wunden do ward  
sy zu hant gesunt **W**an sein  
hailiges plut das kind man  
wie verschütten noch ver-  
tragen an der stat da der  
lieb her sant peter sein plut  
vergossen hett **D**o nu sant  
peter ein ganz jar in der  
erden gelegen was do tet  
man dem pabst Innocen-  
tio kint sein hailigkeit in  
sein zauchen do tet er sein  
ganade dar zu do wolten

Die prediger am capitel  
zu mailant haben **E**nd lo-  
men zu samen vnd namen  
den hailigen leichnam auß  
der erden do was der leich-  
nam dar mocht als schon in  
als frisch als ob er erst  
tot wax vnd legten den  
leichnam höher vnd legten  
im auf ein pulpit bey der  
kirchen vnd zauchten man  
volf do zieret in das volk  
gac schon durch sein haili-  
keit vnd der zauchen wil-  
len die er getan hett in  
auch gegen vortellich en-  
tet **D**ar nach sahen die  
menschen siben liacht an  
der stat do sant peter ge-  
mactert wax vnd die  
siben liacht giengen von  
himmel her ab vnd hin wi-  
der auf vnd sachen auch  
ye zwischen zweyen liech-  
ten zwen prediger **I**n von  
wurden vil menschen zu

Christen glaub  
die das wort  
**E**ines male  
lingt der man  
Cymma der  
was wol ein fl  
ward ein leich  
stet sein dar  
sprach **G**laub  
weiter hailig se  
das tuchlin in  
von seinen wo  
vnd sprach ve  
mit so ist er o  
hailig so wil  
glauben hab  
es auf die ge  
warf do spre  
sich vnd viel  
folen vnd leich  
all stumpt do  
tugere also tit  
widers tuch an  
legte seines wo  
sein auch auf di  
en folen vnd legte

Cristen glauben belet  
 die das sichtslichen sachen  
**E**ines mals was am jing  
 ling der was von der stat  
 Cymmina der hett sant pe  
 ters roch ein flecklin Des  
 waed ein lezzer imen vnd  
 spottet sein darumb vnd  
 sprach Gelaubstu das sant  
 peter hailig sey vnd warf  
 das tuchlin in das feur das  
 von seinem roch komen was  
 vnd sprach verpreint es  
 mit so ist er on zweyfel  
 hailig so will ich gñ seine  
 glauben haben vnd do er  
 es auf die glüent tolen  
 warf do sprang es vber  
 sich vnd viel do vnder auf  
 tolen vnd lesthet die tolen  
 all sampt Do sprach der  
 lezzer also tüt mein es  
 voblems tuch auch vnd  
 leget seines vobles tuch  
 lein auch auf die erlost  
 en tolen vnd leget sant

Peters tuchlin dar zu do  
 vorexprim des lezzers tuch  
 zu hant do es der wie  
 myn empfand vnd sant  
 peters tuchlin ward me  
 ver mailiget von den  
 tolen vnd hett die tolen  
 erlestet Do das der lez  
 zer sach do lezet er sich zu  
 cristen glauben vñ saget  
 das züchen vil menschen  
**E**s was ain frau von  
 dem reich tibee die was  
 wol sechs jar behaft vn  
 peyniget sy der poß gaist  
 gar ser vnd mocht ir nie  
 mant gehelffen Do furet  
 man sy zu sant peters grab  
 des hailigen predigers do  
 wüttet sy als ser das sy vil  
 man köm behalten mochten  
 vnder den marmen die  
 sy hatten do was ain man  
 der hieß Coranus von  
 ladenam der was ain lez  
 zer vnd was darumb dar come

Das er sant peters hailig-  
tum wolt spotten vnd do  
er die frauen mit den an-  
dern habet Do sprachen  
die bösen gaist auß der  
frauen zu im warumb  
habstu ons waistu nicht  
das du vnser pist wie  
tenge dich an die stat  
do tetestu den moer vn  
do sy im nu vil poßheit  
auf gesehten die niem-  
ant west dan er do er  
schraek er ser vnd vorht  
im ser vnd zu hant fü-  
ren die bösen gaist auß  
der frauen vnd zu rissen  
ir ren hals vnd schmit-  
ter ir re prüft vnd lief-  
sen sy halb tot ligen Do  
schiedes sy schier dar nah  
auf sy nung vnd wolge-  
sunt vnd was fro vnd  
dancet vnd sant peter  
ir genaden vnd dienet  
sant peter mit fleiß die

weil sy lebt vnd do der  
kazer das zauchen hort  
vnd sach des nam im ser  
wunder vnd gieng im sich  
selber vnd bekant das er  
im ainem vnrechten ge-  
lauben was vnd bekeret  
sich zu cristen glauben  
vnd ließ die kazer vnd  
bekant sant peters haili-  
kait Tu ainem zeter do  
was ain man der hieß  
Spito der was ain kazer  
der hett ain freunden die  
was ain kazer die selb  
frau furet im ames mals  
im der prediger kirchen  
do sach er sey sant peters  
altar zwen pfennig ligen  
do nam er die pfennig  
vnd sprach es ist gut das  
wir sy vertemchen do ward  
er zu hant pidmen vn  
zitteren vn mocht vo der  
stat nit komen do erstak  
er ser vnd legt die pfennig

Wider an re sa  
ducht im wo  
geschick mer  
stunde sich mo  
den vnrechten  
das sant peter  
jeten hett vnd  
kazer ab vnd  
cristen gelaube  
sant peter furet  
Eines mals d  
man der hieß  
was von den  
der hett gree  
sichtum mer  
ander offer mo  
an den lob v  
gang on vnder  
plute vnd im  
tzt die ander  
vnd do im das  
vnd nacht an  
auf der ander ge  
do was er ser be  
tzt sant peter  
san ernst an vnd

Wider an re stat vnd ge-  
 dacht im wo von im also  
 geschehen were vnd ver-  
 stonde sich wol das er an  
 dem vnrechten was vnd  
 das sant peter das zuehen  
 getan hett vnd dett sich der  
 lagere ab vnd leret sich zu  
 cristen glauben vnd eret  
 sant peter furpaß auch  
**E**ines mals do was ain  
 man der hieß ruffinus der  
 was von dem dorffe natun  
 der hett gar ain schweren  
 siethum wan im was ain  
 ander offen worden vnden  
 an dem leib vnd die ander  
 gieng on vnderlauf mit  
 plute vnd im mocht kein  
 arzt die ander verstellen  
 vnd do im das plüt tag  
 vnd nacht an ain ander  
 auß der ander geflossen was  
 do was er ser betrubt vn-  
 rüst sant peter mit gras-  
 sen ernst an vnd pat im

Das er im vmb got er würd  
 das er gesunt wurd do ward  
 er als pald gesunt an seine  
 pette do ward er gar fro  
 vnd legt sich nider vn schlief  
 do erschein im ain pruder  
 prediger ordens mit ainem  
 grossen antlicz vnd was prim  
 do gedacht er im es were  
 sant peters des predigers  
 wan er hett ain soliche ge-  
 stalt vnd gab im der pre-  
 digen ain salben mit dem  
 plüt seines leydens vn spöch  
 zu im das plüt ist noch frisch  
 darumb so gee zu dem frischen  
 plüt sant peters vnd danck  
 im seiner genaden vnd do  
 er erwacht do tom er zu  
 sant peters grab vnd dankt  
 im seiner genaden mit gras-  
 ser andacht vnd dient im  
 mit ernst die weil er lebt  
**E**ines mals do was ain  
 jungling zu florenz der  
 was auch ain leger der  
 gieng mit seinen gesellen

In der prediger kirchen Do  
was an einer tuel gemalt  
sant peters martir wie  
der ketzer das swert auß  
gezogen hett sant peter  
zu schlagen Do sprach der  
pöse ketzer ach und wer  
ich da gewesen ich wolt  
noch vester haben geschla-  
gen und do er das neue  
gesprach Do ward er zu  
einem stumen Do fragten  
im sein gesellen wär do  
möcht er mit gereden Do  
fürten sy in haum Und do  
sy in durch sant anichels  
kappel wolten tragen do en-  
pfiel er in auß den henden  
und gieng in die kirchen  
und kniet nyder und parr  
sant peter in seinem hertz  
en das er im die misstat  
vergeb und maant er wolt  
sein sünd gern peichten vn  
wolt den ketzer glauben

gern lassen Do half im der  
lieb her sant peter das  
er zu hant vett und loff  
zu der prediger closter vn  
sagt in das groß zäichen  
das sant peter an im ge-  
tan hett und verlaugnet  
der ketzer und peichtiget  
all sein sünd und nam ve-  
laub von söne peichtiger  
das er das zäichen solt  
offenlichen sagen das er  
laubt er im Do stünd er  
offenlichen auß nach der  
prediger predig In re kirch  
en und sagt das zäichen  
allem volk Do lobt das  
volk den almechtigen got  
dariumb und den lieben hñ  
sant peter durch des wil-  
len er das zäichen getan  
hett **A**ns mals do was  
am schiff auf dem mere  
und was gar am groß  
water das wackff das schif  
him und her das die menschen

In dem schiff v  
merten son G  
muffen in das  
von sy in groß  
ruffen mange  
mit großem e  
half alles nicht  
die nacht als  
den weter das  
sy misser wer d  
was ein man d  
zu in sy solten  
vnd sprach das  
den man habe  
hört von an  
prediger der  
der wackff gem  
den ketzer vn  
lauben Durch d  
vil wunder ge  
den wie all mit  
in ruffen und  
tan das er vns v  
habe das wie a  
had tomen und  
die an zweifeln e

In dem schiff verdruben  
 worten son und gieng das  
 wasser in das schiff. Do wa-  
 ren sy in grossen laude vn  
 rüsten mangelan hilf an  
 mit grossen ernst das  
 half alles nicht und was  
 die nacht als winter von  
 dem weter das die vorchten  
 sy müsten verdruben. Do  
 was ain man do der sprach  
 zu in sy solten alle sweigen  
 und sprach dar nach se lie-  
 ben man habt ir mit ge-  
 hort von aine hauligen  
 prediger der haist petrus  
 der wurd gemactet von  
 den kerzen umb cristen ge-  
 lauben. Durch den hat got  
 vil wunders getun den sul-  
 len wir all mit andacht  
 an rüffen und sullen in pit-  
 ten das er uns umb got er-  
 becke das wir auß disem  
 land komen und sullen mit  
 dar an zweifeln er mag

Uns wol gehelffen. Do ruf-  
 ten sy in all an zehant  
 mit grosser andacht und  
 sprachen. O petre ain helf-  
 fer aller tristen menschen  
 bestirne uns hert und  
 hilf uns das wir icht ver-  
 druben und do sy also pa-  
 ten. Do sachern sy vil prin-  
 ceder kerzen. und die win-  
 ster nacht die ward er-  
 leucht als der liechte tag  
 und sahen ainen predig  
 auf dem segel sten. Do zwey-  
 felten sy mit dar an es wer-  
 der lieb her sant petre vn  
 ward als pald ain stilles  
 darus weter und komen  
 gesunt und frolichen an  
 das gestat. und giengen  
 dar nach in der prediger  
 kirchen und danckten und  
 dan lieben heren sant pe-  
 tre ir genaden. und gab  
 in den heil und sagten

Das groß wunder offen  
lichen vnd ließen das schif  
In der kirchen zu einem  
wurzuchen das ist noch da  
**Es** was am frawe In  
flander die hett drow tote  
kind gemumen dar vmb  
was ic der man feint do  
was ic gar laud vnd rufft  
den lieben heren sant peter  
an vnd pat In das er ic  
zu hilff come vnd do sy  
das vord kind gepax do  
was es auch tot do nam  
die mütter das kind vnd  
gient In der prediger kirch  
en für sant peters altare mit  
grosser andacht vnd pat  
In das er ic vmb got er  
wueß das ic kind lebendig  
wird vnd do sy das ge  
sprach do ward das kind  
lebendig do ward die  
fraw gar fro vnd danlt  
got seiner genaden vnd  
dem lieben heren sant pe  
ter. Dar nach trug man

Das kind zu der tauf In  
mannt die fraw sy wolt  
es johannes hauffen des  
west der praester mit vnd  
hieß es peter In andacht  
nach sant peter vnd do  
das kind gend ward do  
gient es mit andin kind  
zu dem wasser vnd viel  
dar ein vnd ertrank do  
was vater vnd mütter gar  
laud vnd trugen es zu sant  
peter vnd ruffen In mit  
erust an do ward das  
kind lebendig do wurden  
sy gar fro vnd dancken  
got vnd sant peter ic  
genaden. Dar nach zimet  
man seinen vater ain  
haus vnd entschlipft dem  
zimmerman das eysen von  
dem stil vnd er tottet das  
kind do ward vater vnd  
mütter sehr betruibt vnd  
trugen es aber zu sant  
peter vnd ruffen In mit

erust an vnd  
er In vmb got  
re kind lebendig  
macht sant p  
vnder lebendig  
macht sant pe  
zu dem dritten  
do ward vater  
gar fro vnd da  
vnd dem liebe  
peter mit gro  
vnd sagten da  
über all. **Es**  
fraw sey tolen  
fe die hett  
kind die fr  
es mals vnd  
ses schaff mit  
re sten do gien  
dem schaff vnd  
wasser piß es  
vnd ertrank  
die mütter sey  
das kind auf do  
do was es tot  
gar laud vnd rufft

erst an vnd pater in das  
 er in vmb got erwacht das  
 re kind lebendig vnd do  
 macht sant peter das kind  
 wider lebendig vnd do  
 macht sant peter das kind  
 zu dem dritten mal leben  
 Do ward vater vnd miter  
 gae fro vnd dancken got  
 vnd dem lieben heren sant  
 peter mit grossen freuden  
 vnd sagten das zauchen  
 vber all **W**isse von  
 frau pey tolen in einem dorff  
 fe die hett ein klaines  
 kind Die frau wusch ein  
 es mals vnd hett ein gros  
 ses schaff mit wasser pey  
 re sten Do gieng re kind zu  
 dem schaff vnd sach in das  
 wasser piß es dar ein viel  
 vnd extrant Do erschack  
 die miter sex vnd zuckt  
 das kind auß dem schaff  
 do was es tot do was re  
 gae laid vnd rufft sant peter

mit grossen erst Do ward  
 das kind wider lebendig  
 vnd gesunt do ward die  
 frau gae fro vnd danckt  
 got vnd dem lieben heren  
 sant peter re gnaden vnd  
 lome an sant peters tag  
 gen tolen in der prediger  
 kirchen vnd precht das kind  
 mit re vnd saget offentlich  
 allen welt das sant peter  
 das kind lebendig hett ge  
 macht vnd an dem sel  
 ben tag do precht ein an  
 der frau ein anders kind  
 dar das hett sant peter  
 auch lebendig gemacht vnd  
 also wurden die 5 way zauch  
 en geoffnet an dem ame  
 tage Das was nach cri  
 stus gepurd dreyhundert  
 jar vnd vier vnd achtzig  
 jar **D**er lieb heren sant pe  
 ter dar ligt zu mailant  
 in der stat Nu waren

**V**elich frauen in der stat  
die sahen an sant peters  
tag ein groß lauffen das  
was in der prediger luch-  
en in den ewen sant peters  
do saßen die frauen an der  
strasse vnd spummen vnd  
sprachen zu den die pey-  
in saßen **W**ie gar habent  
die prediger gewinnes  
gemont vnd setzen sich  
auf die geitilait vnd ha-  
bent ainend neben mar-  
tore funden da mit sy gelt  
gewonnen darvns das sy  
weit vnd lauch mügen ge-  
parren vnd do sy des vil  
geretten do sahen sy das  
ie vinger plütig waren  
do mit sy spummen vnd auch  
die vedem an den spindeln  
**U**nd do sy das sahen do  
nam sy wunder wie in  
gestochen war vnd wußt-  
en die vinger ob sy sich  
icht verstritten hetten do

107  
funden sy nictes vnd wun-  
den in die finger aber  
wider plüten **U**nd do sy  
das wunder sahen do ge-  
wunnen sy reue vnd sp-  
rachen wie haben sant pe-  
ters martore nach geredt  
vnd ver nict vnd sein  
plüte **D**a von ist vns das  
wider fram vnd luffen all  
zu den predigern zu dem  
prior vnd zangten die  
plütigen vinger in federn  
vnd sagten im wie sy sant  
peter hetten nach gerett  
**D**o prediget der prior  
vnd sagt es dem volk nach  
der predig **D**as hort ain  
maister der lacht in spot-  
tet vnd sprach **A**uch wie  
gar betriegent die ~~wis-~~  
prediger die onfeltigen  
menschen wen sy mess an-  
ders wissent zesagen so  
sagent sy von aine plü-  
tigen vaden vnd habent

**D**o ge dener  
plüt haussen  
hauffent sy so  
sy ain zucht  
vnd do er nie  
do kom zu hant  
auch vnd flug  
der mit den  
litten der schin  
vor allen volk  
predig das an  
ham müsten  
sich der sacht  
an im das er  
sachen do ge  
vber die sacht  
nach dem pri  
zu hant do  
der maister ge  
pochtet mit g  
vnd mit was  
sich got vnd san  
vnd die vpp  
gerten hett vnd  
vnd sant peter  
zucht vnd ve  
an er wolt in al

**D**ie die diener dwech ain  
 plüt haussen ziehen vn  
 haissent sy sprachen in  
 sy ain zichen widerfaru  
 End do er nure das gespich  
 Do kom zuhant die gotlich  
 tauch und sluge den mai-  
 ster mit dem teglichen  
 ritten der schütt in als see  
 vor allen volk an der  
 predig das in sein frewt  
 haim müsten furen vn mecht  
 sich der siethun als see  
 an in das er veracht er müst  
 sterben Do gewan er ver  
 ober die sinde und sandt  
 nach dem prior der kome  
 zu hant Do empfing in  
 der maister gae schon vn  
 pechtet mit grosser andacht  
 und mit ver und betwort  
 sich got und sant peter  
 umb die vppitait die er  
 getan hett und lobt got  
 und sant peter umb die  
 zichen und versprach  
 in er wolt in albest eren

thit sundern dienst und  
 wolt kaines heuligen nym-  
 mer gespotten Do half in  
 der lieb her sant peter das  
 er zuhant gesunt ward  
**E**ines mals für der prior  
 von der selben stat groß  
 schon stam auf ainem schiff  
 Do kom das schiff auf ain  
 gestat und stond also vast  
 das man es von der stat  
 nicht mocht gerucken noch  
 bewegen und forchten es  
 mocht niemant dannen  
 bringen Do gieng der prior  
 auß dem schiff und hieß sy  
 all herauf gen und schob  
 das schiff allain und sprach  
 gee in dem namen des hei-  
 ligen heren sant peters in dez  
 eren wie die stam furen zu  
 hant wofet sich das schiff  
 und gieng von stat vn zer-  
 brochen Do giengen die schif  
 lant alle wider gesunt in  
 frölich in dz schiff in furen haim

**I**n Frankreich ist am stat  
dies heist Ceronis in der  
selben statt viel am junc  
fraw in ain wasser do zoh  
man sy her wider auß vn  
do was sy exstarrt ond  
was kalt ond swarz Do  
trüge man sy in der predi  
ger kirchen do rüsten ir  
fremt sant peter an mit  
grosser an dacht ond gelob  
ten die juncfrawen zu  
sant peter do ward sy zu  
hant lebendig ond gesunt  
an leib ond an sel. **I**n der  
stat Bonamy do was ain  
pruder der hieß johannes  
von polan der hett den vier  
teyligen ritten ond solt pre  
digen an sant peters tag  
ond gedacht im an dem  
abent **W**en ich nu morgen  
predigen sol so im ich krank  
von dem siechtum vn vorcht  
er mocht sein mit getum vn  
hett doch sant peter mit  
der predig ge eet vn gieng

für sant peters altar ond  
pat in das er im hulffedz  
er mocht predigen got zu  
lob ond auch mocht gesagen  
sant peters hailigkeit ond  
die genad die got an im ge  
legt hett ond sein hailiges  
leben do ward er in der selb  
nacht gesunt. **E**s was  
auch ain eliche fraw die  
was besessen vier jar mit  
dem bösen gaist die lome  
zu ainem priester vn sp  
warumb ist das das mich  
die bösen gaist als sex mi  
ent do exstarrt der praest  
ond gieng in den sagere  
ond sprach am buch Do  
sünden die wort an da mit  
man die bösen gaist besit  
ond trüg ain stol der cap  
pen ond giengen wider zu  
der frawen ond do sy in nüt  
ansach do sprach sy du po  
sex schacher was hastu vn  
der der cappen sprach Do

Bestirre er  
mocht es half  
nicht die selb  
zu dem hailig  
peter do er dan  
und pat in das  
und sy exstarrt  
sagt er sant pe  
liche trüster d  
verzagen hab  
en zu got wa  
stest das mag  
mit bin seit a  
so wirstu gem  
pittest das st  
er er gelobt  
seiner marte  
bestaft fraw  
gab do ward  
loß ond wol ge  
sant peters ha  
**E**s was auch  
zu mailant in  
pistum die was  
stat Cerotigo  
siben ir bestaft  
man sy zu sant

**B**eschreibe er sy als er pest  
 mocht es half aber alles  
 nicht Die selb frau kom  
 zu dem heiligen haren sant  
 peter Do er darnocht lebt  
 vnd pat in das er ir hulf  
 vnd sy er lediget Do weis  
 sagt ir sant peter vn spech  
 liebe tochter Du solt mit  
 vertragen hab ain getraw  
 en zu got wan des du pi  
 ttest des mag ich yezund  
 mit tün peit ain klame wel  
 so wiestu gewert wos du  
 pittest Das geschach als  
 er ir gelobt hett wan nach  
 seiner marter do kom die  
 behaft frau zu sant peters  
 grab Do ward sy ledig vn  
 los vnd wol gesunt von  
 sant peters heiligkeit  
**E**s was auch ain frau  
 zu mailant In dem die  
 pistum die was von der  
 stat Cornotigo die was  
 siben ier behaft do fuer  
 man sy zu sant peter mit

erist an do peinigten sy  
 die pösen gaist gar ser vn  
 furen do auß vnd schrien  
 so gar welich vnd pitte  
 lichen vnd liessen die ligen  
 sam sy tot wer das herten  
 alle die da waren Dar nach  
 schiere do stand die frau  
 auf vnd was gesunt vn  
 was fro vnd dancket got  
 seiner genaden vn sant peter  
**A**ynes mals Do gewan  
 ain frau ain kind das het  
 siben tag vnd nacht nie  
 kimen sprunen vnd hett auch  
 kein vordn das er den pru  
 nen solt haben vnd was  
 im gar we vnd tet yener  
 lichen Do was der muter  
 gar laud vnd pat ain arzt  
 das er im hulf Do sprach  
 der arzt Ich nym mit myn  
 der dan vier gulden vnd  
 müst mir auch das kind  
 tot antworten so wil u  
 morgen her vnder kume  
 vnd wil mich des kindes

Vnder winden Do was der  
frawen gar laid das sy dem  
arzt als vil solt geben wan  
sy was nötig vnd hett auch  
sorge dem kind missriet  
die erzney vnd was seer  
betrübt Do rufft sy den lie-  
ben heren sant peter an  
mit grossen ernst vnpat  
in das er nem kind hilf  
das es gesunt wurd ee  
sich sein der arzt vnder  
wund Do er hert sy der  
lieb heren sant peter vn hett  
das kind am morgen frei  
ordenlichen seinen prunen  
ee sich sein der arzt vnder  
wand Do ward die mütter  
gar fre vnd dancket got  
vnd dem lieben heren sant  
peter in genaden mit gros-  
sem flosse **U** Was am  
hailige mine in prediger  
orden in dem closter das  
haisset Otompach vnd  
ligt in Costenzer pistung  
die was seer gemüt vnd

erlagen mit amē troeffen  
in den knie die wolt kon  
erzney nie gehelffen Do mocht  
sy nit zu sant peters grab  
gen wan sy was vnder der  
gehorsam vnd was auch als  
fleich das ~~st~~ dar mit mocht  
komeu Do nam sy ir selber  
fure vnd gedacht ~~ye~~ in  
ir selber sy wolt mit steter  
andacht vnd mit nem ge-  
pete zu sant peters grab  
gen vnd nam ir vorse-  
hen tagwaid die wolt sy  
zu sant peters grab tin  
vnd sy wolt ye zu amē  
tagwaid hundert pater no-  
ster petten gott zu lob vnd  
sant peter zu eren vn do  
sy auf dem weg was vn  
am hub zu peten vnd ye  
am tagwaid nach den an-  
deen begient mit nem  
gapett Do empfand sy des  
fleichungs ye lenger ye  
minder piß sy zu der letz-  
ten tagwaid kome vnd do

Sy das wolbauch  
sy wie sy per so  
grab mer vnd m  
als ob sy da wa  
den psalm. Deus  
tuo mit grosser  
end do sy den la  
pfand sy von de  
gotes gesunt m  
end von des lieb  
sant peters hail  
aller dankheit  
eines mals am  
dem pistung de  
set mas mer pe  
hett abeg begi  
zu sant peter  
senet abent v  
dar vnd wolt v  
horon vnd pin  
mit ir der den  
heren sant peter  
vnd stalt das lie  
den alter das es  
prunen do sy m  
do plich der pfiff

**B**y das volbrucht do dauht  
 sy wie sy sey sant peters  
 grab wer vnd nyder luyet  
 als ob sy da wer vnd laß  
 den psalm. **D**eus in nomine  
 tuo ant grosser andacht  
 vnd do sy den lasse do er-  
 pfand sy von den genaden  
 gotes gesunt was worden  
 vnd von des lieben heren  
 sant peters hailigkeit do  
 aller kankheit. **A**ls was  
 eines mals ain geefm in  
 dem pifung das da hais-  
 set masmor poriensis die  
 hett alzeit besunder andacht  
 zu sant peter vnd vastet  
 seinet abent vnd gieng  
 dare vnd wolt vesper do  
 horen vnd praecht ain lieht  
 mit ir daz dem lieben  
 heren sant peter zu ewen  
 vnd stalt das lieht auf  
 den alter das es solt ver-  
 primmen. Do sy nu haim kam  
 do pließ der pfaff in das

lieht vnd wolt es erlesst  
 haben. Do ward das lieht  
 ye wider priment das traub  
 er als lang piß in sein ward  
 verdrissen. Do lieff er in den  
 lere do hett ain schüler auch  
 ain lieht auf den altare  
 gesteckt do er die kerzen  
 sahe do hett er sy auch  
 gern er leset die pran  
 auch in den ewen sant pe-  
 ters die moht er auch mit  
 er lesten. Do das der  
 schüler sach do ward er  
 zornig vnd sprach ir pöser  
 mensch secht ir mit das  
 zücken das sant peter  
 tut wan er will mit das  
 er die kerzen erlesstent  
 die in seine namen her  
 gesteckt sind. Do erschraf  
 der priester vnd der schüler  
 lieff auf die pueg vnd  
 sagte es auch vberall ir.  
**I**n der stat meda do

Was ain man dar hieß ro-  
ta der ver spilet eines tages  
alles das er hett on das  
gerant vnd gieng do poy  
der nacht haim vnd legt  
sich in sein pett vnd gedacht  
das er als pöblich getan  
hett vnd das er als vil ver-  
loren hett. **D**o verzaget er  
an got vnd rufft den pösen  
gäist vnd befolch sich im  
zu hant. **D**o waren drey  
terfel gegenwürtig in  
winessen die luttren in den  
soler vnd begrieffen in bey-  
dem halse das er sich men-  
dert gerüren mocht vnd  
stießen in him vnd her ain  
lange weil. **D**o kamen die  
lewt die in dem hausz wa-  
ren vnd sprachen. **V**ota was  
wilt die oder was tustu.  
**D**o antweten die pösen  
gäist vnd sprachen. **G**et  
him vnd legt ouch schlauf-  
fen. **D**o wolten sy wonen  
es hett rota mit im gerett.

Vnd do sy nu neher komen  
vnd him giengte do ward  
er vester bewegt vnd ge-  
peyniget dan vor. **D**o sy  
herten das im mit recht  
was zu hant sandten sy  
nach ainem priester der  
pamet die terfel poy  
sant peters hailigkeit in  
bestirne. **D**o sahe man  
zwei terfel auß fa-  
ren die waren swarz in  
an dem andin tag do firt  
man vota zu sant peters  
grab zuome pruder der  
hieß wilhelms der ge-  
pott den pösen gäist das  
er auß firt. **D**o sprach  
der pös gäist wilhelme  
ich will durch dine willn  
nymmer auß gefaren wan der  
man ist vnser vnd hat  
vnser werck getan. **D**o  
fraget in der pruder wie  
er hieß do sprach der pös  
gäist. **I**ch haiff belzebub

Do bestirne er in  
ter do mirt in  
auf die erden  
nach der man  
wol gesunt von  
des lieben heid  
**A**ines mals do  
grauf der hett  
den pösiger gar  
mordet kin kin  
er vil sein fea-  
ter mit grossen  
er in an kin v  
wilt des gew  
peter vnd wa  
aines Kindes  
wider die p  
Vnd do die fe  
des genesen so  
ne gar me v  
Kindes mit gar  
rufft sy sint pet  
se andacht an  
das er ic hilffe  
kind gerume  
in mer es ain  
sy in zu conen

**D**o bestirre er in pey sant pe-  
 ter do wass in der poff gait  
 auf die erden vnd also do  
 ward der man ledig vnd  
 wol gesunt von der hilf  
 des lieben heeren sant peters  
**E**ines mals do was ain  
 grauf der heit sant peter  
 den pdriger gar lieb der het  
 meridact kin kind do pat  
 er vnd sein frau sant pe-  
 ter mit grossen ernst das  
 er in ain kind vmb got er-  
 wurb des gewert sy sant  
 peter vnd ward die frau  
 aines Kindes swanger do  
 wurden die payde gar fro  
**E**nd do die frau des kin-  
 des genesen solt do was  
 re gar we vnd mocht des  
 Kindes mit gewinnen do  
 rufft sy sant peter mit gros-  
 ser andacht an vnd patt in  
 das er re hulffe das syre  
 kind gewinne vnd gelobt  
 in wer es ain sin so wolt  
 sy in zu ainem prediger

machen End wer es ain  
 tochter so wolt sy auch in  
 seinen orden tun do gewert  
 sy sant peter vnd die frau  
 gewan ainen schonen sin  
 des danck sy got in sant  
 peter vnd waren gar fro  
 vnd hetten got aber lieber  
 dan vor vnd erten all pre-  
 digen in sant peters ere  
 vnd luden sy oft zu tisch  
 vnd hiessen von sin zu  
 tisch dienen vnd sprachen  
 dan ye den sin hat vns sant  
 peter geben das teten sy  
 sant peter zu eren Des mocht  
 der sint mit geleiden in  
 nam das kind eines nach-  
 tes vnd stieß es in ain  
 syedigen hafn pey dem  
 fenne do sucht man das  
 kind lang vnd vrad es  
 in dem hafn do ward  
 vater vnd muter ser be-  
 trübt vnd sy sachen zwoen  
 prediger vor der purf-  
 gen do sprach der here

do sy in neher lunde  
 hin gionge do ward  
 ester bewegt vnd ge-  
 inget dan vor do sy  
 on das in mit recht  
 in hant fenden sy  
 ainem priester do  
 met die trefel poy  
 peters hailigheit  
 vne sy do sahe man  
 in zwoen trefel auf  
 die waren swars in  
 dem andn tag do sy  
 vota zu sant peter  
 zuome prieder de  
 wilhelms der ge-  
 dem poffen gait do  
 uf sine do sprach  
 poff gait wilhelm  
 vnt durch dem v  
 er auß gefarn man  
 ist vnser vnd hat  
 er ward getan do  
 et in der prieder m  
 ef do sprach der p  
 ch hailig belschid

**I**n seinen dienenn wie  
vns vnser sun tot sey so  
sullen wir doch die predig  
erren da von haist sy her  
en gen das teten die dien  
**D**o giengen die prediger  
zu dem heren die waren  
gax schon do dacht in der  
herre vnd die frau se groß  
leyden **D**o sprach der ain pre  
diger prengt mir das kind  
her das tet man **D**o was  
es ain tail verrotten **D**o  
nam er die stücke zu sa  
men vnd legt ain tappen  
iber das kind do ward es  
lebendig **D**o ward vater  
vnd müter gax fro vnd lu  
den die prediger das sy mit  
in essen **D**o sprachen sy vn  
ser essen ist mit hie vnd  
verswunden zu hant **D**o  
bekant der herre gax wol dz  
es sant peter gewesen was  
vnd exet in fürbas gax  
fleissig piß an son ende  
vnd der herre sagt vil me  
schen offentlichen wie in

**D**ant peter seinen sun  
lebendig heit gemacht  
**D**as was ain hailigz mu  
ne zu florenz in ainem  
closter an dem tag dar  
an sant peter gemartert  
ward do was sy in grosser  
andacht vnd sach vmb sich  
vnd sach gotes müter in  
grosser wiedilait sitzen auf  
dem obersten tron vnd sach  
zwen prediger auf faden  
für vnser frauen des ge  
stirtes wundert sy see was  
das wer **D**o sprach ain styme  
zu se **D**as ist pruder peter  
vnd sein gesell vnd sind als  
wirdilich auf gefahren für  
got recht als ain süßer  
palsam smack **D**ar nach do  
ward sy gax beunt do spöch  
sy zu sant peter **O** hailig  
herre sant peter erfere  
mich in meinem leyden durch  
die frend die du empfang  
en hast vor got **D**o half  
re sant peter das sy zu hant

**B**efint vnd sta  
Das was do ma  
wylus gepurt  
dett vnd sibe  
**I**n der stat Co  
do was ain ma  
Benedictus der  
swollen kne vn  
swollen lob der  
graf vnd pat er  
ain famen das  
almiser gab **D**  
frau die wer n  
grüben dan da  
zu essen gab  
aber das du  
gest vnd all d  
tast vnd den l  
sant peter an  
erst vnd mit  
hilft er die da  
mest des tates  
er vnd groy  
predigen do wa  
ge spere do leg  
für die büx vnd  
peter mit erst

Gesunt und starck ward  
 Das was do man zalt von  
 cristus gepurt zwelfhundert  
 und sibenzig. Jare  
**I**n der stat Compostell  
 Do was ain man der hieß  
 Benedictus der hett ge-  
 swollen kme und amenge  
 swollen leib der was im gar  
 groß und pat eines mals  
 ain frowen das sy im ain  
 almüßen geb **D**o sprach die  
 frow die wer nότεr am  
 grüben dan das man die  
 zu essen geb **J**eh rate die  
 aber das du zu den p̄dighu  
 gest und all dein sünd peh-  
 test und den lieben heren  
 sant peter an ruffest mit  
 ernst und mit andacht so  
 hilft er die das du gesunt  
 wirst **D**es rates ergolget  
 er ie und gieng fei zu den  
 predigern do was die ture  
 gesperrt do legt er sich  
 für die ture und patt sant  
 peter mit ernst und mit

Andacht das er im umb got  
 erwirb gesuntheit seines  
 leibs und seiner sele und  
 seines lebens ain gut end  
 und entschleff in den selben  
**D**o erscham im ain würdig  
 preuder der legt sein tappen  
 über im und fuert im in die  
 kirchen und do er erwachet  
 do ward er sich in der kirch  
 und was gesunt worden  
 an allem seinem leib **D**as  
 zeichen und das wunder  
 saget er vil menschen die  
 wunderet das er gesunt was  
 worden **E**ines mals was  
 ain mechtigere lantheer der  
 hett ain frowen die hett  
 etwe vil tochter nach ain  
 ander und gewan me lön  
 sin **D**o was den heren gar  
 laid wann es was sin geseht  
 alles tot und was niemant  
 mer vnder den geschlecht  
 der den naomen hett dan  
 er allain und da von was  
 im zu mal laid **D**a umb  
 do lert man den heren

**E**r solt sant peter etwas  
geloben vnd solt in bitten  
das er in vmb got amen  
sin erwurb das tet der  
here do ward die frau  
ames Kindes swanger Do  
fiigt es sich das der here  
auf vaiten must Do sagt  
er der frauen heimlich was  
er gelobt het vnd sprach  
zu ir wan ir das kind ge-  
winnet sey es ain sin so be-  
halt mit in lebendig oder  
tot wie es got fiigt **S**ey  
es aber ain tochter so tut  
damit wie ir wolt vnd  
vait damit von ir vnd do  
das kind geporn ward do  
was es ain schoner sin do  
wurden sy gar fro in tauf-  
ten es vnd hessen es nach  
sant peter vnd do man das  
kind in taufte do starb es  
als bald Do was in gar  
laud vnd behielten das kind  
vnd legten wuez dar zu  
das es dester pass smectet  
vnd do das kind vierz tag

tot was gewesen Do kam  
der here do sagten sy in das  
sy es also totes behaltent  
ten Do hieß er in heim-  
lich ain silbens kind machn  
das was inmen mit hol vnd  
hieß vberal sagen zu allen  
clostern vnd lasten in den  
pfaffen vnd den münchen  
**E**r wolt in des tages zu es-  
sen geben vnd zu trincken  
vnd hieß sy all zu den predi-  
gern komen vnd hieß sy sant  
peter all bitten das er in  
vmb got erwurb das sin  
wider lebendig wurd in  
hieß die prediger ain andich-  
tige mess singen von sant  
peter in seiner Cappel do  
was sant peters vinger ain  
Die mess singen wol zehin  
prediger die pesten singer  
vnd der here vnd die pe-  
sten freind waren auch in  
der cappel vnd niemant  
max wan sy was out Do  
was die stat meing ganz

Der der cappel in  
grüßlich vnd welt  
hüten sein diener  
hüten das man  
bringe vnd man  
in ein ginge vnd  
hieß das silben kind  
in die cappen tun  
das tot kind tag  
der ein vnd legt es  
peters altar auf  
er also nach dem  
vinez dar zu das  
pass smectet vnd  
kind auf die rechte  
des altars vnd die  
die prediger die  
en do rief der here  
ter mit grassen  
vnd het grasse hof  
zu in vnd sprach  
peter du hast mir  
sin vmb got er wo  
der ist mir laider  
pitt ist dich daz  
vridait vnd fre

Vor der cappel in der kirch  
 geistlich vnd weltlich vnd  
 hütten sein diener vor der  
 kirchen das man niemant  
 drunge vnd niemant mee  
 hin ein gienge vnd der here  
 hieß das silberm kind heimlich  
 in die tappellen tragen vn  
 das tot kind trägt man auch  
 dar ein vnd legt es auf sant  
 peters altar auf weisse tuch  
 er also nackent vnd legete  
 vnter dar zu das es dester  
 pass smedet vnd legt das  
 kind auf die rechten seiten  
 des altars vnd die weil  
 die predigere die mess singt  
 en do rüst der here sant pe  
 ter mit grossen ernst an  
 End hett grosse hoffnung  
 zu in vnd sprach here sant  
 peter du hast mir einen  
 sin vmb got erworben  
 der ist mir layder tot Wu  
 pitt ich dich durch alle die  
 wreditait vnd fuerd die

Du mit got erwiltichu hast  
 das du mir vmb got erwor  
 best das mein sin wider le  
 bendig werd des getreue  
 ich die wol Das volk rüst  
 auch sant peter an vn do  
 man den segen vber das ob  
 lat hett getan vnd vnser  
 here leichnam hett gesezt  
 net Do ward das kindem  
 gemesslich plegen das sie  
 ein wenig hoeten vnd do  
 man den kelch auf hub do  
 schrey das kind als laut das  
 man es hin vornan in der  
 kirchen hoet alles volk Do  
 wurden die menschen als  
 fr das alle kirchmenig vor  
 fuerden waenten vnd die  
 predigere singen das sanctus  
 kaum auß vortuerden vnd  
 grossen wainen Do tett man  
 das silberm kind erst her fire  
 vnd opffert es sant peter  
 mit grosser andacht Das  
 was als gross als das leben  
 dig kind Do praecht man

was geweser do  
 her do sagten sy in der  
 s also totes behaltene  
 do hieß er in haim  
 am silberns kind man  
 was innen mit hel vnd  
 vberal sagen zu alle  
 laren vnd sachten in der  
 ffer vnd den munder  
 wolt in des tages zu  
 geben vnd zu tuncen  
 hieß sy all zu den pred  
 n komen vnd hieß sy  
 er all pitten das er  
 b got erworub das sin  
 wider lebendig wurd  
 die predigere am altar  
 e mess singen von her  
 er in seiner cappel do  
 s sant peters vnter  
 e mess singen wol se  
 digere die pesten singt  
 der here vnd die pe  
 freind waten auch in  
 cappel vnd niemant  
 e wan sy was eigent  
 die stat mengt ganz

Behant ain ammen do was  
dem kind als erst zu saug-  
en das es kaum erbaudet  
piß im der amen prüst  
wunden und der heil was  
als fro das er den predigh  
funff hundert gulden gab  
in sant peters ere und  
macht ain ewig meß vn  
gab allen orden und stiften  
ze essen und zeteinten vn  
gab in auch gelt und dankt  
et got und sant petre in  
genaden und dienet für  
paz sant petre mit gros-  
sem fleiß und die predig  
behielten das silberm kind  
ain iare zu ain gedechtnis  
und des heren frau trug  
funff sün nach ain ander  
und petrus der erst sün  
der vnder lebendig ward  
der hett auch ain sün den  
hieß er auch petre Das  
groß zaichen ist in zweyn  
jaren geschessen **V**lupit  
wie den lieben heren sant

Peter durch sein martir  
und durch sein grosse heilig-  
keit das er uns umb got  
erwerb das wir hie als  
selig und als andachtlich  
leben das wir nach disem  
leben kinnen zu dem ewigen  
leben und zu maria gotes  
mutter und zu dem lieben  
sün und zu sant petre an  
der engel schaar **D**es helff  
uns der vater und der sün  
und der hailig gaist Amen  
**von sant jacob dem myndern**

**S**ant Anna unser  
frauen mütter die  
hett drey töchter.  
Die erst töchter trug vn-  
sern heren ihesum cristum  
Die ander hett zwen sün  
Johannem und jacobum  
Die dritt hett Symonem  
und thathum und den  
myndern sant jacob der  
was unsern heren ihesu cri-  
sto als gleich das man ain  
in für den andern nicht  
erkant den pey dem gwant

Was unser heren  
do werden die  
gestalt über all  
sant jacob  
der mard zu jere  
off und nach vn-  
tot do was hant  
der hieß sant jacob  
abfassen d. m.  
do werten sy de  
sant jacob zu ain  
in seine stat  
und dem und sp  
gestalt von  
von Eithait a  
und hett got  
puff me güter  
und af mede  
das hieß er alle  
und dienet got  
tag und nacht  
und bnet als vi  
in seine bnen  
den und gesthar  
me und tett im  
güt da von hieß m  
gestalten **Z**u do